



AGAPLESION
DIAKONIEKLINIKUM HAMBURG

Qualitätsbericht 2017

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V
für das Berichtsjahr 2017

Erstellt am 31.12.2018



Inhaltsverzeichnis

-	Einleitung	4
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts..	8
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	8
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	9
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	9
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	9
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	10
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	17
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit.....	23
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	26
A-9	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	29
A-10	Gesamtfallzahlen.....	29
A-11	Personal des Krankenhauses	29
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung.....	49
A-13	Besondere apparative Ausstattung.....	68
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	69
B-1	Klinik für Allgemeine, Viszeral- und Minimal-Invasive Chirurgie (Priv. Doz. Dr. Dr. Roblick).....	69
B-2	Frauenheilkunde (Prof. Dr. Lindner)	87
B-3	Frauenheilkunde/Geburtshilfe (Prof. Dr. Lindner).....	100
B-4	Geriatrie (Dr. Bölke, Dr. Wernecke, Dr. Müller-Schulz).....	110
B-5	Handchirurgie (Dr. Preisser).....	124
B-6	Innere Medizin (Prof. Dr. de Weerth)	144



B-7	Innere Medizin/Diabetologie (Dr. Wernecke)	167
B-8	Plastische Chirurgie (Dr. Wittig)	181
B-9	Unfallchirurgie/Orthopädie (Dr. Sagnak)	197
B-10	Gefäßmedizin DKH (Dr. Tigges).....	221
B-11	Fuß- und Sprunggelenkschirurgie (Dr. Yastrebov)	232
C	Qualitätssicherung	243
C-1	Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	243
C-1.1	Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate	243
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	287
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	288
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	288
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V	291
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V.....	291
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	291
D	Qualitätsmanagement	292

- Einleitung

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

Funktion	Abteilungsleitung Medizincontrolling
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Jan Cramer
Telefon	040/79020-1060
Fax	040/79020-1069
E-Mail	jan.cramer@d-k-h.de

Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

Funktion	Geschäftsführer
Titel, Vorname, Name	Herr Jörn Wessel
Telefon	040/79020-1001
Fax	040/79020-1009
E-Mail	joern.wessel@d-k-h.de

Weiterführende Links

Link zur Homepage des Krankenhauses: <http://www.d-k-h.de>

Link zu weiterführenden Informationen: <http://www.d-k-h.de/Patienten-Besucher.1027.0.html>



Frankfurt am Main, im Dezember 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch im vergangenen Jahr befassten wir uns bei AGAPLESION detailliert mit allen Teilbereichen unserer Unternehmensstrategie. Ein wichtiger Bestandteil ist die Qualitätsstrategie. Diese fußt bei AGAPLESION auf der christlichen Identität und den Kernwerten, die im Leitbild verankert sind, und wird kontinuierlich an neue gesetzliche und gesellschaftliche Entwicklungen angepasst.

Der Megatrend Digitalisierung ist eine solche Entwicklung. Er beeinflusst zunehmend den Arbeitsalltag in Krankenhäusern und Wohn- und Pflegeeinrichtungen – gerade beim Thema Patientensicherheit. AGAPLESION verfolgt bereits seit 2016 eine Digitalstrategie, um die Behandlungs- und Versorgungsqualität zu steigern. Dabei möchte der Konzern alle Potenziale der innovativen Möglichkeiten ausschöpfen - verantwortungsbewusst und zum Wohle der Patienten, Bewohner und Mitarbeitenden. Damit hat die Digitalisierung bei AGAPLESION stets einen dienenden Charakter.

Federführend verantwortlich für die Qualitätssicherung ist der in diesem Jahr neu strukturierte Zentrale Dienst Prozess- und Qualitätsmanagement. Hierbei haben wir das klassische Qualitäts- und Risikomanagement um die Aufgabe ergänzt, die Geschäftsführer beim Prozessmanagement im Sinne einer kunden-, qualitäts- und bedarfsorientierten Leistungserbringung unter Berücksichtigung des Megatrends Digitalisierung zu unterstützen. Damit alle Prozesse nahtlos und reibungslos ineinander greifen, müssen die infrastrukturellen und technischen Voraussetzungen erfüllt sein. Hier kommt der Informationstechnik eine entscheidende Rolle zu – darum hat AGAPLESION die IT in ihrer konzernweiten Zusammenarbeit und Kompetenz gestärkt.

Letztlich ist die Qualitätssicherung aber Führungsaufgabe. Deshalb wird sie regelmäßig von uns als Vorstand geprüft und freigegeben. Denn in kaum einer Branche spielen Qualitätsfragen eine so entscheidende Rolle wie im Gesundheitswesen. Daher danken wir allen Mitarbeitenden in der Zentrale sowie in den Einrichtungen, die sich für eine kontinuierliche Prozessoptimierung einsetzen, um eine exzellente Qualität sicherzustellen und so die Lebensqualität unserer Patienten verbessern.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Markus Horneber
Vorstandsvorsitzender
AGAPLESION gAG

Jörg Marx
Vorstand
AGAPLESION gAG

Roland Kottke
Vorstand
AGAPLESION gAG



Vorwort des AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM HAMBURG

Das AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM HAMBURG (DKH), ein Zusammenschluss der evangelischen Krankenhäuser Alten Eichen, Bethanien und Elim, befindet sich seit Februar 2011 in einem modernen Krankenhausneubau in Hamburg-Eimsbüttel.

Der diakonische Auftrag ist die Basis für unser an christlichen Werten orientiertes Handeln im Dienst am Nächsten.

Den Belangen des kranken Menschen fühlen wir uns besonders verpflichtet.

Wir sehen es als unser Ziel und unsere Aufgabe an, eine an den Bedürfnissen des Patienten ausgerichtete qualitativ hochwertige medizinische Versorgung zu gewährleisten.

Hierzu steht das DKH mit 388 Betten und ca. 1.000 Mitarbeitern bereit.

Wir sind auf vielen medizinischen Gebieten hoch spezialisiert und bieten eine enge Verzahnung von stationären und ambulanten Angeboten.

Unsere medizinischen Zentren bündeln Spezialkompetenzen. Sie besitzen überregional - fachlich und personell - einen exzellenten Ruf. Hier arbeiten Ärztinnen und Ärzte aus den verschiedenen Fachrichtungen zusammen.

Patienten aus ganz Norddeutschland werden nach den neuesten wissenschaftlichen und medizinischen Erkenntnissen und Methoden kompetent und einfühlsam betreut.

In unserem Haus finden sich folgende medizinische Fachabteilungen:

- Innere Medizin mit Kardiologie und Gastroenterologie,
- Geriatrie (Altersmedizin),
- Unfallchirurgie und Orthopädie,
- Diabetologie,
- Gefäßmedizin
- Chirurgie,
- Handchirurgie,
- Fuß- und Sprunggelenkschirurgie,
- Plastische Chirurgie,
- Gynäkologie und Geburtshilfe.

Medizinische Zentren:

- Beckenbodenzentrum
- Brustzentrum (seit 2007 zertifiziert)
- Darmzentrum (seit 2007 zertifiziert)
- Gynäkologisches Tumorzentrum (seit 2010 zertifiziert)
- Zentrum Alterstraumatologie (gebildet von Unfallchirurgie und Geriatrie)

Des Weiteren steht eine Station für die intensivmedizinische Behandlung und ein Intermediate Care-Bereich zur Verfügung. Für die notfallmedizinische Versorgung der Bevölkerung ist die interdisziplinäre Notaufnahme rund um die Uhr an 365 Tagen besetzt.

- Teilstationäre und offene Angebote wie
- eine Geriatrische Tagesklinik,
- Patientenakademie,



- Familiäre Pflege,
- Angehörigenschule (Kurse für pflegende Angehörige),
- ein Familientreffpunkt mit Kursangeboten rund um die Geburt, sowie
- die enge Kooperation mit Selbsthilfegruppen
- runden unser medizinisches Spektrum ab.

Eigenständige Facharztpraxen im unmittelbar benachbarten Ärztehaus kooperieren mit dem Klinikum im Sinne eines Gesundheitszentrums. In diesem Neubau ist auch eine Kindertagesstätte beheimatet, so dass unsere Mitarbeitenden ihre Kinder sehr nahe am Arbeitsplatz in die Betreuung geben können.

Der Pflegedienst des Krankenhauses trägt wesentlich dazu bei, die Aufgaben und Ziele des Hauses zu verwirklichen.

Neben den Ärzten und Pflegekräften steht ein multiprofessionelles Therapeutenteam zur Verfügung, gebildet aus Physio- und Ergotherapeuten, Masseuren, Logopäden und Psychologen.

Die Mitarbeiterinnen des Entlassungsteams (Sozialarbeiterinnen und Casemanagerinnen) unterstützen bei der Vermittlung von Personal für die Pflege und Haushaltsführung nach Entlassung und bei der Versorgung mit Hilfsmitteln. Außerdem vermitteln sie bei Bedarf an stationäre und teilstationäre sowie ambulante Einrichtungen der Pflege und unterstützen beim Beantragen von Leistungen, jeweils unter Beachtung des Wunsches der Patienten.

Das Angebot der haupt- und ehrenamtlichen Krankenhausseelsorge richtet sich an alle Patienten sowie deren Angehörige, unabhängig von der Religionszugehörigkeit. Ebenso unterstützen die ehrenamtlich tätigen „Grünen Damen und Herren“ hilfreich in schwierigen persönlichen Situationen.

Das Qualitätsmanagement ist in das Unternehmen fest integriert; es bedeutet für uns die Chance zur kontinuierlichen Verbesserung der Leistungen. Im Vordergrund stehen die Bedürfnisse und Wünsche der Patienten und ihrer Angehörigen unter der Beachtung der zur Verfügung stehenden Ressourcen und der Wirtschaftlichkeit.

Im Qualitätsmanagement bilden sich alle Tätigkeiten ab, die wir einsetzen, um unsere am Leitbild orientierten Ziele und Verantwortlichkeiten festzulegen und diese mit Instrumenten der Qualitätsplanung, -lenkung, -sicherung und -verbesserung zu verwirklichen und umzusetzen. Im Dezember 2016 wurde das Gesamtklinikum erfolgreich nach DIN ISO rezertifiziert.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch den Geschäftsführer, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Jörn Wessel
Geschäftsführer

Maria Theis
stv. Geschäftsführerin

Thorsten Witt
Pflegedirektor

Prof. Dr. med. Andreas de Weerth
Ärztlicher Direktor



A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhaus	
Krankenhausname	AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM HAMBURG
Hausanschrift	Hohe Weide 17 20259 Hamburg
Telefon	040/79020-0
Fax	040/79020-1079
Postanschrift	Postfach 20 15 61 20243 Hamburg
Institutionskennzeichen	260201194
Standortnummer	00
URL	http://www.d-k-h.de

Ärztliche Leitung

Ärztlicher Leiter/Ärztliche Leiterin	
Funktion	Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. Andreas de Weerth
Telefon	040/79020-2000
Fax	040/79020-2009
E-Mail	andreas.deweerth@d-k-h.de

Pflegedienstleitung

Pflegedienstleiter/Pflegedienstleiterin	
Funktion	Pflegedirektor
Titel, Vorname, Name	Herr Thorsten Witt
Telefon	040/79020-1500
Fax	040/79020-1509
E-Mail	thorsten.witt@d-k-h.de

Verwaltungsleitung

Verwaltungsleiter/Verwaltungsleiterin	
Funktion	Geschäftsführer
Titel, Vorname, Name	Herr Jörn Wessel
Telefon	040/79020-1000
Fax	040/79020-1009
E-Mail	joern.wessel@d-k-h.de

Verwaltungsleiter/Verwaltungsleiterin

Funktion	stellv. Geschäftsführerin
Titel, Vorname, Name	Frau Maria Theis
Telefon	040/79020-1008
Fax	040/79020-1009
E-Mail	maria.theis@d-k-h.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Krankenhausträger

Name	AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM HAMBURG
Art	Freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Hamburg bildet das AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM HAMBURG junge Ärzte und Ärztinnen aus und betreut Doktoranden. Unsere Abteilungen nehmen an der universitären Lehre und Forschung teil.

Krankenhausart

Krankenhausart	Akademisches Lehrkrankenhaus
Universität	Universität Hamburg

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Es handelt sich nicht um ein psychiatrisches Krankenhaus.

Psychiatrie

Psychiatrisches Krankenhaus	Nein
Regionale Versorgungsverpflichtung	Nein



A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP01	Akupressur	Akupressur wird während der Geburt und im Palliativbereich angeboten.
MP02	Akupunktur	Akupunktur wird in der Frauenklinik vor, während und nach der Geburt angeboten.
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	In Zusammenarbeit mit der Hamburger Angehörigenschule im Diakonischen Werk werden auch im DKH Seminare für Betroffene und Angehörige z.B. zu Themen wie Demenz, Diabetes oder Pflege durchgeführt. Im Familientreffpunkt der Frauenklinik finden Schulungen für Schwangere, Mütter und Angehörige statt.
MP53	Aromapflege/-therapie	Auf der geriatrischen Station Siloah und im Palliativbereich kommt Aromapflege zum Einsatz.
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Die Methoden der Atemgymnastik werden z.B. bei Patienten mit chron. obstruktiver Lungenerkrankung (COPD), Lungenentzündungen, Rippenfrakturen, nach einem Herzinfarkt oder nach Bauch-Operationen zur Erleichterung der Atmung eingesetzt. Die Intensivstation bietet nicht invasive Beatmungstechniken an.
MP06	Basale Stimulation	Basale Stimulation ist ein wichtiger Bestandteil der aktivierend-therapeutischen Pflege auf den geriatrischen Stationen, im Palliativbereich und auf der Intensivstation.
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Es besteht die Möglichkeit, für sterbende Patienten Einzelzimmer einzurichten. Die Krankenhausseelsorger unterstützen bei der spirituellen Begleitung. Zudem können speziell ausgebildete Ehrenamtliche des Ambulanten Hospizdienstes Alten Eichen zur Sterbebegleitung hinzugezogen werden.
MP57	Biofeedback-Therapie	Im Rahmen der Spezialsprechstunde für Beckenbodenerkrankungen wird eine Biofeedbacktherapie angeboten.



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Bobath-Therapie wird angewendet im Rahmen der frührehabilitativen geriatrischen Komplextherapie und insbesondere bei neurologischen Patienten.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Zu Themen wie Diabetes, Adipositas, chronisch-entzündliche Darmerkrankungen, Tumorerkrankungen sowie in der Schwangerschaft und Stillzeit werden individuelle Ernährungsberatungen und Informationsmaterialien angeboten. Der Expertenstandard "Ernährungsmanagement" ist umgesetzt.
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Der Expertenstandard "Entlassungsmanagement in der Pflege" ist umgesetzt. Bei der Erhebung der Pflegeanamnese wird der Bedarf an häuslicher Versorgung festgestellt. Ein Entlassungsteam aus Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes und Case Managements sorgt sich um eine strukturierte Entlassung.
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Ergotherapie wird v.a. in der frührehabilitativen geriatrischen Komplexbehandlung eingesetzt. Ziel ist es, die Handlungsfähigkeit des älteren Patienten zu erhalten. Im Blickpunkt stehen dabei u.a. die Motorik, die Sinneswahrnehmungen und die Anwendung von Hilfsmitteln.
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Der Pflegedienst in unserem Krankenhaus arbeitet nach dem Konzept der Bereichspflege. Die Pflegeübergabe findet überwiegend mit dem Patienten am Patientenbett statt. Für eine strukturierte Entlassung ist ein Entlassungsteam mit Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes und Case Managements im Einsatz.
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik	In Zusammenarbeit mit unserem Familientreffpunkt werden zahlreiche Kurse rund um Schwangerschaft, Geburts-Vorbereitung sowie die Geburt und die erste Zeit danach angeboten.



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	In unserer geriatrischen Tagesklinik bieten wir insbesondere für Patienten mit neurologischen Erkrankungen ein computergestütztes kognitives Training an.
MP21	Kinästhetik	Durch die Schulung der Pflegekräfte im Rahmen der innerbetrieblichen Fortbildung kann die Umsetzung des Kinästhetik-Konzeptes in allen Bereichen gewährleistet werden. Regelmäßig werden Nachschulungen angeboten, die sicherstellen, dass ein hohes Niveau gehalten werden kann.
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Im Beckenbodenzentrum finden täglich Beckenbodensprechstunden statt. Entsprechendes Training wird von der Physiotherapie angeboten. Der Expertenstandard "Förderung der Harnkontinenz" ist umgesetzt. Eine Kontinenzberaterin kann zur Beratung, Schulung und Anleitung angefordert werden.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Die manuelle Lymphdrainage ist eine in unserer Klinik häufig eingesetzte Therapie in der Ödembehandlung nach Operationen (z.B. Brusteingriffe) und bei Lähmungen (z.B. nach Schlaganfall).
MP25	Massage	Siehe Physikalische Therapie (MP31)
MP26	Medizinische Fußpflege	Für alle Patienten besteht die Möglichkeit, eine med. Fußpflege in Anspruch zu nehmen. Der Kontakt wird bei Bedarf hergestellt.
MP27	Musiktherapie	Im Bereich der Geriatrie und in der Palliativmedizin wird Musiktherapie angeboten.
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	Zum Therapiespektrum der Physiotherapie gehört die Manualtherapie, die je nach Krankheitsbild und Befund von den Physiotherapeuten angewandt wird.



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Vor der Geburt werden Kurse zur Schulung von Eltern/ Großeltern angeboten. Individuelle Ernährungsberatungen werden für Tumorpatienten und Diabetiker (auch Schulungen) angeboten. In der Stomasprechstunde werden Patienten und Angehörige individuell beraten und angeleitet.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Das Behandlungsspektrum der Physikalischen Therapie umfasst folgende Anwendungen: Massagen inkl. Bindegewebsmassagen, Colonmassagen, Fußreflexzonenmassagen, Elektrotherapie, Ultraschallbehandlung, Arm-/Fußbäder, Wärmepackungen, Paraffin-Teilbäder, Kältetherapie.
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Physiotherapeutische Angebote: Bobath-, Manuelle u. Craniosacrale Therapie, Propriozeptive neuromuskuläre Facilitation (PNF), Spiraldynamik, Fascial Balancing, Krankengymnastik am Gerät, Hilfsmittelberatung u. Erprobung. Postoperative Unterstützung bei der Mobilisation.
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Rückenschulung und Haltungsschulung sind wichtige Bestandteile der Physiotherapie bei entsprechenden Indikationen (z.B. Wirbelkörperfrakturen, Lumboschialgien, Zustand nach Gelenkersatz).
MP37	Schmerztherapie/-management	Der postoperative Schmerzstandard ist umgesetzt. Fachweitergebildetes Personal in Form von Painnurses ist vorhanden. In einem spezialisierten Bereich werden chronifizierte Schmerzpatienten gepflegt.
MP63	Sozialdienst	Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes und des Case Managements bilden das Entlassungsteam, welches zu sozialrechtlichen Fragen Unterstützung anbietet.



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Die Patientenakademie ist in unserer Klinik etabliert. Veranstaltungen zu speziellen Themen finden als Vorträge und Patiententage statt. Für werdende Eltern werden regelmäßig Informationsabende angeboten. Wir beteiligen uns an externen Veranstaltungen in Hamburg, z.B. Hospizwoche.
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Der Expertenstandard "Sturzprophylaxe" ist umgesetzt. Zur Vorbereitung auf die Pflegesituation zu Hause werden kostenlos individuelle Beratungen und praktische Hilfen sowie ganzheitliche Pflegekurse im Rahmen der Familialen Pflege angeboten.
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	In der Diabetologie werden verschiedene Gruppen-Schulungen angeboten. Die Schulungen dauern sieben Tage. Die Teilnahme von Angehörigen ist möglich. Auf jeder Station in unserem Hause ist ein Diabetesverantwortlicher benannt.
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Wir verfügen über weitergebildete Pflegeexperten zu den Themen Stoma, Wunde, Onkologie, Breastcare, Laktation, Schmerz, Palliativ Care, Diabetes, Aromatherapie, Demenz, Validation und Basale Stimulation. Die Fachkompetenzen werden in Pflegekonsildiensten oder festgelegten Sprechstunden angeboten.
MP43	Stillberatung	Auf der Entbindungsstation arbeiten ausgebildete Stillberaterinnen, die den Wöchnerinnen während ihres Stationsaufenthaltes unterstützend zur Seite stehen.
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	Das Arbeitsgebiet der Logopädie umfasst Diagnostik und Therapie von Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen insbesondere nach einem Schlaganfall und anderen Erkrankungen. Hier steht uns auch die endoskopische Schluckdiagnostik (FEES - flexible endoscopy to evaluate swallowing) zur Verfügung.



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP45	Stomatherapie/-beratung	Für Patienten mit einem Stoma und ganz besonders für Patienten des Darmzentrums steht eine Stomatherapeutin zur Verfügung, die Patienten- und Angehörigenberatung und -schulung auf den Stationen sowie während einer Sprechstunde durchführt.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Die Sicherstellung der medizinisch notwendigen Versorgung der Patienten mit entlassungsrelevanten Hilfsmitteln (Rollstühle, Gehhilfen, Brustprotheseneinlagen, etc.) ist in Zusammenarbeit mit einem festen Kooperationspartner im Rahmen eines koordinierten Prozessablaufs geregelt.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Durch ihre entspannende und schmerzlindernde Wirkung runden Wärme- bzw. Kältebehandlungen wie z.B. Heiße Rolle, Fango- und Heupackungen sowie Rotlicht das therapeutische Behandlungsangebot ab. Im Rahmen der Stillunterstützung, werden den Müttern Wickel mit Wärme, Kälte und Quark angeboten.
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	Wochenbettgymnastik wird als Einzeltherapie angeboten. Im Familientreffpunkt werden insgesamt 24 Kurse angeboten wie z.B. Rückbildungsgymnastik.
MP51	Wundmanagement	Ein Wundteam, bestehend aus Wundtherapeuten, Wundexperten und Ärzten, organisiert und führt die Wundbehandlung in unserer Klinik durch. Ergänzend hierzu ist auf jeder Station ein Wundbeauftragter benannt. Der Expertenstandard "Pflege von Menschen mit chronischen Wunden" wird umgesetzt.
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	Im Rahmen von Kooperationen mit der Diakonie und des DRK besteht eine enge Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen und ambulanten Pflegediensten. Eine besondere Verbindung besteht zu unserem SAPV-Team, das in Kooperation mit der Schmerzambulanz Alten Eichen tätig ist.



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	- DCCV und CED-Hilfe (bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen) - Deutsche ILCO (Hilfe für Stomaträger) - Krebs-Selbsthilfe Frauen - Trauercafe des ambulanten Hospizdienstes Alten Eichen
MP36	Säuglingspflegekurse	Säuglingspflegekurse werden über den Familientreffpunkt angeboten.
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Im Rahmen der zertifizierten Tumorzentren sind Psychoonkologen tätig.
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	In unserem Familientreffpunkt werden verschiedene Kurse angeboten. Rooming-In ist etabliert. Daneben bieten wir nach der Geburt den jungen Familien ein Familienzimmer an.
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	Unsere Hebammen bieten Akupunktur und Homöopathie an.
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen	Unsere Hebammen bieten Akupunktur und Homöopathie an.



A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum		https://www.d-k-h.de/ihr-aufenthalt/infos-zu-ihrem-aufenthalt/ihr-stationaerer-aufenthalt/	Wir verfügen über eine große Cafeteria mit freundlichem Außenbereich. In unserer Magistrale, einem geräumigen, freundlichen Korridor, zentral im Erdgeschoss gelegen, sind mehrere Sitzgruppen vorhanden. Zusätzlich befindet sich auf jeder Station ein Aufenthaltsraum für Patienten und Besucher.
NM02	Ein-Bett-Zimmer		https://www.d-k-h.de/ihr-aufenthalt/infos-zu-ihrem-aufenthalt/terminvergabe-und-unterkunft/	Unser Haus verfügt über Ein- und Zweibettzimmer mit modernster Ausstattung.
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		https://www.d-k-h.de/ihr-aufenthalt/infos-zu-ihrem-aufenthalt/terminvergabe-und-unterkunft/	Helle, freundliche Zimmer mit elektrisch verstellbaren Komfortbetten, Schrankelemente mit Safe. Die Räume verfügen über TV, Nasszelle mit ebenerdiger Dusche, hochwertigen Edelstahllarmaturen, Rasier- und Kosmetikspiegel. Auf Wunsch sind ein Kühlschrank, ein Föhn und ein DVD-Player erhältlich.
NM05	Mutter-Kind-Zimmer		https://www.d-k-h.de/leistungsspektrum/geburtshilfe-und-familientreffpunkt/	Das Rooming-in in unserer Geburtshilfe ermöglicht es, Müttern und Kindern zu jeder Zeit zusammen zu bleiben (auch bei Frühgeburten).



Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM07	Rooming-in		https://www.d-k-h.de/leistungsspektrum/geburtshilfe-und-familientreffpunkt/	In der Geburtshilfe wird großen Wert auf die Rooming-in-Therapie gelegt. Neugeborene können im Zimmer der Mutter betreut werden. Auch nach Problemgeburten ist dies möglich, etwa bei Neugeborenen, die eine Infusionstherapie oder Antibiotikagaben benötigen.
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		https://www.d-k-h.de/ihr-aufenthalt/infos-zu-ihrem-aufenthalt/unterbringung-von-angehoerigen/	Es besteht die Möglichkeit, sich im Zimmer als Begleitperson mit unterbringen zu lassen und an der Verpflegung des Krankenhauses teilzunehmen. (Übernachtung mit Frühstück; Kosten 60 Euro inkl. Mehrwertsteuer). Dieses Angebot kann je nach Verfügbarkeit ermöglicht werden.
NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	Kosten pro Tag: 0,00€	https://www.d-k-h.de/ihr-aufenthalt/infos-zu-ihrem-aufenthalt/terminvergabe-und-unterkunft/	Jedes Ein-Bett-Zimmer verfügt über ein Fernsehgerät. In den Zwei-Bett-Zimmern befindet sich an jedem Bett ein Fernsehmonitor (ausgenommen unsere Station für akut erkrankte Patienten mit kognitiven Einschränkungen, A4).
NM15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	Kosten pro Tag: 2,00€	https://www.d-k-h.de/ihr-aufenthalt/infos-zu-ihrem-aufenthalt/ihr-stationaerer-aufenthalt/	WLAN in allen Zimmern, der Zugang kann für die Zeit des Aufenthaltes durch die Mitarbeiter am Krankenhaus-Empfang freigeschaltet werden. Kosten (für Wahlleistungspatienten kostenfrei): 1 Tag für 2 Euro; 7 Tage für 5 Euro; 25 Tage für 15 Euro



Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM17	Rundfunkempfang am Bett	Kosten pro Tag: 0,00€	https://www.d-k-h.de/ihr-aufenthalt/infos-zu-ihrem-aufenthalt/terminvergabe-und-unterkunft/	Von jedem Bett aus ist Rundfunkempfang über Kopfhörer möglich. Zur Nutzung der Fernseh- und Radioanlage in den Zweibettzimmern haben Patienten die Möglichkeit, einen Kopfhörer zum Preis von 2,00 € käuflich zu erwerben.
NM18	Telefon am Bett	Kosten pro Tag: 2,00€ Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0,00€ Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen: 0,00€	https://www.d-k-h.de/ihr-aufenthalt/infos-zu-ihrem-aufenthalt/ihr-stationaerer-aufenthalt/	Telefone sowie seniorengerechte Telefone mit Großtastatur.
NM19	Wertfach / Tresor am Bett/im Zimmer		https://www.d-k-h.de/ihr-aufenthalt/infos-zu-ihrem-aufenthalt/ihr-stationaerer-aufenthalt/	Das persönliche Wertfach befindet sich im jeweiligen Schrank.
NM40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen		https://www.d-k-h.de/karriere/ehrenamt/	Die ehrenamtlich Mitarbeitenden, unsere "Grünen Damen und Herren" schenken Patienten Zeit und Zuwendung. Sie führen Gespräche am Krankenbett, begleiten zur Andacht, erledigen kleine Einkäufe, verleihen Bücher und begleiten den Patienten auf Wunsch sogar zur Operation.



Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Kosten pro Stunde maximal: 1,50€ Kosten pro Tag maximal: 8,00€	https://www.d-k-h.de/ueberuns/kontakt/	<p>Das Haus liegt zentral im Herzen der Stadt. Es verfügt über eine Tiefgarage mit 272 Stellplätzen und barrierefreiem Zugang in die Klinik.</p> <p>Kostenfrei: 30 Minuten Jede weitere Stunde: 1,50€ Sportlertarif (18-23 Uhr): 2,50€ Wochentarif: 40,00€ Öffnungszeiten: täglich 05:00 – 23:00 Uhr</p>
NM42	Seelsorge		https://www.d-k-h.de/ihr-aufenthalt/seelsorge/	<p>Die Seelsorge begleitet Patienten und Angehörige unabhängig von Kulturkreis oder Religion. Sie lädt ein zu Andachten und Abendmahl, bietet Salbungen und Segnungen für Neugeborene, Menschen in besonderer Situation oder am Ende des Lebensweges an. Zum Team gehören auch ehrenamtliche Seelsorger.</p>
NM48	Geldautomat			<p>Eine Hamburger Sparkasse befindet sich ca. 250 Meter vom Krankenhaus entfernt.</p>



Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen		https://www.d-k-h.de/ueberuns/presse/veranstaltungen/	In unserer Klinik finden regelmäßig Informationsveranstaltungen für Patienten und Angehörige aus den verschiedensten Bereichen Vorsorge, Medizin, Pflege, Nachsorge und Ethik statt. Außerdem informieren wir Interessierte bei externen Veranstaltungen und Messen über unser medizinisches Angebot.
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilforganisationen		http://www.ced-hilfe.de/	Folgende Selbsthilfegruppen (SHG), sind im Haus aktiv: Anonyme Alkoholiker, Krebs-Selbsthilfe Frauen (für Patientinnen des Brust- und des Gynäkologischen Tumorzentrums), Deutsche ilco (SHG für Stomaträger), CED-Hilfe (für Menschen mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen).
NM65	Hotelleistungen		https://www.d-k-h.de/ihr-aufenthalt/infos-zu-ihrem-aufenthalt/unterbringung-von-angehoerigen/	Gegenüber der Klinik stehen Ihnen zwei Appartements zur Verfügung, die tage-, wochen- oder auch monatsweise angemietet werden können. Für Mahlzeiten kann die Cafeteria des Klinikums genutzt werden. Hotels befinden sich in unmittelbarer Nähe der Klinik.



Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Angebote für besondere Ernährungsgewohnheiten: Lactosearm, fructosearm, histaminarm, glutenfrei, fettarm, ballaststoffarm, ballaststoffreich, leicht verdauliche Kost, leichte Vollkost, kaliumarm, natriumreduziert, Vegan, Vegetarisch mit und ohne Fisch, ohne Schweinefleisch, ohne Rindfleisch.		Besondere Ernährungsgewohnheiten werden jederzeit berücksichtigt. Spezielle Halal-Kost oder koscheres Essen können wir nicht anbieten.
NM67	Andachtsraum		https://www.d-k-h.de/ihr-aufenthalt/seelsorge/	Mittwochs laden wir Patienten und Besucher herzlich zu einer Andacht in unseren "Raum der Stille" ein. Dort finden auch Gottesdienste zu den Festtagen statt. Im Gästebuch ist Platz für Dank und Lob. Patienten können ihre Sorgen aufschreiben; Mitarbeitende beten regelmäßig für diese Anliegen.
NM10	Zwei-Bett-Zimmer		https://www.d-k-h.de/ihr-aufenthalt/infos-zu-ihrem-aufenthalt/ihr-stationaerer-aufenthalt/	Unser Haus verfügt über Ein- und Zweibettzimmer mit modernster Ausstattung.
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		https://www.d-k-h.de/ihr-aufenthalt/infos-zu-ihrem-aufenthalt/ihr-stationaerer-aufenthalt/	Alle Zimmer sind hell und freundlich, mit elektrisch verstellbaren Komfortbetten, Schrankelementen mit eigenem Safe. An jedem Bett befindet sich ein Fernseher. Zu jedem Zimmer gehört eine Nasszelle mit ebenerdiger Dusche.



A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar
BF02	Aufzug mit Sprachansage/Braille-Beschriftung	Aufzug mit Sprachansage und Braille-Beschriftung.
BF05	Blindenleitsystem bzw. personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen	Im Bedarfsfall sowie auf Wunsch Begleitung durch die ehrenamtlichen "Grünen Damen und Herren" oder unser Pflegepersonal.
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche oder Ähnliches	Alle Zimmer verfügen über eine barrierefrei zugängliche Dusche. Auf allen Stationen der Medizinisch-Geriatriischen Klinik ist die Absenkung in den Duschen farblich markiert.
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	Alle Zimmer verfügen über eine Toilette mit Stützklappgriff und Wandhalter.
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	Alle Serviceeinrichtungen sind barrierefrei zu erreichen.
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	Alle Aufzüge sind für Rollstuhlfahrer geeignet.
BF11	Besondere personelle Unterstützung	Bei Bedarf durch die ehrenamtlichen "Grünen Damen" oder den Patienten-Transportdienst.
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	Auf allen Stationen der Medizinisch-Geriatriischen Klinik dienen Piktogramme z.B. an den Zimmertüren der Orientierung der Patienten.
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	Die Station für akut erkrankte Patienten mit kognitiven Einschränkungen verfügt über folgende Besonderheiten: ein Wohnzimmer, eigene Therapie-räume; Flurtüren farblich an Wände angepasst. Licht- und Farbgestaltung entsprechen den Anforderungen von demenziell Erkrankten. Jahreszeitliche Dekoration.
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	Auf der Station für akut erkrankte Patienten mit kognitiven Einschränkungen arbeitet überwiegend geschultes Fachpersonal. Patienten werden regelmäßig durch Seelsorge und ehrenamtliche "Grüne Damen und Herren" besucht. Unterstützung auch durch Bundesfreiwilligendienst.



Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	Betten für Patienten ab 230 kg und Bettenverlängerung möglich. Die Betten sind elektrisch verstellbar.
BF18	OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische	Alle OP-Tische für Patienten bis 250 kg, ein OP-Tisch für Patienten bis 350 kg. Alle OP-Tische sind verlängerbar.
BF19	Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	MRT mit besonders großem Ring, CT mit Wechselplatte für besonders schwere Patienten. Durchleuchtung bis 230 kg. Für besonders große Patienten sind in der Regel keine besonderen Vorkehrungen notwendig.
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	sind vorhanden, z.B. Waage im Bestand
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	Patientenlifter im Bestand
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	Für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße sind entsprechende Toilettenstühle, Rollstühle oder auch XXL Nachthemden vorhanden.
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Einige Ärzte sowie einige Gesundheits- und Krankenpflegerinnen verfügen über vielfache Fremdsprachen-Kenntnisse und werden bei Bedarf zur Behandlung hinzugezogen. Zu den Fremdsprachen zählen u.a. Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Polnisch, Russisch, Türkisch und Schwedisch.
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	Ja
BF13	Übertragung von Informationen in LEICHTE SPRACHE	Ja
BF23	Allergenarme Zimmer	Für Patienten mit Multipler Chemikalien-Sensitivität, Umweltpatienten und Multiallergiker bietet die Klinik als erste in Hamburg zwei speziell schadstoffarme Zimmer (schadstoffarme Baustoffe und Einrichtung) an. Unsere Mitarbeiter achten auf eine belastungs- und schadstoffarme Patientenbetreuung.



Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	Im Eingangsbereich des Krankenhauses befindet sich eine rollstuhlgerechte Toilette für Besucherinnen und Besucher. Rollstuhlgerecht sind auch sämtliche Nasszellen in den Patientenzimmern.
BF24	Diätetische Angebote	Unsere Diätassistentinnen nehmen die Menüwünsche der Patienten gerne auf und beraten Sie.
BF25	Dolmetscherdienst	In der Klinik ist kein Dolmetscher tätig. Einige Ärzte sowie Gesundheits- und Krankenpflegerinnen verfügen über vielfache Fremdsprachen-Kenntnisse und werden bei Bedarf zur Behandlung hinzugezogen. Eine entsprechende Namensliste ist allen Mitarbeitern zugänglich und wird jährlich aktualisiert.
BF12	Gebärdendolmetscher oder Gebärdendolmetscherin	Kann bei Bedarf angefordert werden.

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL01	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	CA der Frauenklinik und der Inneren Medizin, Universität Hamburg; Ltd. OA der Plastischen Chirurgie, Klinikum r. d. Isar der Techn. Univ. München (TUM); CA der Chirurgie, Universität Lübeck; CA Gefäßmedizin, Steinbeis-Hochschule-Berlin. Pflegeschule Hamburg; OÄ der Plast. Chirurgie, Universität Wien
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Das AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM HAMBURG ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Hamburg. Hier findet die Ausbildung von Studenten im Praktischen Jahr statt. In allen Abteilungen ist die Möglichkeit zur Famulatur für Medizinstudenten gegeben. Regelmäßige Vergabe von Doktorarbeiten.
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Studenten der Pflege-/Gesundheitsmanagement/BWL im Gesundheitswesen absolvieren im DKH ihr Praxissemester mit Möglichkeit für eine Diplomarbeit. Projektbezogene Arbeiten mit dem Universitären Cancer Center. Regelmäßige Berufsfelderkundungen (FKL).
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	Teilnahme an drei Studien zu Morbus Crohn und Colitis Ulcerosa. Studie über Medikamente bei Antibiotika assoziierter Colitis. Teilnahme an mehreren Mammakarzinomstudien und Colon und Rektumkarzinomstudien. Teilnahme an Studien mit dem UCCH. Pankreaskarzinomstudie.
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	Teilnahme an der Leitung durch den Chefarzt Innere Medizin und Chefarzt für Gynäkologie und Geburtshilfe.



Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	Erst-Autorenschaften, Co-Autorenschaft und Mitherausgeberschaft an nationalen und internationalen Zeitschriften und Lehrbücher durch verschiedene Mitarbeiter der Klinik.
FL09	Doktorandenbetreuung	Als Lehrkrankenhaus der Universität Hamburg betreuen wir regelmäßig Doktoranden in der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Chirurgie und Innere Medizin, in der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie und in der Plastischen Chirurgie (Lehrauftrag Klinikum rechts der Isar).

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Im Verbund mit anderen Hamburger Krankenhäusern wird in der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Hamburg die 3-jährige Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflege angeboten. In der praktischen Ausbildung im AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM HAMBURG stehen ausgebildete Praxisanleiter zur Seite.
HB03	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Das AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM HAMBURG beteiligt sich an der praktischen Schülerschule der Physiotherapie des Universitätskrankenhauses Eppendorf. Zusätzlich besteht ein Kooperationsvertrag mit einer Berufsfachschule für Massere und medizinische Bademeister für die praktische Ausbildung.
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	Das AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM HAMBURG bietet die Ausbildung zum/r Operationstechnischen Assistenten/in an.
HB11	Podologe und Podologin	In der Klinik für Diabetologie besteht das Angebot regelmäßiger Hospitationen für angehende Podologinnen und Podologen.
HB15	Anästhesietechnischer Assistent und Anästhesietechnische Assistentin (ATA)	Das AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM HAMBURG bietet die Ausbildung zum/r Anästhesietechnischen Assistenten/in an.
HB16	Diätassistent und Diätassistentin	Für angehende Diätassistenten/innen besteht das Angebot regelmäßiger Hospitationen.
HB17	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin	Das AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM HAMBURG ist als Facheinsatzstätte für die Ausbildung zur/m Gesundheits- und Pflegeassistenten/in behördlich anerkannt.
HB18	Notfallsanitäterinnen und –sanitäter (Ausbildungsdauer 3 Jahre)	Das AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM HAMBURG ist Kooperationspartner der Feuerwehr Hamburg und der Akademie für Notfallmedizin (GARD) und Facheinsatzstätte für die Ausbildung zur/m Notfallsanitäterinnen und -sanitäter.

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Betten

Betten	386
--------	-----

A-10 Gesamtfallzahlen

Bei der Fallzählweise wird jeder ambulante Kontakt des Patienten mit den Fachabteilungen gezählt. Bitte informieren Sie sich im Detail zu den ambulanten Behandlungsmöglichkeiten in Kapitel B-8 der jeweiligen Fachabteilungen.

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle

Vollstationäre Fallzahl	19269
-------------------------	-------

Teilstationäre Fallzahl	300
-------------------------	-----

Ambulante Fallzahl	28867
--------------------	-------

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 149,46

Kommentar: inkl. Konsiloperateure



Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	136,29	
Ambulant	13,17	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	145,71	
Nicht Direkt	3,75	

Davon Fachärzte/innen insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 91,48

Kommentar: inkl. Konsiloperateure

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	82,89	
Ambulant	8,59	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	87,73	
Nicht Direkt	3,75	

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Davon Fachärzte/innen ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0



A-11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 255,51

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	250,8	
Ambulant	4,71	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	242,71	
Nicht Direkt	12,8	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	



Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 11,46

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,46	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,46	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	



Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 13,86

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,86	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,86	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	



Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 10,76

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,76	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,76	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	



Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 4,23

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,23	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,23	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	



Entbindungspfleger und Hebammen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 13,72

Kommentar: In der Geburtshilfe besteht zudem eine enge Zusammenarbeit mit Beleghebammen.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,72	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,72	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	



Operationstechnische Assistenten(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 21,19

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	19	
Ambulant	2,19	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	18,57	
Nicht Direkt	2,62	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 8,94

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5	
Ambulant	3,94	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,94	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	



A-11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Trifft nicht zu.

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

SP35 - Personal mit Weiterbildung zum Diabetesberater/ zur Diabetesberaterin

Anzahl Vollkräfte: 4,22

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,22	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,22	
Nicht Direkt	0	

SP40 - Sozialpädagogischer Assistent und Sozialpädagogische Assistentin/Kinderpfleger und Kinderpflegerin

Anzahl Vollkräfte: 5,19

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,19	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,19	
Nicht Direkt	0	



SP16 - Musiktherapeut und Musiktherapeutin

Anzahl Vollkräfte: 1,12

Kommentar: Insbesondere für die Palliativstation, Schmerzpatienten und die Station Siloah unterstützen uns externe Musiktherapeuten mit ihrer Behandlung im Haus. Sie sind auch im Rahmen der Fallbesprechungen eng in die Teams auf Station eingebunden.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,12	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	1,12	

SP22 - Podologe und Podologin (Fußpfleger und Fußpflegerin)

Anzahl Vollkräfte: 1

Kommentar: Im Rahmen der stationären Versorgung und in den Ambulanzen arbeiten wir mit externen Podologen zusammen.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,9	
Ambulant	0,1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	1	



SP27 - Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

SP28 - Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement

Anzahl Vollkräfte: 10,66

Kommentar: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich weitergebildet und nehmen auch die Aufgaben in unserem Wundkonsildienst wahr.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10	
Ambulant	0,66	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,66	
Nicht Direkt	0	

SP32 - Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta

Anzahl Vollkräfte: 12

Kommentar: Das Bobath-Therapiekonzept richtet sich an Patienten mit angeborenen oder erworbenen Störungen des zentralen Nervensystems sowie sensomotorischen Auffälligkeiten, kognitiven Beeinträchtigungen und anderen neurologischen Erkrankungen.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12	
Nicht Direkt	0	

SP05 - Ergotherapeut und Ergotherapeutin

Anzahl Vollkräfte: 10,55

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10	
Ambulant	0,55	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,55	
Nicht Direkt	0	

SP14 - Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin

Anzahl Vollkräfte: 2,62

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,62	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,62	
Nicht Direkt	0	

SP42 - Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie

Anzahl Vollkräfte: 8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8	
Nicht Direkt	0	

SP15 - Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin

Anzahl Vollkräfte: 4,92

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,92	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,92	
Nicht Direkt	0	

SP21 - Physiotherapeut und Physiotherapeutin

Anzahl Vollkräfte: 25,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	22,5	
Ambulant	3	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	25,5	
Nicht Direkt	0	



SP25 - Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin

Anzahl Vollkräfte: 7,15

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,15	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,15	
Nicht Direkt	0	

SP56 - Medizinisch-technischer Radiologieassistent und Medizinisch-technische Radiologieassistentin (MTRA)

Anzahl Vollkräfte: 9,37

Kommentar: Das Krankenhaus arbeitet zudem mit einem externen Dienstleister im Bereich Radiologie zusammen.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8	
Ambulant	1,37	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,37	
Nicht Direkt	0	



SP04 - Diätassistent und Diätassistentin

Anzahl Vollkräfte: 4,9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,9	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,9	
Nicht Direkt	0	

SP18 - Orthopädiemechaniker und Bandagist und Orthopädiemechanikerin und Bandagistin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin

Anzahl Vollkräfte: 1

Kommentar: In Zusammenarbeit mit einem externen Orthopädietechnikmeister erfolgt die optimale Versorgung mit entsprechenden Hilfsmitteln.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,5	
Ambulant	0,5	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	1	



SP23 - Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin

Anzahl Vollkräfte: 1,58

Kommentar: Im Rahmen unserer Behandlungsschwerpunkte setzen wir hier Personal ein, welches speziell in der Onkopsychologie ausgebildet ist. Zudem ist in der Diabetologie eine Diabetespsychologin zur Diagnostik und Akutbehandlung von Pat. mit Diabetes mellitus in das Team eingebunden.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,58	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,58	
Nicht Direkt	0	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Funktion	Qualitäts-, Risiko-, und Meinungsmanagerin
Titel, Vorname, Name	Frau Adelheid Ertemel
Telefon	040/79020-1260
Fax	040/79020-1269
E-Mail	adelheid.ertemel@d-k-h.de

A-12.1.2 Lenkungs-gremium

Lenkungs-gremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Das Lenkungs- und Entscheidungsgremium ist das Krankenhausdirektorium, erweitert um die Qualitätsmanagerin. Qualitätsbeauftragte/Prozessverantwortliche sind in die Entwicklungen einbezogen. In allen Leitungskonferenzen werden regelmäßig Qualitäts- und Risikothemen besprochen.
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Angaben zur Person

Angaben zur Person	Eigenständige Position für Risikomanagement
---------------------------	---

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement

Funktion	Qualitäts-, Risiko-, und Meinungsmanagerin
Titel, Vorname, Name	Frau Adelheid Ertemel
Telefon	040/79020-1260
Fax	040/79020-1269
E-Mail	adelheid.ertemel@d-k-h.de



A-12.2.2 Lenkungsgremium

Lenkungsgremium / Steuerungsgruppe	
Lenkungsgremium / Steuerungsgruppe	Ja - Wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement
Beteiligte Abteilung / Funktionsbereich	Das Lenkungs- und Entscheidungsgremium ist das Krankenhausdirektorium, erweitert um die Qualitätsmanagerin. Qualitätsbeauftragte/Prozessverantwortliche sind in die Entwicklungen einbezogen. In allen Leitungskonferenzen werden regelmäßig Qualitäts- und Risikothemen besprochen.
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich



A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Name: AGAPLESION Management- und Risikobewertung Datum: 27.01.2016	Gemäß der Konzernvorgaben wird die Management- und Risikobewertung jährlich im 1. Quartal durchgeführt. Alle Abteilungsleiter/ Prozessverantwortliche sind über Prozessberichte beteiligt. Diese bilden neben Auditberichten, Befragungsergebnissen etc. die Grundlage für die Bewertung durch das KHD.
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen		Die Innerbetriebliche Fortbildung umfasst die Themen Pflichtfortbildung (Reanimation, Arbeitssicherheit...), Expertenstandards, Kompetenzerweiterung und Gesundheitsförderung und wird den Mitarbeitenden über einen Katalog jährlich zur Verfügung gestellt.
RM03	Mitarbeiterbefragungen		Mitarbeiterbefragungen finden regelmäßig alle drei Jahre statt. Im Jahr 2015 erfolgte eine konzernweite Mitarbeiterbefragung, die im Jahr 2018 wiederholt wird.
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	Das klinische Notfallmanagement wird durch ein Reanimationsteam (Anästhesist, Intensivfachkraft, Anästhesiefachkraft und einem/r Arzt/Pflegekraft zu Ausbildungszwecken) abgedeckt. Über eine zentrale Telefonnummer erfolgt die zeitgleiche Anforderung des Rea-Teams.



Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM05	Schmerzmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	<p>Es besteht ein differenziertes, individualisiertes Schmerzkonzept für die Versorgung aller Patienten. Darüber hinaus werden Patienten mit erheblich schmerzhafteren operativen Eingriffen mittels invasiven Katheterv Verfahren sowie intravenösen Opiatpumpen versorgt. Für die konsiliarische Mitbetreuung von Patienten mit chronischen Schmerzen steht eine Schmerztherapeutin zur Verfügung. In 2016 führten wir eine Schmerzbefragung operativer Patienten durch, um die schmerztherapeutische Versorgung zu evaluieren und zu verbessern.</p>



Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM06	Sturzprophylaxe	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	Auf Grundlage des Expertenstandards „Sturzprophylaxe in der Pflege“ (DNQP) wird bei allen Patienten das individuelle Sturzrisiko im Aufnahmeprozess ermittelt. Basierend auf den jeweiligen Sturzrisikofaktoren werden notwendige Maßnahmen individuell abgeleitet und im Rahmen des Pflegeprozesses umgesetzt. Der Erfolg der Maßnahmen wird in regelmäßigen Abständen überprüft und angepasst. Stürze werden systematisch erfasst und ausgewertet. Anhand dieser Daten werden die Maßnahmen zur Sturzprophylaxe beurteilt und stetig weiter verbessert.



Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Name: DKH Verfahrensanweisung Dekubitus Datum: 23.02.2017	Auf Grundlage des Expertenstandards „Dekubitusprophylaxe in der Pflege“ (DNQP) wird bei allen Patienten das individuelle Dekubitusrisiko im Aufnahmeprozess ermittelt. Verantwortlichkeiten, Zuständigkeiten und einzuleitende Maßnahmen bei Vorliegen eines Dekubitusrisikos sind in einer Verfahrensanweisung festgelegt. Notwendige Maßnahmen zur Vermeidung eines Dekubitusrisikos werden zusammen mit dem Patienten festgelegt und im Rahmen des Pflegeprozesses umgesetzt. Wöchentlich erfolgt eine Überprüfung des Erfolgs der umgesetzten Maßnahmen.
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Name: DKH Verfahrensanweisung Genehmigungspflichtige Maßnahmen Datum: 28.12.2016	Der Umgang mit genehmigungspflichtigen Maßnahmen ist in einer Verfahrensanweisung festgelegt. Eine Überprüfung der Einhaltung erfolgt über das Auditwesen.
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Name: AGA Richtlinie Medizintechnik Datum: 24.02.2017	Der Umgang mit defekten Medizingeräten ist sowohl in der Konzernrichtlinie festgelegt sowie in der einrichtungsinternen Verfahrensanweisung Fehlermanagement die Vorgehensweise der Meldungen beschrieben.



Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	Tumorkonferenzen Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen Palliativbesprechungen Qualitätszirkel	In unserer Einrichtung findet eine Vielzahl regelmäßiger interdisziplinärer Fallbesprechungen/-konferenzen statt. Hier arbeiten Fachleute aus unterschiedlichen Fachabteilungen zusammen, um Krankheitsgeschichten und Befunde zu besprechen. Die Fallbesprechungen und -konferenzen dienen dazu, sich regelmäßig konstruktiv und kritisch mit der eigenen Vorgehensweise auseinanderzusetzen, um für die Zukunft zu lernen.
RM11	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	Diese Verfahrensweisung regelt die Vorgehensweise bezüglich dem Richten und Verabreichen von Medikamenten. Dabei wird das 4-Augenprinzip berücksichtigt. Ebenso sind Anordnungswege und Dokumentation festgelegt.
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen		Die Aufklärungsbögen werden online (Thieme Compliance, E-ConsentPro) in mehreren Sprachen zur Verfügung gestellt. Eine Kopie der unterschriebenen Aufklärung erhält der Patient.



Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten		Für jeden operativen Patienten wird auf der Station, bei Einschleusung in den OP, bei der anästhesiologischen Vorbereitung, sowie vor OP-Beginn eine standardisierte OP-Checkliste geführt, um sicherzustellen, dass der richtige Patient optimal vorbereitet und mit allen nötigen Unterlagen in den OP gebracht und operiert wird.
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwartetem Blutverlust	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	Direkt vor OP-Beginn wird vom Operateur und Anästhesisten mittels Checkliste eine kurze Zusammenfassung der OP mit den kritischen OP-Schritten, möglichem Blutverlust, Aufklärung, relevanten Vorerkrankungen und Allergien, sowie dem Vorhandensein aller nötiger Materialien durchgeführt.
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	In den entsprechenden chirurgischen / anästhesiologischen OP- bzw. Frühbesprechungen werden die notwendigen Befunde und Besonderheiten der Patienten durchgesprochen. Direkt vor der Operation / Narkose informiert sich der Operateur / zuständige Anästhesist über den aktuellen Stand und die notwendigen Befunde.



Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	<p>In unserem Haus gehört die Sicherung und Steigerung der Patientensicherheit zum festen Bestandteil des Risikomanagements. Die Einführung des Identifikations- armbandes dient dazu, die Identifikation des Patienten bei allen Behandlungsschritten zu kontrollieren und so Verwechslungen zu vermeiden.</p>
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	<p>Die unmittelbare postoperative Versorgung erfolgt im Aufwachraum durch speziell ausgebildetes anästhesiologisches Pflegepersonal. Ein verantwortlicher Anästhesist ist aus dem OP ggf. abrufbar. Die hinterlegten Standards zur Überwachung und Versorgung der Patienten orientieren sich an den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie.</p> <p>Für die anschließende Versorgung auf den peripheren Stationen existieren Vereinbarungen mit den operativen Kollegen.</p> <p>Für die unmittelbare postoperative Versorgung von Patientinnen nach Kaiserschnitt im Kreißaal existieren besondere Absprachen mit der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe und den verantwortlichen Hebammen.</p>



Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM18	Entlassungsmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)	Der Expertenstandard „Entlassungsmanagement in der Pflege“ (DNQP) ist umgesetzt. Eine Verfahrensanweisung regelt Verantwortlichkeit/ Zuständigkeit sowie einzuleitende Maßnahmen im Rahmen des Entlassungsprozesses von Patienten. Der Leitgedanke „Entlassung beginnt bei Aufnahme“ ist umgesetzt. Bei jedem Patienten wird im Rahmen der Aufnahme bzw. Anamnesegesprächen das individuelle poststationäre Versorgungsrisiko überprüft. Auf Grundlage der Risikoeinschätzung werden notwendige Maßnahmen geplant und im Pflegeprozess umgesetzt. Um den poststationären Versorgungsbedarf individuell sicherzustellen, koordiniert ein Entlassungsteam, bestehend aus Dipl.-Sozialpädagogen und Case Managerinnen, den Entlassungsprozess.

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem	
Internes Fehlermeldesystem	Ja
Regelmäßige Bewertung	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	quartalsweise
Verbesserung Patientensicherheit	<p>Die Patientensicherheit ist ein wesentlicher Bestandteil des Risikomanagements bei AGAPLESION, folgende Maßnahmen sind Standard:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Patientenidentifikationsarmbänder • Critical Incident Reporting (CIRS) • Normierte Spritzenaufkleber • Sicherheitscheckliste (Risk List/TeamTime out) • 4-Augen-Prinzip beim Stellen von Medikamenten • Hygienekonzeption

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	23.02.2015
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	"bei Bedarf"
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	jährlich

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Übergreifendes Fehlermeldesystem	
Übergreifendes Fehlermeldesystem	Ja
Regelmäßige Bewertung	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	halbjährlich

Nr.	Instrument und Maßnahme	Kommentar
EF03	KH-CIRS (Deutsche Krankenhausgesellschaft, Aktionsbündnis Patientensicherheit, Deutscher Pflegerat, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)	Über die Konzernstrukturen nehmen alle Einrichtungen, so auch das DKH, an übergeordneten Meldesystemen teil. Dazu gehört auch der monatlich ausgewählte und veröffentlichte AGAPLESION CIRS-Fall des Monats.

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1	Dr. med. Maike Ermer
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	11	Pro Fachabteilung ein Fach-/Oberarzt
Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	3	3 staatl. geprüfte Hygienefachkräfte,
Hygienebeauftragte in der Pflege	27	jeweils 1 Mitarbeiter(in) pro Station/ Abteilung mit Erfüllung des Curriculum für einen Grundkurs für Hygienebeauftragte in der Pflege im Krankenhaus



Hygienekommission

Hygienekommission eingerichtet	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	halbjährlich

Hygienekommission Vorsitzender

Funktion	Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Andreas de Weerth
Telefon	040/79020-2000
Fax	040/79020-2009
E-Mail	andreas.deweerth@d-k-h.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Am Standort werden zentrale Venenkatheter eingesetzt.

1. Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage

Der Standard liegt vor Ja

Der Standard thematisiert insbesondere

a) Hygienische Händedesinfektion Ja

b) Adäquate Hautdesinfektion der Kathetereinstichstelle Ja

c) Beachtung der Einwirkzeit Ja

d) Weitere Hygienemaßnahmen

- sterile Handschuhe Ja

- steriler Kittel Ja

- Kopfhaube Ja

- Mund-Nasen-Schutz Ja

- steriles Abdecktuch Ja

Standard durch Geschäftsführung/Hygienekom. autorisiert Ja

2. Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern

Der Standard liegt vor Ja

Standard durch Geschäftsführung/Hygienekom. autorisiert Ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie

Die Leitlinie liegt vor Ja

Leitlinie an akt. hauseigene Resistenzlage angepasst Ja

Leitlinie durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert Ja



Standortsspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprofylaxe

Der Standard liegt vor Ja

1. Der Standard thematisiert insbesondere

a) Indikationsstellung zur Antibiotikaprofylaxe Ja

b) Zu verwendende Antibiotika Ja

c) Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprofylaxe Ja

2. Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert Ja

3. Antibiotikaprofylaxe bei operierten Patienten strukturiert überprüft Ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortsspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel

Der Standard liegt vor Ja

Der interne Standard thematisiert insbesondere

a) Hygienische Händedesinfektion Ja

b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen Ja

c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden Ja

d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage Ja

e) Meldung/Dokumentation bei Verdacht auf postoper. Wundinfektion Ja

Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert Ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Händedesinfektionsmittelverbrauch

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch Allgemeinstationen wurde erhoben Ja

Händedesinfektionsmittelverbrauch Allgemeinstationen

- auf allen Allgemeinstationen 21,00 ml/Patiententag

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch Intensivstationen wurde erhoben Ja

Händedesinfektionsmittelverbrauch Intensivstationen

- auf allen Intensivstationen 83,00 ml/Patiententag

Stationsbezogene Erfassung des Verbrauchs Ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

MRSA

Standardisierte Information (MRSA) erfolgt z. B. durch Flyer MRSA-Netzwerke Ja

Informationsmanagement für MRSA liegt vor Ja

Risikoadaptiertes Aufnahmescreening

Risikoadaptiertes Aufnahmescreening (aktuelle RKI-Empfehlungen) Ja

Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang

Mit von MRSA / MRE / Noro-Viren Ja



A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	HAND-KISS ITS-KISS OP-KISS	
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Name: MRE-Netzwerk Hamburg	
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Zertifikat Bronze	seit 2015
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		zusätzliche Zertifizierung AEMP DIN ISO 9001:2015
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		Im Rahmen Innerbetrieblichen Fortbildung werden 17 Schulungstermine regelhaft angeboten, weitere Schulungen erfolgen abteilungsspezifisch (Stationen, Abteilungen, Küche, Reinigung)



A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement	Kommentar / Erläuterungen
<p>Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt</p> <p style="text-align: right;">Ja</p>	<p>Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt. Das Lob- und Beschwerdemanagement, unser sogenanntes Meinungsmanagement, orientiert sich an dem in der Literatur ausgewiesenen Beschwerdemanagementprozess. AGAPLESION hat sich bewusst für die Formulierung Meinungsmanagement entschieden, weil dieser Begriff sämtliche Meinungsäußerungen wie Lob, Anregungen und Beschwerden, umfasst.</p>
<p>Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)</p> <p style="text-align: right;">Ja</p>	<p>Im DKH ist für die Bearbeitung der Rückmeldungen die unabhängig arbeitende Stelle des Meinungsmanagements eingerichtet worden. Diese wahrt auf Wunsch die Anonymität. Sie ist Mittlerin zwischen den Beschwerdeführern und den internen Ansprechpartnern. Über das Qualitätsmanagement werden die Ergebnisse des Meinungsmanagements in die Bewertung und das Berichtswesen aufgenommen. Alle Abteilungsleitungen erhalten halbjährlich einen Bericht über den aktuellen Stand des Meinungsmanagements.</p>
<p>Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden</p> <p style="text-align: right;">Ja</p>	<p>Anregungen, Kritik oder Lob können Patienten, Angehörige oder Besucher gerne jederzeit vertrauensvoll gegenüber unseren Mitarbeitern äußern. Unser Team versucht, individuelle Wünsche, Ansprüche und Bedürfnisse zu realisieren. Auch unsere Mitarbeiterin des Meinungsmanagements nimmt gerne Rückmeldungen entgegen. Jeder Patient erhält bei seiner Aufnahme eine Patientenmappe, in der er über diese Möglichkeiten informiert wird.</p>
<p>Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden</p> <p style="text-align: right;">Ja</p>	<p>Für unsere Patienten, Angehörige, Besucher und Mitarbeiter sind an zentralen Orten des Krankenhauses Meinungsbögen „Ihre Meinung ist uns wichtig“ ausgelegt. Sofern gewünscht, werden Mitarbeiter helfen, den Meinungsbogen auszufüllen. Kontaktdaten des Meinungsmanagements sind auf dem Meinungsbogen, dem Jahresbericht sowie auf der Homepage veröffentlicht. Alle Rückmeldungen werden den zuständigen Leitungen übermittelt und mit den Beteiligten besprochen.</p>
<p>Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert</p> <p style="text-align: right;">Ja</p>	<p>Die Rückmeldung an den Meinungsführer erfolgt innerhalb einer festgelegten Frist (optimal innerhalb von 5 Tagen). Alle Personen, die eine Adresse angegeben haben, erhalten eine Rückmeldung.</p>



Regelmäßige Einweiserbefragungen	
Durchgeführt	Ja
Link	http://www.hamburger-krankenhausspiegel.de/patientenzufriedenheit/
Kommentar	Um die Zusammenarbeit zwischen den einweisenden Ärzten und dem Krankenhaus zu messen, finden regelhaft Befragungen statt. Die Zufriedenheit der einweisenden Ärzte mit unserem Krankenhaus ist ein guter Indikator für die Qualität unserer Leistungen.

Regelmäßige Patientenbefragungen	
Durchgeführt	Ja
Link	http://www.hamburger-krankenhausspiegel.de/patientenzufriedenheit/
Kommentar	Bei der Verbesserung unserer Prozesse orientieren wir uns an den Wünschen und Bedürfnissen unserer Patienten. Deshalb führt unsere Einrichtung regelhaft Patientenbefragungen zu unterschiedlichen Themenbereichen durch.

Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden	
Möglich	Ja
Link	http://www.d-k-h.de/Qualit%C3%A4tsmanagement%2E1037%2E0.html
Kommentar	Unser Faltblatt „Ihre Meinung ist uns wichtig“ ist in allen Etagen in den Aufzugsbereichen sowie an zentralen Stellen im gesamten Krankenhaus, dem Medizinischen Versorgungszentrum und der Tagesklinik, neben einem entsprechend bezeichneten Briefkasten ausgelegt. Hier können Rückmeldungen anonym oder namentlich abgegeben werden. Ebenso ist dies per Post, Mail, Telefon oder über die Eingabemaske unserer Homepage möglich.

Ansprechpersonen für das Beschwerdemanagement

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement	
Funktion	Qualitäts-/Risiko- und Meinungsmanagerin
Titel, Vorname, Name	Frau Adelheid Ertemel
Telefon	040/79020-1260
Fax	040/79020-1269
E-Mail	IhreMeinung@d-k-h.de

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement	
Funktion	QMB
Titel, Vorname, Name	Frau Adelheid Ertemel
Telefon	040/79020-1260
Fax	040/79020-1269
E-Mail	adelheid.ertemel@d-k-h.de



Zusatzinformationen zu den Ansprechpersonen des Beschwerdemanagements

Link zum Bericht	http://www.d-k-h.de/Qualit%C3%A4tsmanagement%2E1037%2E0.html
Kommentar	Sprechzeiten: Mo – Fr 09 – 12 Uhr und nach Vereinbarung

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherinnen

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Funktion	Meinungsmanagement
Titel, Vorname, Name	Dipl. Pflegemanagerin (fh) Adelheid Ertemel
Telefon	040/79020-1260
Fax	040/79020-1269
E-Mail	adelheid.ertemel@d-k-h.de

Zusatzinformationen zu den Patientenfürsprechern oder Patientenfürsprecherinnen

Kommentar	Im Jahr 2015 gab es keine Kooperation mit einem Patientenfürsprecher. Diese Aufgabe hat Frau Ertemel im Rahmen ihrer Tätigkeit als Meinungsmanagerin wahrgenommen.
-----------	--



A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	integrierte DSA-Einheit
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	64 Zeiler
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	in Kooperation mit der neurologischen Praxis auf dem Klinikgelände.
AA14	Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja	Hämofiltrationsgerät vor Ort, weitere Dialyseverfahren in Zusammenarbeit mit einer Dialysepraxis
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	-	
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung/ Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	-	
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	-	
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	-	
AA18	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	-	
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	-	



B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-1 Klinik für Allgemeine, Viszeral- und Minimal-Invasive Chirurgie (Priv. Doz. Dr. Dr. Roblick)

B-1.1 Allgemeine Angaben - Klinik für Allgemeine, Viszeral- und Minimal-Invasive Chirurgie (Priv. Doz. Dr. Dr. Roblick)

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Klinik für Allgemeine, Viszeral- und Minimal-Invasive Chirurgie (Priv. Doz. Dr. Dr. Roblick)
	1500
	1516
	1523
	1536
	1550
Fachabteilungsschlüssel	2300
	2315
	3618
	3650
	3752
	3753
	3755
	3757
Art	Hauptabteilung



Priv. Doz. Dr. Dr. Uwe Johannes Roblick

Chefärzte/-ärztinnen

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Chefarzt Chirurgie
Titel, Vorname, Name	Priv.-Doz. Dr. Dr. med. U.-J. Roblick
Telefon	040/79020-2100
Fax	040/79020-2109
E-Mail	uwejohannes.roblick@d-k-h.de

Öffentliche Zugänge

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen
-----------------------------------	--------------------------------



B-1.3 Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Allgemeine, Viszeral- und Minimal-Invasive Chirurgie (Priv. Doz. Dr. Dr. Roblick)

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Allgemeine, Viszeral- und Minimal-Invasive Chirurgie (Priv. Doz. Dr. Dr. Roblick)	Kommentar
VC63	Amputationschirurgie	Der Extremitätenerhalt steht in der Klinik an erster Stelle. Sollte eine Amputation nicht vermeidbar sein, so werden diese Eingriffe in jeder Form durchgeführt. Zur optimalen Behandlung der erkrankten Extremität besteht eine enge Kooperation mit der Diabetologie, Gefäßmedizin und Fußchirurgie.
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	Druckgeschwüre werden in der Klinik professionell therapiert. Neben der Prophylaxe bieten wir radikale chirurgische Exzisionen an. Die Versorgung der Wunden gelingt in der Folge mit moderner Wundversorgung, Vakuumversiegelungen oder in Kooperation mit der plastischen Chirurgie durch Gewebedeckung.
VR36	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie	Durch die enge Zusammenarbeit mit der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie des Universitätsklinikums Eppendorf können wir hier kurzfristig und unkompliziert vermitteln.
VD12	Dermatochirurgie	Die operative Therapie von gut- und bösartigen Hauttumoren wird angeboten.
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	Sofern ein stationärer Eingriff für die Erkrankung notwendig ist, wird dies selbstverständlich im gesamten Umfang angeboten.
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	Das AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM HAMBURG führt eine interdisziplinäre Intensivstation. Die chirurgischen Patienten werden jeden Tag des Jahres chirurgisch betreut. Der Chefarzt der Klinik trägt die Zusatzbezeichnung "chirurgische Intensivmedizin".
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	Außerhalb des Gesichtsbereichs werden sämtliche Infektionen der Haut und Unterhaut konservativ und operativ behandelt. Im Gesicht verweisen wir an die Kollegen unserer Klinik für Plastische Chirurgie.



Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Allgemeine, Viszeral- und Minimal-Invasive Chirurgie (Priv. Doz. Dr. Dr. Roblick)	Kommentar
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	Die Standardverfahren der Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln werden, falls notwendig, in Kooperation mit der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie im Hause durchgeführt.
VD10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut	Grundsätzlich bieten wir umfangreiche Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und Unterhaut an - immer in sinnvoller und enger Kooperation mit dem behandelnden Dermatologen. Konsiliarisch steht ein Hautarzt unseren Patienten zur Verfügung.
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	Sofern sie nicht in das Aufgabengebiet von anderen Disziplinen außerhalb der Chirurgie (Handchirurgie, Plastische Chirurgie, Orthopädie) fallen, erfolgt im Schwerpunkt auch die Diagnostik und Therapie dieser Erkrankungen.
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	Sofern sie nicht in das Aufgabengebiet von anderen Disziplinen außerhalb der Chirurgie (Handchirurgie, Plastische Chirurgie, Orthopädie) fallen, erfolgt im Schwerpunkt auch die Diagnostik und Therapie dieser Erkrankungen. In der Bauchhöhle bieten wir selbstverständlich umfangreiche Behandlung an.
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	Die Diagnostik und Therapie von Verletzungen wird im Rahmen der Notfallversorgung 24 Stunden täglich angeboten.
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	Die operative Therapie des Krampfaderleidens wird angeboten.
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	Die Diagnostik und Therapie von Verletzungen wird im Rahmen der Notfallversorgung 24 Stunden täglich angeboten. Sollte eine Verletzung bis in die tiefen Eingeweide des Halses reichen (Speiseröhre und Luftröhre), prüfen wir zügig, ob eine Verlegung in ein Zentrum erforderlich ist.



Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Allgemeine, Viszeral- und Minimal-Invasive Chirurgie (Priv. Doz. Dr. Dr. Roblick)	Kommentar
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	Die Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax wird im Rahmen der Notfallversorgung 24 Stunden täglich angeboten. Sollte die Verletzung in ihrer Schwere eine hochspezialisierte Behandlung (z.B. Herzverletzung) benötigen, erkennen wir dies zügig und verlegen die Patienten in ein Zentrum.
VC21	Endokrine Chirurgie	Die Chirurgie sämtlicher endokriner Organe bieten wir an. Alle Operationen an Nebenschilddrüsen und Schilddrüse erfolgen mit elektronischer Überprüfung der Stimmbandnerven.
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	Der Schwerpunkt der Behandlung der arteriellen Gefäßerkrankungen liegt in unserem Hause bei der Klinik für Gefäßmedizin. Sollte im Rahmen allgemeinchirurgischer Krankheitsbilder eine gefäßmedizinische Betreuung notwendig werden, so ist dies immer gewährleistet.
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Besondere Expertise besteht in der Diagnostik und Therapie der Erkrankungen des hepatobiliären Systems und der Bauchspeicheldrüse. Sämtliche Operationsverfahren an Gallenblase, Gallenwegen, Leber und Bauchspeicheldrüse bei gut- oder bösartigen Erkrankungen werden durchgeführt.
VC11	Lungenchirurgie	Thorakoskopie und Metastasen-chirurgie der Lunge (Minimalinvasiv und konventionell) werden angeboten.
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Operationen im Rahmen von Darmkrebserkrankungen bilden den Schwerpunkt im Rahmen des "Hamburger Darmzentrums". Chronisch entzündliche Darmerkrankungen stellen einen weiteren Schwerpunkt dar. Die Zahl auswärts voroperierter Patienten ist hier besonders hoch.



Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Allgemeine, Viszeral- und Minimal-Invasive Chirurgie (Priv. Doz. Dr. Dr. Roblick)	Kommentar
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Die Klinik ist spezialisiert auf die Durchführung minimalinvasiver Eingriffe, die nach individueller Therapieplanung an allen Organ-systemen angeboten werden.
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Folgende Operationen werden routinemäßig laparoskopisch durchgeführt: Gallenblasenentfernung, Blinddarmentfernung, Dünn-, Dick- und Mastdarmentfernung, Leistenbruch, Zwerchfellbruch, Anlage eines künstlichen Darmausganges, Lösen von Verwachsungen, Probeentnahmen aus dem Bauchraum.
VC71	Notfallmedizin	Nahezu das gesamte Spektrum der allgemein- und viszeralchirurgischen Notfallmedizin wird angeboten.
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma	Die Notfallversorgung von Verletzungen des Brustkorbs und der Lunge werden durchgeführt. Patienten mit komplexen Verletzungen des Thorax werden ggf. sekundär verlegt, sollte eine spezialisierte Versorgung notwendig werden.
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	Bei Analsphinkterverletzungen werden plastisch-rekonstruktive Eingriffe angeboten.
VC62	Portimplantation	Zur Chemo- oder Ernährungstherapie werden Port-Kathetersysteme ambulant und bei Notwendigkeit auch stationär implantiert.
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	Es bestehen für viele Krankheitsbilder standardisierte Schmerztherapiekonzepte inklusive Anlage von Periduralkathetern. Im Rahmen der postoperativen Versorgung wird die Schmerztherapie dem individuellen Bedarf angepasst und bei Bedarf spezialisiert schmerztherapeutisch unterstützt.
VC14	Speiseröhrenchirurgie	Die Therapie von Speiseröhren-erkrankungen wird angeboten.



Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Allgemeine, Viszeral- und Minimal-Invasive Chirurgie (Priv. Doz. Dr. Dr. Roblick)	Kommentar
VO13	Spezialsprechstunde	Das Gespräch mit dem Patienten steht im Mittelpunkt der Behandlung. Angebotene Sprechstunden: Tumorstaging, oberärztliche Indikationssprechstunde, Hernien-sprechstunde, rektale Endosono-graphie, Stomasprechstunde, Beckenbodensprechstunde, postoperative Wundkontrollen, privat-ärztliche Sprechstunde
VC58	Spezialsprechstunde	Das Gespräch mit dem Patienten steht im Mittelpunkt der Behandlung. Angebotene Sprechstunden: Tumorstaging, oberärztliche Indikationssprechstunde, Hernien-sprechstunde, rektale Endosono-graphie, Stomasprechstunde, Beckenbodensprechstunde, postoperative Wundkontrollen, privat-ärztliche Sprechstunde
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	Im Rahmen unserer Schwerpunktausbildung der minimal-invasiven Chirurgie werden auch thorakoskopische Eingriffe angeboten.
VC24	Tumorchirurgie	Sämtliche Tumore des Bauchraumes und endokriner Organe werden nach interdisziplinärer Beratung in der Tumorkonferenz operiert. Weichteil- und Knochentumore werden in Kooperation mit der Klinik für Orthopädie und der Klinik für Plastische Chirurgie entfernt.
VD20	Wundheilungsstörungen	Für jede Form der Wundheilungsstörung stehen konservative und operative Verfahren inklusive Vakuum-Versiegelung zur Verfügung. Speziell geschulte Wundmanager werden in das Behandlungskonzept eingebunden.
VP14	Psychoonkologie	Die Betreuung unserer Tumorpatienten durch speziell geschulte Psychoonkologen ist gewährleistet.
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	Im Rahmen der Intensivmedizin kann ein sogenannter Luftröhrenschnitt notwendig werden. Diese werden in den gängigen Verfahren (dilatativ/konventionell chirurgisch) durchgeführt.



Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Klinik für Allgemeine, Viszeral- und Minimal-Invasive Chirurgie (Priv. Doz. Dr. Dr. Roblick)	Kommentar
VO21	Traumatologie	Im Rahmen der Versorgung von Verletzten im regionalen Trauma-zentrum nimmt sich unsere Klinik der operativen Behandlung von Verletzungen der inneren Organe an.

B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Klinik für Allgemeine, Viszeral- und Minimal-Invasive Chirurgie (Priv. Doz. Dr. Dr. Roblick)

Trifft nicht zu.

B-1.5 Fallzahlen - Klinik für Allgemeine, Viszeral- und Minimal-Invasive Chirurgie (Priv. Doz. Dr. Dr. Roblick)

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2586
Teilstationäre Fallzahl	0

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K60	332	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms
2	K64	225	Hämorrhoiden und Perianalvenenthrombose
3	K61	209	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
4	I83	161	Krampfadern der Beine
5	K62	155	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Afters
6	K35	142	Akute Blinddarmentzündung
7	K80	123	Gallensteinleiden
8	K40	107	Leistenbruch (Hernie)
9	L02	97	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
10	L05	85	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
11	K57	77	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
12	K43	76	Bauchwandbruch (Hernie)
13	C18	73	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
14	C20	60	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
15	K56	54	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch



B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-490	491	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des After
2	5-492	278	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
3	5-469	255	Sonstige Operation am Darm
4	5-493	242	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
5	5-491	238	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)
6	5-385	217	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
7	5-455	187	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
8	5-511	180	Operative Entfernung der Gallenblase
9	5-470	149	Operative Entfernung des Blinddarms
10	5-541	126	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
11	5-894	118	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
12	5-530	110	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
13	5-897	83	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
14	5-892	70	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
15	5-499	63	Sonstige Operation am After

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	In der privatärztlichen Sprechstunde/Ambulanz werden Patienten mit Erkrankungen des allgemein-/viszeralchirurgischen Spektrums sowie der Proktologie beraten. Der Behandlungspfad wird mit dem Patienten besprochen. Schwerpunkte des Chefarztes sind die Tumorchirurgie innerer Organe und die Koloproktologie.
Angebotene Leistung	Endokrine Chirurgie (VC21)
Angebotene Leistung	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
Angebotene Leistung	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
Angebotene Leistung	Notfallmedizin (VC71)
Angebotene Leistung	Portimplantation (VC62)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Chirurgie (VC00)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VC24)
Vor- und nachstationäre Ambulanz	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Im Rahmen der Ambulanz und den spezialisierten Sprechstunden werden Patienten beraten und operative Eingriffe geplant. Sollte prä- oder postoperativ besondere Diagnostik notwendig werden, so wird dieses hier gebahnt. Tumorstaging und spezialisierte Untersuchungen werden durchgeführt.
Angebotene Leistung	Endokrine Chirurgie (VC21)
Angebotene Leistung	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
Angebotene Leistung	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
Angebotene Leistung	Notfallmedizin (VC71)
Angebotene Leistung	Portimplantation (VC62)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Chirurgie (VC00)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VC24)

chirurgische Notaufnahme

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Sämtliche Notfälle der Allgemein- und Viszeralchirurgie werden über die Zentrale Notaufnahme 24 Stunden täglich versorgt. Ein Facharzt für Viszeralchirurgie ist rund um die Uhr erreichbar und sorgt für die hohe Qualität der Versorgung.
Angebotene Leistung	Amputationschirurgie (VC63)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Endokrine Chirurgie (VC21)
Angebotene Leistung	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
Angebotene Leistung	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
Angebotene Leistung	Notfallmedizin (VC71)
Angebotene Leistung	Portimplantation (VC62)
Angebotene Leistung	Thorakoskopische Eingriffe (VC15)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VC24)

Chefärztliche Privatsprechstunde

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	In der privatärztlichen Sprechstunde/Ambulanz werden Patienten mit Erkrankungen des allgemein-/viszeralchirurgischen Spektrums sowie der Proktologie beraten. Der Behandlungspfad wird mit dem Patienten besprochen. Schwerpunkte des Chefarztes sind die Tumorchirurgie innerer Organe und die Koloproktologie.
Angebotene Leistung	Chirurgische Intensivmedizin (VC67)
Angebotene Leistung	Endokrine Chirurgie (VC21)
Angebotene Leistung	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
Angebotene Leistung	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
Angebotene Leistung	Portimplantation (VC62)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Chirurgie (VC00)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VC24)



B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	231	Sonstige Operation an Blutgefäßen
2	5-492	12	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
3	5-530	11	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
4	5-534	10	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
5	1-650	8	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
6	1-502	7	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
7	5-897	7	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
8	5-401	4	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
9	1-444	< 4	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
10	5-041	< 4	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven
11	5-044	< 4	Nähen der äußeren Hülle eines Nervs bzw. Nervengeflechtes unmittelbar nach der Verletzung
12	5-056	< 4	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
13	5-452	< 4	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
14	5-482	< 4	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein



B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 22,72

Kommentar: Angabe in Vollkraftäquivalent.
Es sind interdisziplinär tätige Intensivmediziner und Anästhesisten enthalten.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	21,02	
Ambulant	1,7	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	21,95	
Nicht Direkt	0,77	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 123,02569

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 12,66

Kommentar: Angabe in Vollkraftäquivalent.
Ärztliche Mitarbeiter mit Facharztqualifikation.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,71	
Ambulant	0,95	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,89	
Nicht Direkt	0,77	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 220,83689

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ13	Viszeralchirurgie	7 Mitarbeiter
AQ06	Allgemeinchirurgie	6 Mitarbeiter
AQ07	Gefäßchirurgie	1 Mitarbeiter

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF15	Intensivmedizin	1 Mitarbeiter
ZF34	Proktologie	7 Mitarbeiter
ZF49	Spezielle Viszeralchirurgie	3 Mitarbeiter
ZF28	Notfallmedizin	1 Mitarbeiter
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	In Zusammenarbeit mit der anästhesiologischen Abteilung und einer externen Schmerzpraxis.



B-1.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 26,75

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	26,75	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	22,8	
Nicht Direkt	3,95	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 96,6729



Operationstechnische Assistenten(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,7

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3	
Ambulant	0,7	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,7	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 862

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Jede Stationsleitung verfügt über eine Weiterbildung zur Leitung einer Station/ Funktionseinheit im Krankenhaus oder ein entsprechendes Studium.
PQ20	Praxisanleitung	Jede Station verfügt über eine/n ausgebildete/n Praxisanleiter/in, welche Auszubildende im Praxiseinsatz auf der Station begleitet. Zwei hauptamtliche Praxisanleitersprecherinnen koordinieren die praktische Ausbildung im AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM HAMBURG.
PQ21	Case Management	Im Entlassungsteam sind zwei Mitarbeiterinnen mit einer Weiterbildung im Bereich Case Management. Diese Mitarbeiterinnen können unterstützend angefordert werden.
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	Auf der Intensivstation haben wir eine Fachquote von 30 Prozent.
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	Jede Station verfügt über eine/n Hygienebeauftragte/n.
PQ01	Bachelor	Eine Pflegefachkraft mit einem abgeschlossenen pflegerischen Bachelor-Studium ist in der Abteilung tätig und trägt zur Weiterentwicklung der pflegerischen Expertise auf wissenschaftlichem Niveau bei.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP15	Stomamanagement	Das Pflegepersonal verfügt über eine weitergebildete Stomatherapeutin.
ZP16	Wundmanagement	Jede Station verfügt über mindestens einen Wundbeauftragten. Zudem sind 2 Wundexperten in diesem Bereich tätig. Das Wundteam kann als Expertise zur Beratung, Schulung und Anleitung angefordert werden. Schulungen auf Grundlage der umgesetzten Expertenstandards finden jährlich statt.
ZP09	Kontinenzmanagement	Das Pflegepersonal verfügt über eine weitergebildete Kontinenzberaterin.
ZP08	Kinästhetik	Kinästhetik ist Bestandteil des innerbetrieblichen Fortbildungsprogramms.
ZP05	Entlassungsmanagement	Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes und des Case-Managements bilden das Entlassungsteam, welches ein strukturiertes Entlassungsmanagement sicherstellt. Schulungen zum Entlassungsmanagement auf Grundlage des umgesetzten Expertenstandards finden jährlich statt.
ZP18	Dekubitusmanagement	Schulungen zur Dekubitusprophylaxe auf Grundlage des umgesetzten Expertenstandards finden jährlich statt.
ZP06	Ernährungsmanagement	Schulungen zur Ernährung auf Grundlage des umgesetzten Expertenstandards finden jährlich statt. Zusätzlich erfolgt ein strukturiertes Ernährungsmanagement durch ein Ernährungsteam.
ZP19	Sturzmanagement	Schulungen zur Sturzprophylaxe auf Grundlage des umgesetzten Expertenstandards finden jährlich statt.
ZP01	Basale Stimulation	Basale Stimulation ist Bestandteil des innerbetrieblichen Fortbildungsprogramms.
ZP14	Schmerzmanagement	Eine Pflegefachkraft besitzt die Zusatzqualifikation Pain Nurse.

B-1.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein



B-2 Frauenheilkunde (Prof. Dr. Lindner)

B-2.1 Allgemeine Angaben - Frauenheilkunde (Prof. Dr. Lindner)

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung Frauenheilkunde (Prof. Dr. Lindner)

Fachabteilungsschlüssel
2400
0524
2402
2405
2406
2425
3305
3624
3752
3753



Prof. Dr. med. Christoph Lindner

Art Hauptabteilung

Chefärzte/-ärztinnen

Chefarzt/Chefärztin

Funktion Chefarzt Frauenklinik

Titel, Vorname, Name Prof. Dr. med. Christoph Lindner

Telefon 040/79020-2500

Fax 040/79020-2509

E-Mail sekretariat.frauenklinik@d-k-h.de

Öffentliche Zugänge

B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG Keine Vereinbarung geschlossen



B-2.3 Medizinische Leistungsangebote - Frauenheilkunde (Prof. Dr. Lindner)

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Frauenheilkunde (Prof. Dr. Lindner)	Kommentar
VG06	Gynäkologische Chirurgie	Die Frauenklinik bietet das gesamte Spektrum der gynäkologischen Chirurgie an. Die Frauenklinik verfügt über eine der modernsten Operationseinrichtungen Deutschlands.
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	Neben der wiederherstellenden Mamma-Chirurgie besteht auch große Erfahrung und Kompetenz in der Durchführung von kosmetischen Mamma-Operationen, v.a. Brustvergrößerungen (Augmentationen) oder Operationen zur Brustverkleinerung (Mamma-Reduktionsplastiken).
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Die Frauenklinik ist der Kernbereich des von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifizierten Brustzentrums des DKH (ca. 400 Primärfälle/Jahr).
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	In der Frauenklinik des DKH besteht ein seit 2010 von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziertes Gyn. Tumorzentrum (ca. 100 Primärfälle / Jahr). Es besteht eine enge Kooperation mit der Tagesklinik Altonaer Straße. Große onkologische Eingriffe werden überwiegend endoskopisch durchgeführt.
VR45	Intraoperative Bestrahlung	Intraoperative Bestrahlung wird nicht durchgeführt.
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	Bei der operativen Therapie von gutartigen Tumoren der Brust steht das kosmetische Ergebnis nach der Operation im Vordergrund. Durch intramammäre Verschiebelappen werden Hauteinziehungen vermieden.
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	Behandlung von entzündlichen Brusterkrankungen möglichst ohne Operation, ggf. mit Unterstützung der Stillberaterin. Die diagnostische und operative Abklärung von Mikrokalk und anderen abklärungsbedürftigen Brustbefunden ist Standard.
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Das gesamte Spektrum der gynäkologischen minimalinvasiven Chirurgie wird angeboten.



Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Frauenheilkunde (Prof. Dr. Lindner)	Kommentar
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VR30	Oberflächenstrahlentherapie	In Zusammenarbeit mit der Strahlentherapie des UKE und radiologischen Praxen.
VR36	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie	In Zusammenarbeit mit der Strahlentherapie des UKE und radiologischen Praxen.
VR37	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie	In Zusammenarbeit mit der Strahlentherapie des UKE und radiologischen Praxen.
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	Falls im Rahmen von großen operativen Eingriffen erforderlich, werden diese Eingriffe durchgeführt.
VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik	Wird in der kompletten Bandbreite im Beckenbodenzentrum angeboten.
VG16	Urogynäkologie	Im interdisziplinären Beckenbodenzentrum werden alle Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten angeboten.
VP14	Psychoonkologie	Allen Patientinnen mit einer bösartigen Erkrankung wird die Mitbetreuung durch eine geschulte Psycho-Onkologin angeboten.

B-2.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Frauenheilkunde (Prof. Dr. Lindner)

Trifft nicht zu.

B-2.5 Fallzahlen - Frauenheilkunde (Prof. Dr. Lindner)

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2210
Teilstationäre Fallzahl	0

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C50	612	Brustkrebs
2	D25	158	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
3	N81	130	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
4	C56	104	Eierstockkrebs
5	N39	83	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
6	N83	81	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
7	D27	71	Gutartiger Eierstocktumor
8	N80	68	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter
9	C54	61	Gebärmutterkrebs
10	O21	51	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
11	D05	49	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) der Brustdrüse
12	D24	44	Gutartiger Brustdrüsentumor
13	N61	32	Entzündung der Brustdrüse
14	C53	31	Gebärmutterhalskrebs
15	N85	24	Sonstige nichtentzündliche Krankheit der Gebärmutter, ausgenommen des Gebärmutterhalses



B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-870	373	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
2	8-542	363	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
3	5-704	290	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
4	5-401	206	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
5	3-202	190	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
6	5-683	150	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
7	5-651	127	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
8	5-661	121	Operative Entfernung eines Eileiters
9	5-653	112	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
10	5-469	108	Sonstige Operation am Darm
11	5-682	104	Fast vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
12	1-672	101	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
13	1-661	87	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
14	5-872	83	Operative Entfernung der Brustdrüse ohne Entfernung von Achsellymphknoten
15	5-543	82	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe aus der Bauchhöhle

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Studienambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Angebot der Teilnahme an verschiedenen Studien und Betreuung von Studienpatientinnen durch Prüfärzte und Study-Nurse
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)



Chefärztliche Privatsprechstunde

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Endoskopische Operationen (VG05)
Angebotene Leistung	Geburtshilfliche Operationen (VG12)
Angebotene Leistung	Gynäkologische Chirurgie (VG06)
Angebotene Leistung	Inkontinenzchirurgie (VG07)
Angebotene Leistung	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)
Angebotene Leistung	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)

Notfallambulanz (24h)

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Gynäkologische Chirurgie (VG06)

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Endoskopische Operationen (VG05)
Angebotene Leistung	Gynäkologische Chirurgie (VG06)
Angebotene Leistung	Inkontinenzchirurgie (VG07)
Angebotene Leistung	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)
Angebotene Leistung	Urogynäkologie (VG16)

Beckenbodensprechstunde

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Inkontinenzchirurgie (VG07)
Angebotene Leistung	Urogynäkologie (VG16)



B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-690	171	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter-schleimhaut - Ausschabung
2	1-672	126	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
3	1-471	80	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter-schleimhaut ohne operativen Einschnitt
4	5-870	46	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
5	5-399	34	Sonstige Operation an Blutgefäßen
6	5-671	34	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
7	1-472	23	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt
8	5-651	16	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
9	5-711	12	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
10	5-691	9	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter
11	1-694	6	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
12	5-758	6	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
13	1-502	5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
14	5-469	4	Sonstige Operation am Darm
15	1-650	< 4	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 12,01

Kommentar: Angabe in Vollkraftäquivalent.
Es sind interdisziplinär tätige Intensivmediziner und Anästhesisten enthalten.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,44	
Ambulant	1,57	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,25	
Nicht Direkt	1,76	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 211,68582

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 8,44

Kommentar: Angabe in Vollkraftäquivalent.
Ärztliche Mitarbeiter mit Facharztqualifikation.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,34	
Ambulant	1,1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,68	
Nicht Direkt	1,76	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 301,08992

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt Kompetenzen)	Kommentar
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Weiterbildung Psychoonkologie MIC II bei CA und allen OÄ
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF33	Plastische Operationen	In Zusammenarbeit mit der Klinik für Plastische Chirurgie im Haus
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	In Zusammenarbeit mit der Klinik für Anästhesiologie und einer externen Schmerzpraxis.

B-2.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 21,4

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	20	
Ambulant	1,4	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	21	
Nicht Direkt	0,4	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 110,5



Operationstechnische Assistenten(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,34

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3	
Ambulant	0,34	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,05	
Nicht Direkt	0,29	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 736,66667

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,95

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,95	
Ambulant	1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,95	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1133,33333



Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Jede Stationsleitung verfügt über eine Weiterbildung zur Leitung einer Station/ Funktionseinheit im Krankenhaus oder ein entsprechendes Studium.
PQ07	Pflege in der Onkologie	In der onkologischen Tagesklinik arbeiten weitergebildete Pflegefachkräfte. Zusätzlich sind in dieser Abteilung zwei ausgebildete Breastnurses tätig. Die Frauenklinik verfügt über eine Study-Nurse.
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	Jede Station verfügt über eine/n Hygienebeauftragte/n.
PQ20	Praxisanleitung	Jede Station verfügt über eine/n ausgebildete/n Praxisanleiter/in, welche Auszubildende im Praxiseinsatz auf der Station begleitet. Zwei hauptamtliche Praxisanleitersprecherinnen koordinieren die praktische Ausbildung im AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM HAMBURG.
PQ21	Casemanagement	Im Entlassungsteam sind zwei Mitarbeiterinnen mit einer Weiterbildung im Bereich Case Management. Diese Mitarbeiter können unterstützend angefordert werden.
PQ01	Bachelor	Eine Pflegefachkraft mit einem abgeschlossenen pflegerischen Bachelor-Studium ist in der Abteilung tätig und trägt zur Weiterentwicklung der pflegerischen Expertise auf wissenschaftlichem Niveau bei.



Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP05	Entlassungsmanagement	Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes und des Case-Managements bilden das Entlassungsteam, welches ein strukturiertes Entlassungsmanagement sicherstellt. Schulungen zum Entlassungsmanagement auf Grundlage des umgesetzten Expertenstandards finden jährlich statt.
ZP16	Wundmanagement	Jede Station verfügt über mindestens einen Wundbeauftragten. Das Wundteam kann als Expertise zur Beratung, Schulung und Anleitung angefordert werden. Schulungen auf Grundlage der umgesetzten Expertenstandards finden jährlich statt.
ZP08	Kinästhetik	Kinästhetik ist Bestandteil des innerbetrieblichen Fortbildungsprogramms.
ZP14	Schmerzmanagement	Eine ausgebildete Painnurse ist in der Frauenklinik tätig.
ZP18	Dekubitusmanagement	Schulungen zur Dekubitusprophylaxe auf Grundlage des umgesetzten Expertenstandards finden jährlich statt.
ZP06	Ernährungsmanagement	Schulungen zur Ernährung auf Grundlage des umgesetzten Expertenstandards finden jährlich statt. Zusätzlich erfolgt ein strukturiertes Ernährungsmanagement durch ein Ernährungsteam.
ZP09	Kontinenzmanagement	Eine Kontinenzberaterin kann als Pflegeexperte zur Beratung, Schulung und Anleitung angefordert werden.
ZP15	Stomamanagement	Eine Stomatherapeutin kann als Pflegeexperte zur Beratung, Schulung und Anleitung angefordert werden.
ZP19	Sturzmanagement	Schulungen zur Sturzprophylaxe auf Grundlage des umgesetzten Expertenstandards finden jährlich statt.
ZP01	Basale Stimulation	Basale Stimulation ist Bestandteil des innerbetrieblichen Fortbildungsprogramms.
ZP23	Breast Care Nurse	In der Abteilung sind zwei ausgebildete Breast-Care Nurses tätig.

B-2.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-3 Frauenheilkunde/Geburtshilfe (Prof. Dr. Lindner)

B-3.1 Allgemeine Angaben - Frauenheilkunde/Geburtshilfe (Prof. Dr. Lindner)

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung Frauenheilkunde/Geburtshilfe (Prof. Dr. Lindner)

Fachabteilungsschlüssel
2400
1012
3624



Prof. Dr. med. Christoph Lindner

Art Hauptabteilung

Chefärzte/-ärztinnen

Chefarzt/Chefärztin

Funktion Chefarzt Frauenklinik
Titel, Vorname, Name Prof. Dr. med. Christoph Lindner
Telefon 040/79020-2500
Fax 040/79020-2509
E-Mail sekretariat.frauenklinik@d-k-h.de

Öffentliche Zugänge

B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG Keine Vereinbarung geschlossen



B-3.3 Medizinische Leistungsangebote - Frauenheilkunde/Geburtshilfe (Prof. Dr. Lindner)

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Frauenheilkunde/Geburtshilfe (Prof. Dr. Lindner)	Kommentar
VG12	Geburtshilfliche Operationen	Es werden alle etablierten Verfahren der Geburtshilfe angewendet. Ziel ist immer die möglichst natürliche Geburt. Kaiserschnitt-Entbindungen (Sectio caesarea) können jederzeit und bei Notwendigkeit in Minutenschnelle stattfinden. Beckenendlagenwendungen werden angeboten.
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	Im Rahmen der Geburtsmedizin der Frauenklinik werden viele Sondersprechstunden angeboten.
VG07	Inkontinenzchirurgie	Betreuung, Diagnostik und Therapie durch das Beckenbodenzentrum.
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	Im Rahmen von Privatsprechstunden.
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	

B-3.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Frauenheilkunde/Geburtshilfe (Prof. Dr. Lindner)

Trifft nicht zu.

B-3.5 Fallzahlen - Frauenheilkunde/Geburtshilfe (Prof. Dr. Lindner)

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2893
Teilstationäre Fallzahl	0



B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	1219	Neugeborene
2	O70	351	Dammriss während der Geburt
3	O68	235	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
4	O42	204	Vorzeitiger Blasensprung
5	O71	171	Sonstige Verletzung während der Geburt
6	O80	138	Normale Geburt eines Kindes
7	O34	72	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
8	O48	70	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
9	P08	64	Störung aufgrund langer Schwangerschaftsdauer oder hohem Geburtsgewicht
10	P21	60	Atemstillstand (Asphyxie) des Kindes während der Geburt
11	P59	44	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
12	O65	41	Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens
13	O64	40	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
14	O82	29	Geburt eines Kindes durch Kaiserschnitt
15	P07	29	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht



B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	1522	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	5-758	979	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
3	9-260	835	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
4	5-749	549	Sonstiger Kaiserschnitt
5	8-910	403	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
6	9-500	251	Patientenschulung
7	8-930	145	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
8	5-728	129	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke
9	8-010	63	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
10	9-261	56	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
11	5-738	55	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
12	8-390	55	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
13	8-560	54	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
14	5-756	47	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt
15	8-720	42	Sauerstoffgabe bei Neugeborenen

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatärztliche Chefarzt-Sprechstunde zur Geburtsplanung sowie zur Diagnostik und Therapie von Schwangerschafts-Erkrankungen oder -Komplikationen

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)

Vor- und nachstationäre Sprechstunde

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-690	7	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter-schleimhaut - Ausschabung
2	1-672	< 4	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-3.11 Personelle Ausstattung

B-3.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 12,67

Kommentar: Angabe in Vollkraftäquivalent
Es sind interdisziplinär tätige Intensivmediziner und Anästhesisten enthalten.



Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,04	
Ambulant	0,63	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,67	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 240,28239

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 9,1

Kommentar: Angabe in Vollkraftäquivalent.
Ärztliche Mitarbeiter mit Facharztqualifikation.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,65	
Ambulant	0,45	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 334,45087



Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie	ein Mitarbeiter als leitender Kinderarzt
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie	Chefarzt und ltd. Oberärztin Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin: Chefarzt
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin	Chefarzt
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	ein Mitarbeiter als leitender Kinderarzt

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-3.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 7,8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,8	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,75	
Nicht Direkt	0,05	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 370,89744



Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 11,46

Kommentar: Eine Mitarbeiterin hat die Weiterbildung zur Laktationsberaterin absolviert.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,46	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,46	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 252,44328

Entbindungspfleger und Hebammen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 13,72

Kommentar: In der Geburtshilfe wird zusätzlich eine enge Zusammenarbeit mit Beleghebammen gepflegt.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,72	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,72	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 210,86006

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Jede Stationsleitung verfügt über eine Weiterbildung zur Leitung einer Station / Funktionseinheit im Krankenhaus oder ein entsprechendes Studium.
PQ14	Hygienebeauftragte/r in der Pflege	Jede Station verfügt über eine/n Hygienebeauftragte/n.
PQ20	Praxisanleitung	Jede Station verfügt über eine/n ausgebildete/n Praxisanleiter/in, welche Auszubildende im Praxiseinsatz auf der Station begleitet. Zwei hauptamtliche Praxisanleitersprecherinnen koordinieren die praktische Ausbildung im AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM HAMBURG.
PQ21	Case Management	Im Entlassungsteam sind zwei Mitarbeiterinnen mit einer Weiterbildung im Bereich Case Management. Diese Mitarbeiterinnen können unterstützend angefordert werden.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP05	Entlassungsmanagement	Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes und des Case Managements bilden das Entlassungsteam, welches ein strukturiertes Entlassungsmanagement sicherstellt. Schulungen zum Entlassungsmanagement auf Grundlage des umgesetzten Expertenstandards finden jährlich statt.
ZP01	Basale Stimulation	In der Neugeborenenpflege wird Basale Stimulation angewendet. Geschultes Personal ist vorhanden.
ZP08	Kinästhetik	Kinästhetik ist Bestandteil des innerbetrieblichen Fortbildungsprogramms.
ZP19	Sturzmanagement	Schulungen zur Sturzprophylaxe auf Grundlage des umgesetzten Expertenstandards finden jährlich statt.
ZP28	Still- und Laktationsberatung	Auf der Entbindungsstation arbeiten ausgebildete Stillberaterinnen, die den Wöchnerinnen während ihres Stationsaufenthaltes unterstützend zur Seite stehen.

B-3.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein



B-4 Geriatrie (Dr. Bölke, Dr. Wernecke, Dr. Müller-Schulz)

B-4.1 Allgemeine Angaben - Geriatrie (Dr. Bölke, Dr. Wernecke, Dr. Müller-Schulz)

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung

Geriatrie (Dr. Bölke, Dr. Wernecke, Dr. Müller-Schulz)



Dr. med. Jutta Bölke



Dr. med. Jürgen Wernecke



Dr. med. Matthias Müller-Schulz

Fachabteilungsschlüssel

0200
0102
0103
0106
0107
0114
0151
0153
0224
0260
3601
3618
3752
3753

Art

Hauptabteilung

Chefärzte/-ärztinnen

Chefarzt/Chefärztin

Funktion Chefarztteam Geriatrie

Titel, Vorname, Name Dr. med. Jutta Bölke

Telefon 040/79020-2700

Fax 040/79020-2709

E-Mail brit.loppenthien@d-k-h.de

Chefarzt/Chefärztin

Funktion Chefarztteam Geriatrie

Titel, Vorname, Name Dr. med. Jürgen Wernecke

Telefon 040/79020-2700

Fax 040/79020-2709

E-Mail brit.loppenthien@d-k-h.de



Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	Chefarztteam Geriatrie
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Matthias Müller-Schulz
Telefon	040/79020-2700
Fax	040/79020-2709
E-Mail	brit.loppenthien@d-k-h.de

Öffentliche Zugänge

B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen



B-4.3 Medizinische Leistungsangebote - Geriatrie (Dr. Bölke, Dr. Wernecke, Dr. Müller-Schulz)

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Geriatrie (Dr. Bölke, Dr. Wernecke, Dr. Müller-Schulz)	Kommentar
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Nach Ermittlung der körperlichen und kognitiven Einschränkungen mit Hilfe des geriatrischen Assessments erfolgt neben Diagnostik und Therapie der Akuterkrankung die frührehabilitative Komplextherapie zur Verbesserung der Mobilität und Selbsthilfefähigkeit.
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	Auf der milieuthérapeutisch konzipierten Station erhalten akut erkrankte, kognitiv eingeschränkte geriatrische Patienten neben Diagnostik und Therapie der Akuterkrankung eine frührehabilitative Komplextherapie durch ein im Umgang mit dementiell Erkrankten geschultes multiprofessionelles Team.
VI44	Geriatrische Tagesklinik	Die Tagesklinik bietet teilstationär das gleiche diagnostische und therapeutische Angebot wie die vollstationäre geriatrische Behandlung; zusätzlich bei Bedarf ein computergestütztes Hirnleistungstraining.
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Für Patienten mit Erkrankungen von Leber, Galle, Gallenwegen, Bauchspeicheldrüse, Nieren und Schilddrüse steht eine technisch hochwertige Ultraschall Diagnostik mit Farbduplex-Möglichkeit zur Verfügung.
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Für die Diagnostik von Herzmuskel- und Herzklappenerkrankungen steht eine technisch hochwertige Ultraschall Diagnostik mit Farbduplex-Möglichkeit (Herzecho) zur Verfügung.
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Für Patienten mit v.a. arteriellen Durchblutungsstörungen (Arterielle Verschlusskrankheit, pAVK) steht eine technisch hochwertige Ultraschall Diagnostik mit Farbduplex-Möglichkeit zur Verfügung.



Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Geriatrie (Dr. Bölke, Dr. Wernecke, Dr. Müller-Schulz)	Kommentar
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Für Patienten mit v.a. venösen Durchblutungsstörungen (tiefe Venenthrombose) steht eine technisch hochwertige Ultraschalldiagnostik mit Farbduplex-Möglichkeit zur Verfügung.
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Für die Diagnostik und Therapiekontrolle der Hochdruckkrankheit stehen Geräte zur Langzeitblutdruckmessung zur Verfügung.
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	Für die Diagnostik von Schluckstörungen steht eine technisch hochwertige Endoskopie-Möglichkeit (FEES = funktionelle Begutachtung des Schluckaktes mittels Video-Laryngoskop) zur Verfügung. Die Therapie von Schluckstörungen (Dysphagie-Therapie) wird von Logopäden durchgeführt.
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	Für die Diagnostik und Therapiekontrolle von Herzrhythmusstörungen stehen Langzeit-EKG-Geräte zur Verfügung.
VI39	Physikalische Therapie	Die physiotherapeutischen Behandlungen werden ergänzt durch Maßnahmen der Physikalischen Therapie: Lymphdrainagen, Massagen, Elektrotherapie, Wärmeanwendungen.

B-4.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Geriatrie (Dr. Bölke, Dr. Wernecke, Dr. Müller-Schulz)

Trifft nicht zu.

B-4.5 Fallzahlen - Geriatrie (Dr. Bölke, Dr. Wernecke, Dr. Müller-Schulz)

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2061
Teilstationäre Fallzahl	300



B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S72	191	Knochenbruch des Oberschenkels
2	I63	118	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
3	I50	110	Herzschwäche
4	J18	93	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
5	S32	88	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
6	R26	58	Störung des Ganges bzw. der Beweglichkeit
7	E11	48	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
8	M54	46	Rückenschmerzen
9	N39	45	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
10	R29	37	Sonstige Beschwerden, die das Nervensystem bzw. das Muskel-Skelett-System betreffen
11	I35	35	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
12	S42	35	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
13	J44	34	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
14	I61	32	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
15	S22	32	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-401	1785	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
2	8-550	1685	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen
3	9-200	473	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
4	3-200	383	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
5	1-632	170	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
6	8-561	133	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
7	8-192	92	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde
8	8-854	86	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
9	8-800	84	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
10	6-008	82	Applikation von Medikamenten, Liste 8
11	3-205	41	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelett-Systems ohne Kontrastmittel
12	3-225	38	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
13	1-650	34	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
14	3-222	27	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
15	3-806	25	Kernspintomographie (MRT) des Muskel-Skelett-Systems ohne Kontrastmittel

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu.

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-4.11 Personelle Ausstattung

B-4.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 17,48

Kommentar: Angabe in Vollkraftäquivalent.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	17,48	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	17,48	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 117,90618

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 7,46

Kommentar: Angabe in Vollkraftäquivalent.
Ärztliche Mitarbeiter mit Facharztqualifikation.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,46	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,46	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 276,27346

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie	1 Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie
AQ23	Innere Medizin	8 Fachärzte für Innere Medizin
AQ63	Allgemeinmedizin	2 Fachärzte für Allgemeinmedizin
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin	1 Ärztin mit der Zusatzbezeichnung Physikalische und Rehabilitative Medizin
AQ26	Innere Medizin und Gastroenterologie	1 Fachärztin für Innere Medizin und Gastroenterologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF15	Intensivmedizin	1 Arzt mit der Zusatzbezeichnung Intensivmedizin
ZF09	Geriatric	8 Ärzte mit der Zusatzbezeichnung Geriatric
ZF07	Diabetologie	3 Ärzte mit Zusatzweiterbildung Diabetologie
ZF30	Palliativmedizin	1 Ärztin mit der Zusatzbezeichnung Palliativmedizin



B-4.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 58,77

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	58,77	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	56,49	
Nicht Direkt	2,28	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 35,06891



Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 11,03

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,03	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,03	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 186,85403

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 5,96

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,96	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,96	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 345,80537

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,49

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,49	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,49	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1383,22148



Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Jede Stationsleitung verfügt über eine Weiterbildung zur Leitung einer Station / Funktionseinheit im Krankenhaus oder ein entsprechendes Studium.
PQ06	Master	Nach dem Konzept „Advanced Nursing Practice“ (ANP) ist eine akademisierte Pflegefachkraft mit Master-Abschluss in der klinischen Patientenversorgung im Bereich der Geriatrie tätig.
PQ14	Hygienebeauftragte/r in der Pflege	Jede Station verfügt über eine/n Hygienebeauftragte/n.
PQ20	Praxisanleitung	Jede Station verfügt über eine/n ausgebildete/n Praxisanleiter/in, welche Auszubildende im Praxiseinsatz auf der Station begleitet. Zwei hauptamtliche Praxisanleitersprecherinnen koordinieren die praktische Ausbildung im AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM HAMBURG.
PQ21	Case Management	Im Entlassungsteam sind zwei Mitarbeiterinnen mit einer Weiterbildung im Bereich Case Management. Diese Mitarbeiterinnen können unterstützend angefordert werden.
PQ01	Bachelor	Eine Pflegefachkraft mit einem abgeschlossenen pflegerischen Bachelor-Studium ist in der Abteilung tätig und trägt zur Weiterentwicklung der pflegerischen Expertise auf wissenschaftlichem Niveau bei.



Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	Auf allen geriatrischen Stationen ist zum Thema Diabetes speziell geschultes Personal vorhanden.
ZP05	Entlassungsmanagement	Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes und des Case Managements bilden das Entlassungsteam, welches ein strukturiertes Entlassungsmanagement sicherstellt. Schulungen zum Entlassungsmanagement auf Grundlage des umgesetzten Expertenstandards finden jährlich statt.
ZP07	Geriatrie	In der Geriatrie verfügen 4 Pflegekräfte über die Fachweiterbildung Geriatrie. Zusätzlich verfügt jede Station über mindestens eine/n Mitarbeiter/in mit einer geriatrischen spezifischen Zusatzqualifikation.
ZP16	Wundmanagement	Jede Station verfügt über mindestens einen Wundbeauftragten. Zudem sind 3 Wundexperten in der Abteilung tätig. Das Wundteam kann als Expertise zur Beratung, Schulung und Anleitung angefordert werden. Schulungen auf Grundlage der umgesetzten Expertenstandards finden jährlich statt.
ZP02	Bobath	Auf allen geriatrischen Stationen ist speziell zum Thema Bobath geschultes Personal vorhanden.
ZP20	Palliative Care	In der Geriatrie sind 2 Mitarbeiter im Bereich Palliative Care weitergebildet.
ZP01	Basale Stimulation	In der Geriatrie wird die Basale Stimulation angewendet. Geschultes Personal ist vorhanden.
ZP08	Kinästhetik	Kinästhetik ist Bestandteil des innerbetrieblichen Fortbildungsprogramms.
ZP18	Dekubitusmanagement	Schulungen zur Dekubitusprophylaxe auf Grundlage des umgesetzten Expertenstandards finden jährlich statt.



Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP06	Ernährungsmanagement	Schulungen zur Ernährung auf Grundlage des umgesetzten Expertenstandards finden jährlich statt. Zusätzlich erfolgt ein strukturiertes Ernährungsmanagement durch ein Ernährungsteam.
ZP09	Kontinenzmanagement	Eine Kontinenzberaterin kann als Pflegeexpertin zur Beratung, Schulung und Anleitung angefordert werden.
ZP15	Stomamanagement	Eine Stomatherapeutin kann als Pflegeexpertin zur Beratung, Schulung und Anleitung angefordert werden.
ZP19	Sturzmanagement	Schulungen zur Sturzprophylaxe auf Grundlage des umgesetzten Expertenstandards finden jährlich statt.
ZP25	Gerontopsychiatrie	Eine Pflegefachkraft ist mit einer abgeschlossenen Weiterbildung im Bereich Gerontopsychiatrie in dieser Abteilung tätig.

B-4.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein



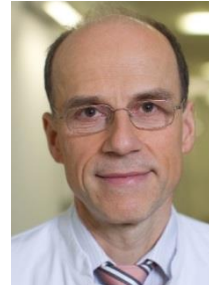
B-5 Handchirurgie (Dr. Preisser)

B-5.1 Allgemeine Angaben - Handchirurgie (Dr. Preisser)

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung Handchirurgie (Dr. Preisser)

Fachabteilungsschlüssel
1551
1516
1519
1523
2309
3600
3618
3650
3753



Dr. med. Paul Preisser

Art Hauptabteilung

Chefärzte/-ärztinnen

Chefarzt/Chefärztin

Funktion Chefarzt Handchirurgie

Titel, Vorname, Name Dr. med. Paul Preisser

Telefon 040/79020-2400

Fax 040/79020-2409

E-Mail paul.preisser@d-k-h.de

Öffentliche Zugänge

B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG Keine Vereinbarung geschlossen

B-5.3 Medizinische Leistungsangebote - Handchirurgie (Dr. Preisser)

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Handchirurgie (Dr. Preisser)	Kommentar
VC63	Amputationschirurgie	Im Bereich der oberen und unteren Extremität.
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	Behandlung von Bänderschäden an Handgelenk, Daumen- und Fingergelenken durch Bandnaht, Bandersatzplastiken bei chronischen Instabilitäten.
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen	Schmerztherapie nach Verletzungen und Erkrankungen der Hand (auch Sudeck-Syndrom) auch im Rahmen eines stationären rehabilitativen Aufenthaltes.
VC49	Chirurgie der Bewegungsstörungen	Therapie von angeborenen oder erworbenen Bewegungsstörungen im Bereich der oberen Extremität durch Arthrodesen oder Weichteileingriffe (z. B. motorische Ersatzplastiken).
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	Behandlung von Nervendruckschäden: Karpaltunnelsyndrom, N. ulnaris- Rinnensyndrom, Supinator-Logensyndrom. Mikrochirurgische Naht verletzter Nerven, Wiederherstellung durch Nerven- transplantation. Behandlung von Nervenlähmungen durch motorische und sensible Ersatzoperationen.
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	Degenerative und posttraumatische Arthrosen, Kristallarthropathien.
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	Therapie sämtlicher gutartiger und bösartiger Tumoren der Haut im Bereich des Fußes und der oberen Extremität.
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	Infektionen der Weichteile des Fußes und der oberen Extremität.
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	Nicht operative und operative Behandlung von akuten und chronischen Knochenentzündungen sowie wiederherstellende und funktionsverbessernde Anschlussoperationen im Bereich des Unterarmes, des Handgelenkes und der Hand.
VD09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde	Erkrankungen des Nagelorgans im Bereich des Fußes und der Hand.



Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Handchirurgie (Dr. Preisser)	Kommentar
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	Operative Therapie von Fehlstellungen der Hand und des Handgelenkes als Folge von Lähmungen (Spastiken), sowie muskuläre Ersatzplastiken bei Lähmungen der Nerven des Armes und der Hand.
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	Engpasssyndrome aller peripheren Nerven des Unterarmes und der Hand.
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	Operative Therapie bei Sehnen-scheidenentzündungen und Entzündungen der Gelenkinnenhaut.
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	Behandlung von traumatischen oder degenerativen Knorpelerkrankungen des Handgelenkes und der Handwurzel.
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	Operative Korrektur kindlicher Fehlbildungen der Hand und der Finger: Kindlicher Schnappfinger, Syndaktylietrennungen, Resektion überzähliger Finger oder funktionsverbessernde Operationen bei Missbildungen der Hand.
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	Therapie des Morbus Dupuytren und Folgezustände.
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	Therapie von Überbeinen (Ganglion) im Bereich des Handgelenkes und der Handwurzel.
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	Behandlung der Gichtarthropathie im Bereich der Fingergelenke und des Handgelenkes, operative Verfahren zur Behandlung rheumatologischer Erkrankungen der Sehnen und Gelenke.
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	Maligne und benigne Tumoren im Bereich des Fußes und der oberen Extremität.
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Diagnostik und Therapie aller Knochen-, Sehnen- und Nervenverletzungen an Sprunggelenk und Fuß.
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	Diagnostik und Therapie aller Knochen-, Sehnen- und Nervenverletzungen am gesamten Unterarm. Wiederherstellung durchtrennter Sehnen und Nerven durch Naht oder Transplantation. Wiederherstellende Chirurgie bei Funktionsstörungen nach Unterarmverletzungen.



Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Handchirurgie (Dr. Preisser)	Kommentar
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Be- und Nachbehandlung und Rehabilitation aller Handverletzungen, z.B. Frakturen, Sehnen, Nerven- und Brandverletzungen. Versorgung kompl. Handverletzungen, Replantation bei Amputationen von Unterarm-, Hand und Fingern. Operative Korrekturen bei Funktionsstörungen nach Handverletzungen.
VO14	Endoprothetik	Endoprothetik im Bereich des Hand- und Fußgelenkes.
VO15	Fußchirurgie	Konservative und operative Therapie sämtlicher erworbener oder angeborener Erkrankungen im Bereich der Fußchirurgie, u.a. Versorgung von Fehlstellungen und Arthrosen an Vorfuß, Mittelfuß und Rückfuß.
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	Gelenkersatz (Endoprothetik) an Handgelenk und Fingergelenken bei Arthrose und rheumatischen Gelenkerkrankungen.
VO16	Handchirurgie	Konservative und operative Therapie sämtlicher Erkrankungen auf dem Gebiet der Handchirurgie.
VO12	Kinderorthopädie	Kindliche Fehlstellungen des Fußes sowie angeborene und erworbene Fehlstellungen im Bereich der Hand und des Unterarmes.
VK32	Kindertraumatologie	Operative und nicht operative Therapie von kindlichen Brüchen des Unterarmes und Handgelenkes sowie der Finger.
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	Alle Metall- und Fremdkörperentfernungen an Hand und Unterarm.
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Minimal-invasive arthroskopische Behandlung von Knorpelschäden und Bänderrissen am Handgelenk; Debridement des Diskus triangularis, arthroskopische Synovialektomie des Handgelenks (Entfernung entzündeter Gelenkinnenhaut).
VC71	Notfallmedizin	Bereitschaftsdienst eines Facharztes im Bereich Handchirurgie über 24 Stunden im Rahmen der handchirurgischen Notfallversorgung.



Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Handchirurgie (Dr. Preisser)	Kommentar
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	Rekonstruktive Eingriffe nach Verletzungen von Hand und Unterarm: Stellungskorrekturen bei Fehlstellungen, Gelenklösungen bei Einsteifungen, Nervenwiederherstellung durch Naht oder Transplantation, Sehnenlösung, Sehnen transplantation. Korrekturen von Narben, plast. Finger- und Daumenersatz.
VO17	Rheumachirurgie	Funktionsverbessernde Eingriffe im Bereich der Hand und des Handgelenkes: Sehnenscheidenresektion, Resektion der Gelenkinnenhaut, Wiederherstellung von Beuge- und Strecksehnen auch durch motorische Ersatzplastiken, endoprothetischer Ersatz von Fingergelenken und Gelenkumstellungen- und -versteifungen.
VC30	Septische Knochenchirurgie	Behandlung von Knocheninfektionen an Hand, Handgelenk und Unterarm. Infektionssanierung, Wiederherstellung von durch Infektion zerstörter Knochensubstanz durch Knochen transplantation.
VC58	Spezialsprechstunde	Handsprechstunde: Diagnosestellung und Abklärung handchirurgischer Erkrankungen, Röntgenuntersuchung, Diagnose- und Therapieplanung, postoperative Nachsorge Termine nur nach Vereinbarung.
VO13	Spezialsprechstunde	Sportlersprechstunde, Musikersprechstunde.
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	Spezialsprechstunden im Rahmen der Sporttraumatologie der Hand: Boxsport, Ballsport, Golf, Turnen, Kampfsport, Kraftsport.
VO21	Traumatologie	Operative Versorgung offener und geschlossener Brüche des Unterarmes und Handgelenkes sowie der Handwurzel und der Finger mit modernen Osteosyntheseverfahren sowie Therapie und Diagnostik von fehlverheilten Brüchen des Unterarmes, Handgelenkes, der Handwurzel und der Finger mit Knochenverpflanzungen.



Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Handchirurgie (Dr. Preisser)	Kommentar
VC24	Tumorchirurgie	Behandlung aller gutartigen und bösartigen Tumoren an der Hand. Dazu gehören: Ganglion (Überbein), gut- und bösartige Weichteiltumoren und Knochentumoren. Alle wiederherstellenden Operationen an der Hand nach Tumoreingriffen.
VC69	Verbrennungschirurgie	Operative Versorgung schwerer und schwerster Brandverletzungen im Bereich des Unterarmes und der Hand mit rekonstruktiven Folgeeingriffen in Form von Hauttransplantationen oder Gewebetransfers.
VD20	Wundheilungsstörungen	Chronische und akute Wundheilungsstörungen im Bereich des Fußes und der oberen Extremität.

B-5.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Handchirurgie (Dr. Preisser)

Trifft nicht zu.

B-5.5 Fallzahlen - Handchirurgie (Dr. Preisser)

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1509
Teilstationäre Fallzahl	0

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M72	151	Gutartige Geschwulstbildung des Bindegewebes
2	G56	110	Funktionsstörung eines Nerven am Arm bzw. an der Hand
3	M65	102	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnenscheiden
4	S52	94	Knochenbruch des Unterarmes
5	M19	90	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
6	M84	77	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches
7	M20	70	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
8	L03	67	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
9	S62	57	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
10	M18	56	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Daumensattelgelenkes
11	S66	56	Verletzung von Muskeln oder Sehnen in Höhe des Handgelenkes bzw. der Hand
12	S64	43	Verletzung von Nerven im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
13	S63	38	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern im Bereich des Handgelenkes oder der Hand
14	M24	37	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung
15	M67	33	Sonstige Gelenkhaut- bzw. Sehnenkrankheit

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-840	504	Operation an den Sehnen der Hand
2	5-786	486	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
3	5-984	458	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
4	5-788	305	Operation an den Fußknochen
5	5-784	283	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
6	5-849	271	Sonstige Operation an der Hand
7	5-842	234	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern
8	5-056	208	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
9	5-892	200	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
10	5-783	196	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken
11	5-041	165	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven
12	5-782	161	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
13	5-903	149	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
14	5-787	148	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
15	5-780	144	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Chefärztliche Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Untersuchung und Beratung bei Erkrankungen und Verletzungsfolgen an der Hand. Therapieplanung und Vorbereitung. Nachbehandlung nach handchirurgischen Operationen; Rehabilitation und Begutachtung.
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)



Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Versorgung aller Notfallsituationen an der Hand und Handgelenk rund um die Uhr. Erstbehandlung von Arbeitsunfällen einschließlich aller schwerer Handverletzungen
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)

BG-Sprechstunde	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
Kommentar	BG-Sprechstunde für alle Handverletzungen einschließlich Verletzungsartenverfahren nach § 6
Angebotene Leistung	Amputationschirurgie (VC63)
Angebotene Leistung	Arthroskopische Operationen (VC66)
Angebotene Leistung	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (VC51)
Angebotene Leistung	Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung (VD08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Endoprothetik (VO14)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Kinderorthopädie (VO12)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie (VO18)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
Angebotene Leistung	Traumatologie (VO21)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VC24)
Angebotene Leistung	Verbrennungschirurgie (VC69)
Angebotene Leistung	Wundheilungsstörungen (VD20)



Medizinisches Versorgungszentrum für Chirurgie/Handchirurgie und Anästhesie	
Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)
Kommentar	Untersuchung und Beratung, konservative und ambulante operative Behandlung von Erkrankungen und Verletzungen an der Hand. Nachbehandlung und Rehabilitation.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelettsystems und des Bindegewebes (VO10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
Angebotene Leistung	Rheumachirurgie (VO17)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
Angebotene Leistung	Traumatologie (VO21)

Prä- und Postoperative Sprechstunde	
Ambulanzarzt	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Untersuchung und Beratung, Vorbereitung der operativen Behandlung bei Handerkrankungen und –verletzungen. Nachsorge und Therapieplanung nach der stationären Behandlung und Operation.
Angebotene Leistung	Amputationschirurgie (VC63)
Angebotene Leistung	Arthroskopische Operationen (VC66)
Angebotene Leistung	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (VC51)
Angebotene Leistung	Chirurgie der Bewegungsstörungen (VC49)
Angebotene Leistung	Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Endoprothetik (VO14)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Kinderorthopädie (VO12)
Angebotene Leistung	Kindertraumatologie (VK32)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
Angebotene Leistung	Rheumachirurgie (VO17)

Prä- und Postoperative Sprechstunde

Angebote Leistung	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie (VO18)
Angebote Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)
Angebote Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
Angebote Leistung	Traumatologie (VO21)
Angebote Leistung	Tumorchirurgie (VC24)
Angebote Leistung	Verbrennungschirurgie (VC69)
Angebote Leistung	Wundheilungsstörungen (VD20)

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	136	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-849	106	Sonstige Operation an der Hand
3	5-056	71	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
4	5-841	61	Operation an den Bändern der Hand
5	5-840	53	Operation an den Sehnen der Hand
6	5-795	51	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
7	5-796	47	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
8	5-842	46	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern
9	5-790	45	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
10	5-800	42	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk
11	5-903	41	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
12	5-041	32	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven
13	5-844	18	Operativer Eingriff an Gelenken der Hand außer dem Handgelenk
14	5-845	18	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand
15	5-782	17	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Ja

B-5.11 Personelle Ausstattung

B-5.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 10,62

Kommentar: Angabe in Vollkraftäquivalent.
Es sind interdisziplinär tätige Intensivmediziner und Anästhesisten enthalten.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,6	
Ambulant	3,02	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,59	
Nicht Direkt	0,03	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 198,55263

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 8,37

Kommentar: Angabe in Vollkraftäquivalent.
Ärztliche Mitarbeiter mit Facharztqualifikation.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,99	
Ambulant	2,38	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,34	
Nicht Direkt	0,03	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 251,91987

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	7 Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie in der Klinik für Handchirurgie.
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie	1 Facharzt Chirurgie mit der Zusatzbezeichnung Plastische Chirurgie in der Klinik für Handchirurgie.
AQ06	Allgemeinchirurgie	3 Fachärzte/Fachärztinnen für Chirurgie in der Abteilung für Handchirurgie.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF12	Handchirurgie	3 Fachärzte mit der Zusatzbezeichnung Handchirurgie in der Klinik für Handchirurgie.

B-5.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 13,51

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12	
Ambulant	1,51	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,82	
Nicht Direkt	0,69	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 125,75

Operationstechnische Assistenten(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,8



Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3	
Ambulant	0,8	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,8	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 503

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,95

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,55	
Ambulant	1,4	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,95	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 973,54839

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Jede Stationsleitung verfügt über eine Weiterbildung zur Leitung einer Station/ Funktionseinheit im Krankenhaus oder ein entsprechendes Studium.
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	Jede Station verfügt über eine/n Hygienebeauftragte/n.
PQ20	Praxisanleitung	Jede Station verfügt über eine/n ausgebildete/n Praxisanleiter/in, welche Auszubildende im Praxiseinsatz auf der Station begleitet. Zwei hauptamtliche Praxisanleitersprecherinnen koordinieren die praktische Ausbildung im AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM HAMBURG.
PQ21	Case Management	Im Entlassungsteam sind zwei Mitarbeiterinnen mit einer Weiterbildung im Bereich Case Management. Diese Mitarbeiterinnen können unterstützend angefordert werden.



Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP16	Wundmanagement	Jede Station verfügt über mindestens einen Wund-beauftragten. Zudem sind 2 Wundexperten in diesem Bereich tätig. Das Wundteam kann als Expertise zur Beratung, Schulung und Anleitung angefordert werden. Schulungen auf Grundlage der umgesetzten Expertenstandards finden jährlich statt.
ZP08	Kinästhetik	Kinästhetik ist Bestandteil des innerbetrieblichen Fortbildungsprogramms.
ZP01	Basale Stimulation	Basale Stimulation ist Bestandteil des innerbetrieblichen Fortbildungsprogramms.
ZP18	Dekubitusmanagement	Schulungen zur Dekubitusprophylaxe auf Grundlage des umgesetzten Expertenstandards finden jährlich statt.
ZP05	Entlassungsmanagement	Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes und des Case Managements bilden das Entlassungsteam, welches ein strukturiertes Entlassungsmanagement sicherstellt. Schulungen zum Entlassungsmanagement auf Grundlage des umgesetzten Expertenstandards finden jährlich statt.
ZP06	Ernährungsmanagement	Schulungen zur Ernährung auf Grundlage des umgesetzten Expertenstandards finden jährlich statt. Zusätzlich erfolgt ein strukturiertes Ernährungsmanagement durch ein Ernährungsteam.
ZP09	Kontinenzmanagement	Eine Kontinenzberaterin kann als Pflegeexpertin zur Beratung, Schulung und Anleitung angefordert werden.
ZP15	Stomamanagement	Eine Stomatherapeutin kann als Pflegeexpertin zur Beratung, Schulung und Anleitung angefordert werden.
ZP19	Sturzmanagement	Schulungen zur Sturzprophylaxe auf Grundlage des umgesetzten Expertenstandards finden jährlich statt.



B-5.11.3 **Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Psychiatrische Fachabteilung: Nein



B-6 Innere Medizin (Prof. Dr. de Weerth)

B-6.1 Allgemeine Angaben - Innere Medizin (Prof. Dr. de Weerth)

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Innere Medizin (Prof. Dr. de Weerth)
	0100
	0102
	0103
	0105
	0106
	0107
	0108
	0114
	0151
	0152
	0153
	0200
Fachabteilungsschlüssel	0300
	0500
	0600
	0607
	0700
	0706
	0800
	1400
	3600
	3601
	3603
	3751
	3752
	3753
Art	Hauptabteilung



Prof. Dr. med. Andreas de Weerth

Chefärzte/-ärztinnen

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Chefarzt Innere Medizin
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Andreas de Weerth
Telefon	040/79020-2000
Fax	040/79020-2009
E-Mail	andreas.deweerth@d-k-h.de

Öffentliche Zugänge

B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen
-----------------------------------	--------------------------------



B-6.3 Medizinische Leistungsangebote - Innere Medizin (Prof. Dr. de Weerth)

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Innere Medizin (Prof. Dr. de Weerth)	Kommentar
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Die Klinik für Innere Medizin im DKH ist auf die Diagnostik und Therapie von Herzerkrankungen spezialisiert. Alle wichtigen kardiologischen Untersuchungen werden durchgeführt. 24-stündige Herzkatheterbereitschaft. Kooperation mit dem UKE-UHZ und der Praxis Kardiologie am Tibarg und Hohe Weide.
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Um eine rasche Diagnostik zu gewährleisten, kann neben einer Echokardiographie auch ein CT durchgeführt werden. Erkrankungen des Lungenkreislaufes sind häufig mit Erkrankungen des Herzens vergesellschaftet. Eine eingehende Diagnostik ist in unserem Hause gewährleistet.
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Zur Diagnostik von Störungen im venös/arteriellen System stehen Experten bereit, die die nicht invasive, aber auch die invasive Diagnostik von Gefäßerkrankungen sicher beherrschen. Zusätzlich kann mit MR oder CT weitere Information gewonnen werden. Kooperation mit der Klinik für Gefäßmedizin.
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	24-Stunden-Versorgung für Diagnostik von Störungen des venösen, aber auch arteriellen Gefäßsystems. Genauere Untersuchungen des Venensystems oder der Lymphknoten sind auf Wunsch jederzeit möglich. Genauere Untersuchungen der Lymphknoten erfolgen sonographisch oder mit CT und MR.
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Es ist jederzeit die Notfallversorgung von Schlaganfallpatienten möglich. Enge Kooperation mit den Stroke Units im Bereich der Hamburger Innenstadt. Die Nachbehandlung nach Schlaganfall und die intensive Betreuung von Patienten mit Folgeschäden ist eine wichtige Aufgabe des Klinikums.



Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Innere Medizin (Prof. Dr. de Weerth)	Kommentar
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Im Rahmen der kardiologischen Grundversorgung wird neben der Erstdiagnostik eines arteriellen Hypertonus auch die Begleitung der medikamentösen Therapie gewährleistet. Eine Untersuchung im Rahmen der Ersteinstellung, um sekundäre Faktoren auszuschließen, ist inklusive aller Labordiagnostik möglich.
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Das AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM HAMBURG ist an die Notfallversorgung für Herzinfarkte in Hamburg beteiligt. Durch die exzellente technische Infrastruktur wird eine zügige kardiologische Diagnostik rund um die Uhr angeboten. Chronische Erkrankungen des Herzens im Alter werden sicher therapiert.
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Neben Nierenersatztherapien kann auch differenzierte Diagnostik nephrologischer Krankheitsbilder erfolgen. Im Notfall kann auf unsere nephrologischen Partner der Dialysepraxis Schlanckreye in Hamburg zurückgegriffen werden. Die Dialyse im Krankenhaus wird durch diese gewährleistet.
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Das Darmzentrum im DKH hat viel Erfahrung in der Therapie von Darmkrebspatienten. Aber auch hämatoonkologische Krankheitsbilder werden im DKH behandelt. Die onkologischen Therapien erfolgen in Kooperation mit der Praxis Dres. Verpoort/ Wierecky und Partner, die seit 2015 im Nebengebäude arbeiten.
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselerkrankungen	Als auf Verdauung und Stoffwechsel spezialisierte Abteilung therapieren wir Stoffwechselerkrankungen wie Überfunktion der Schilddrüse und Diabetes mellitus. Ein spezielles Konzept für Unterernährung im Krankenhaus ist Bestandteil des Behandlungsplanes im DKH. Die Diätküche erfüllt spezielle Wünsche.



Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Innere Medizin (Prof. Dr. de Weerth)	Kommentar
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	Ein Schwerpunkt unserer Klinik sind gastroenterologische Erkrankungen. In Zusammenarbeit mit der Klinik für Chirurgie werden hochspezialisierte endoskopische Eingriffe durchgeführt. Wir sind Kompetenzzentrum für chronisch entzündliche Darmerkrankungen (CED).
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Darm und Lebererkrankungen, Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse und endosonographische Untersuchungen und gezielte endoskopische Diagnostik sind Schwerpunkte der Klinik. Bei unklaren Erhöhungen der Leberwerte oder Pankreaswerte kann eine strukturierte Abklärung erfolgen.
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Pneumologische Erkrankungen sind ein besonderer Schwerpunkt der Klinik. Es steht eine moderne Funktionsabteilung zur Abklärung pneumologischer Erkrankungen bereit.
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	In der Klinik steht die entsprechende Funktionsdiagnostik zur Abklärung pneumologischer Erkrankungen zur Verfügung. Die Intensivstation bietet die Möglichkeit der nicht invasiven Beatmung für Patienten mit obstruktiven Lungenerkrankungen. Rezidivierende Pleuraergüsse werden im Hause abgeklärt.
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Die Klinik ist auf Darmkrebs spezialisiert. In der Klinik besteht seit 2007 ein zertifiziertes Darmzentrum. Die Kooperation mit der benachbarten onkologischen Praxis ermöglicht eine strukturierte Fortsetzung der Behandlung. Alle Fälle werden in einer interdisziplinären Tumorkonferenz besprochen.



Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Innere Medizin (Prof. Dr. de Weerth)	Kommentar
VI20	Intensivmedizin	Die Klinik unterhält eine hochspezialisierte und technisch moderne Intensivstation. Unter der Leitung einer spezialisierten Intensivmedizinerin verfolgen wir das Ziel der intensiven interdisziplinären Behandlung der Patienten mit humanem Anspruch. Die Würde unserer Patienten steht im Mittelpunkt.
VI27	Spezialsprechstunde	Privatambulanz Ambulanz für Herzerkrankungen (nach Vereinbarung) Ambulanz für gastroenterologische Erkrankungen Privatambulanz Medizinischer Check-up Endoskopieambulanz Ambulanz für chronisch entzündliche Darmerkrankungen Schmerzambulanz (in Kooperation mit Praxis).
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	Auf der Intensivstation werden regelmäßig Patienten hochkompetent wegen schwerer Blutvergiftung (Sepsis) behandelt. Die Therapie erfolgt nach Therapiekonzepten für Sepsis nach Leitlinien der nationalen Fachgesellschaften. Die Leitung obliegt einer spezialisierten Intensivmedizinerin.
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	Herzrhythmusstörungen werden in unserem kardiologischen Funktionsbereich unter der Leitung eines spezialisierten kardiologischen Oberarztes behandelt. Es gibt bedeutende und klinisch unbedeutende Rhythmusstörungen. Eine sofortige medikamentöse oder auch interventionelle Therapie kann eingeleitet werden.
VI35	Endoskopie	Das DKH ist ein Zentrum moderner Endoskopie. Die Klinik verfügt neben hohem personellen Know How über eine der modernsten Ausstattungen in Deutschland. Wir sind Referenzzentrum der Fa. Olympus. Das Angebot besteht aus diagnostischen Untersuchungen und interventionellen invasiven Eingriffen.



Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Innere Medizin (Prof. Dr. de Weerth)	Kommentar
VI37	Onkologische Tagesklinik	Die ambulanten Therapien unserer Patienten erfolgen in Zusammenarbeit mit der onkologischen Fachpraxis im Tumorzentrum des DKH. Die unmittelbar benachbarte onkologische Praxis führt zu einer optimalen Verzahnung der ambulanten und stationären Behandlung mit "kurzen Wegen".
VI38	Palliativmedizin	Seit langen Jahren verfügt die Klinik über eine spezielle Palliativstation, die von erfahrenen Palliativmedizinern geleitet wird. Neben der exzellenten und patientenorientierten Behandlung unter der Leitung einer Palliativmedizinerin arbeitet die Klinik mit dem DKH-SAPV-Team und Hospizen zusammen.
VI40	Schmerztherapie	Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit einer niedergelassenen Praxis. Viele Schmerzpatienten werden in unserer Klinik auf neue Medikamente eingestellt. Ziel ist der schmerzfreie Alltag. Ein eigener Schmerzstandard in der Klinik ermöglicht adäquate Schmerztherapie im klinischen Alltag.
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	Das DKH ist ein ausgewiesenes Zentrum für chronisch entzündliche Darmerkrankungen. Diagnostik und Therapie stehen im Vordergrund. Die Zusammenarbeit mit der Selbsthilfegruppe "CED-Hilfe Hamburg" gewährleistet eine Behandlung unter besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse unserer Patienten.
VC05	Schrittmachereingriffe	Zum kardiologischen Leistungsspektrum der Klinik zählt die Implantation von Mehrkammerschrittmachern und Defibrillatordivices. Die Implantation erfolgt im Notfall passager oder kann als elektiver Eingriff geplant werden. Die Anmeldung erfolgt über das Kliniksekretariat.



Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Innere Medizin (Prof. Dr. de Weerth)	Kommentar
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	Das an die Klinik angegliederte Speziallabor ermöglicht eine umfangreiche und spezialisierte Gerinnungsanalyse. Patienten vor schweren operativen oder interventionellen Eingriffen werden hinsichtlich möglicher Gerinnungsstörungen genauestens befragt, um dann eine Gerinnungsdiagnostik einzuleiten.
VC06	Defibrillatoreingriffe	Bei Herzinsuffizienzen ist die Implantation von Defibrillatoren lebensrettend. Elektive Eingriffe werden in unserem modernen, hygienisch speziell für diese Eingriffe ausgerüsteten Herzkatheterlabor durchgeführt. Zusätzlich werden durch Kooperationspartner entsprechende Eingriffe durchgeführt.
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	Im Rahmen der neurologischen Kooperation mit der angegliederten Klinik werden Patienten mit Anfallsleiden in unserer Klinik operiert und internistisch behandelt. Patienten mit neurologischen Anfällen werden in der Notaufnahme diagnostiziert und weiterbehandelt. Das DKH kooperiert mit dem UKE.
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	stationäres Prescreening
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	Neben der Diagnostik von zerebrovaskulären Erkrankungen können auch spezifische Gefäßuntersuchungen der Hirngefäße angeboten werden. In Kooperation mit der geriatrischen Klinik des Hauses erfolgt die Nachbetreuung von Schlaganfallpatienten.
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	Diese erfolgen unter der Leitung der neurologischen Konsiliarärzte, die im benachbarten Ärztehaus arbeiten. Es existiert eine enge Kooperation mit der UKE-Neurologie, die bei Bedarf kontaktiert werden kann.



Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Innere Medizin (Prof. Dr. de Weerth)	Kommentar
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	Die Abteilung für Gastroenterologie ist auf die Probleme des Magen- und Darmtrakts spezialisiert. Neben einer hochmodernen Endoskopie ist die fachliche Expertise für Erkrankungen des Darmausgangs sehr hoch. Die Kooperation mit der chirurgischen Abteilung hat für die Patienten einen sehr hohen Stellenwert.
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	Obwohl die Klinik keine Transplantationen durchführt, werden viele Patienten nach einer Transplantation betreut. Die internistische Therapie transplantierter Patienten mit Immunsuppression ist Standard. Der Chefarzt ist Mitglied der Ethikkommission Lebendspende der Hamburger Ärztekammer.
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten	In Kooperation mit der konsiliarisch tätigen Praxis können alle Untersuchungen inkl. Nierenpunktion durchgeführt werden. Nierenersatzverfahren werden in Absprache mit diesen Spezialisten eingesetzt. Diese werden durch die Praxis Schlankreye gewährleistet.
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	Neben der Diagnostik und Therapie der Niereninsuffizienz werden auch Nierenersatzverfahren angeboten. Neben der Haemofiltration auf der Intensivstation, die durch das hauseigene Ärzteteam durchgeführt wird, werden in Kooperation mit der Praxis Schlankreye sämtliche Nierenersatzverfahren angeboten.
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	Nierensteine werden in der Notaufnahme behandelt und auch weiter stationär betreut. Die Diagnostik der Genese ist eine wichtige und schwierige Aufgabe, die oft eine genaue endokrinologische Ursachenforschung notwendig macht. Operative Eingriffe erfolgen in Kooperation mit urologischen Abteilungen.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Innere Medizin (Prof. Dr. de Weerth)	Kommentar
VP14	Psychoonkologie	Im Hamburger Darmzentrum erfolgt die enge psychoonkologische Behandlung unserer Patienten. Diese wird durch eigene Psychoonkologinnen geleistet. Uns ist die psychologische Betreuung unserer Tumorpatienten wichtig und Bestandteil des interdisziplinären Therapiekonzeptes.

B-6.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Innere Medizin (Prof. Dr. de Weerth)

Trifft nicht zu.

B-6.5 Fallzahlen - Innere Medizin (Prof. Dr. de Weerth)

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	4198
Teilstationäre Fallzahl	0

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I50	327	Herzschwäche
2	J18	239	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
3	J44	197	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
4	K63	171	Sonstige Krankheit des Darms
5	I10	115	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
6	A09	111	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
7	N39	109	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
8	I48	108	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
9	I21	107	Akuter Herzinfarkt
10	K57	75	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
11	R10	75	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
12	K92	64	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes
13	R55	63	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
14	R07	60	Hals- bzw. Brustschmerzen
15	K29	57	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms



B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-6.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	987	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-650	766	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
3	9-984	395	Pflegebedürftigkeit
4	1-440	389	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
5	1-444	335	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
6	5-452	305	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
7	8-930	305	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
8	3-225	282	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
9	5-469	222	Sonstige Operation am Darm
10	1-275	213	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
11	8-800	208	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
12	8-837	196	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter) entlang der Blutgefäße
13	3-200	189	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
14	5-513	177	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
15	3-222	150	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz/ Chefarztambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Neben allgemeinen internistischen Krankheitsbildern können in den Privatambulanzen auch Untersuchungen des Herz-Kreislaufsystems und gastroenterologische Untersuchungen durchgeführt werden. Die Anmeldung erfolgt über das Chefarztsekretariat Tel. (040) 7 90 20 2000
Angebotene Leistung	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)
Angebotene Leistung	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (VI43)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
Angebotene Leistung	Geriatrische Tagesklinik (VI44)
Angebotene Leistung	Intensivmedizin (VI20)
Angebotene Leistung	Palliativmedizin (VI38)
Angebotene Leistung	Physikalische Therapie (VI39)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VI40)



CED Ambulanz	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Die Spezialambulanz für chronische entzündliche Darmerkrankung ist für Patienten gedacht, die meist einen klinischen Aufenthalt im Hause vor oder nach sich haben. Neben klinischen Untersuchungen können hier auch spezielle Untersuchungen indiziert werden. Enge Kooperation mit den Hausärzten.
Angebotene Leistung	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (VI43)

Gastroenterologie und Endoskopieambulanz	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Auf Endoskopie ist die Abteilung für Innere Medizin im DKH spezialisiert. Die Anmeldung und Vorbesprechungen erfolgen über die Endoskopie (040 7 90 20 2880). Im Vorgespräch wird die Indikation geklärt und etwaige Voruntersuchungen durchgeführt. Meist erfolgt die Überweisung durch Gastroenterologen.
Angebotene Leistung	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (VI43)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)

Kardiologische Ambulanz	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Zur Vorbereitung kardiologischer Eingriffe wie Herzkatheteruntersuchungen erfolgt die ambulante Untersuchung in unserer Ambulanz. Im Hause werden Herzkatheteruntersuchungen durchgeführt, um Symptome wie Angina pectoris oder Herzrhythmusstörungen abzuklären.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)
Angebotene Leistung	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
Angebotene Leistung	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (VI43)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
Angebotene Leistung	Endoskopie (VI35)
Angebotene Leistung	Geriatrische Tagesklinik (VI44)
Angebotene Leistung	Intensivmedizin (VI20)
Angebotene Leistung	Palliativmedizin (VI38)
Angebotene Leistung	Physikalische Therapie (VI39)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VI40)



B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	301	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	119	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	5-452	46	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
4	1-275	15	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
5	5-378	6	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
6	3-607	< 4	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
7	5-377	< 4	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
8	5-431	< 4	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
9	8-836	< 4	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein



B-6.11 Personelle Ausstattung

B-6.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 35,99

Kommentar: Angabe in Vollkraftäquivalent.
Es sind interdisziplinär tätige Intensivmediziner und Anästhesisten enthalten.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	32,39	
Ambulant	3,6	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	34,98	
Nicht Direkt	1,01	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 129,6079

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 18,56

Kommentar: Angabe in Vollkraftäquivalent.
Ärztliche Mitarbeiter mit Facharztqualifikation.



Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,7	
Ambulant	1,86	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	17,55	
Nicht Direkt	1,01	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 251,37725

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ23	Innere Medizin	13 Fachärzte / Volle Weiterbildungsermächtigung.
AQ25	Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie	1 Facharzt mit Zusatzbezeichnung Diabetologie (DDG).
AQ26	Innere Medizin und Gastroenterologie	3 Fachärzte mit Zusatzbezeichnung Gastroenterologie. Volle Weiterbildungsermächtigung Gastroenterologie.
AQ27	Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie	Chefarzt Mitglied im Weiterbildungsausschuss Spezielle Tumorthherapie.
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie	2 Fachärzte für Kardiologie, Weiterbildungsermächtigung beantragt.
AQ30	Innere Medizin und Pneumologie	Oberärztin Zusatzbezeichnung Pneumologie.
AQ42	Neurologie	In Zusammenarbeit mit einer am Krankenhaus angesiedelten Praxis für Neurologie.



Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF07	Diabetologie	Chefarzt Zusatzbezeichnung Diabetologe DDG
ZF15	Intensivmedizin	CA und drei Oberärzte mit Zusatzbezeichnung Spezielle Intensivmedizin
ZF22	Labordiagnostik – fachgebunden –	Chefarzt Fachgebundene Labormedizin
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie	Chefarzt Fachkunde medikamentöse Tumortherapie
ZF30	Palliativmedizin	Leiterin der Palliativstation Fachärztin für Palliativmedizin, 2 FA spezielle Palliativmedizin
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –	Oberärztin und Chefarzt fachgebundene Radiologie
ZF39	Schlafmedizin	Oberarzt Facharzt für Schlafmedizin
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	Oberarzt Zusatzbezeichnung suchtmedizinische Grundversorgung
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	
ZF28	Notfallmedizin	3 Notfall- und Rettungsmediziner

B-6.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 59,8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	59	
Ambulant	0,8	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	55,5	
Nicht Direkt	4,3	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 71,15254

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,08



Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,08	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,08	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 52475

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,63

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,63	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,63	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 2575,46012



Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,41

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,41	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,41	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 2977,30496

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,29

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0,29	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,29	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 4198

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Jede Stationsleitung verfügt über eine Weiterbildung zur Leitung einer Station/Funktionseinheit im Krankenhaus oder ein entsprechendes Studium.
PQ07	Pflege in der Onkologie	Eine Mitarbeiterin hat die Fachweiterbildung zur onkologischen Pflegefachkraft absolviert.
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	Auf der Intensivstation haben wir eine Fachquote von 30 Prozent.
PQ06	Master	Nach dem Konzept „Advanced Nursing Practice“ (ANP) ist eine akademisierte Pflegefachkraft mit Master-Abschluss in der klinischen Patientenversorgung auf der Intensivstation tätig.
PQ12	Notfallpflege	Im Bereich der Zentralen Notaufnahme verfügen 5 Mitarbeiter über eine Fachweiterbildung in der Notfallmedizin.
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	Jede Station verfügt über eine/n Hygienebeauftragte/n.
PQ20	Praxisanleitung	Jede Station verfügt über eine/n ausgebildete/n Praxisanleiter/in, welche Auszubildende im Praxiseinsatz auf der Station begleitet. Zwei hauptamtliche Praxisanleitersprecherinnen koordinieren die praktische Ausbildung im AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM HAMBURG.
PQ21	Casemanagement	Im Entlassungsteam sind zwei Mitarbeiterinnen mit einer Weiterbildung im Bereich Case Management. Diese Mitarbeiterinnen können unterstützend angefordert werden.
PQ01	Bachelor	Eine Pflegefachkraft mit einem abgeschlossenen pflegerischen Bachelor-Studium ist in der Abteilung tätig und trägt zur Weiterentwicklung der pflegerischen Expertise auf wissenschaftlichem Niveau bei.



Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP01	Basale Stimulation	Eine Mitarbeiterin verfügt über die Zusatzqualifikation zur Basalen Stimulation. Basale Stimulation ist Bestandteil des innerbetrieblichen Fortbildungsprogramms.
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	In der Endoskopie verfügen 3 Mitarbeiter über eine Fachweiterbildung Endoskopie.
ZP20	Palliative Care	80 Prozent der Mitarbeiter im Palliativbereich sind weitergebildet.
ZP14	Schmerzmanagement	In der Inneren Abteilung sind 2 Painnurses tätig.
ZP16	Wundmanagement	Jede Station verfügt über mindestens einen Wundbeauftragten. Zudem sind 2 Wundexperten in diesem Bereich tätig. Das Wundteam kann als Expertise zur Beratung, Schulung und Anleitung angefordert werden. Schulungen auf Grundlage der umgesetzten Expertenstandards finden jährlich statt.
ZP08	Kinästhetik	Kinästhetik ist Bestandteil des innerbetrieblichen Fortbildungsprogramms.
ZP05	Entlassungsmanagement	Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes und des Case-Managements bilden das Entlassungsteam, welches ein strukturiertes Entlassungsmanagement sicherstellt. Schulungen zum Entlassungsmanagement auf Grundlage des umgesetzten Expertenstandards finden jährlich statt.
ZP18	Dekubitusmanagement	Schulungen zur Dekubitusprophylaxe auf Grundlage des umgesetzten Expertenstandards finden jährlich statt.
ZP19	Sturzmanagement	Schulungen zur Sturzprophylaxe auf Grundlage des umgesetzten Expertenstandards finden jährlich statt.
ZP06	Ernährungsmanagement	Schulungen zur Ernährung auf Grundlage des umgesetzten Expertenstandards finden jährlich statt. Zusätzlich erfolgt ein strukturiertes Ernährungsmanagement durch ein Ernährungsteam.



Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP09	Kontinenzmanagement	Eine Kontinenzberaterin kann als Pflegeexperte zur Beratung, Schulung und Anleitung angefordert werden.
ZP15	Stomamanagement	Eine Stomatherapeutin kann als Pflegeexperte zur Beratung, Schulung und Anleitung angefordert werden.

B-6.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein



B-7 Innere Medizin/Diabetologie (Dr. Wernecke)

B-7.1 Allgemeine Angaben - Innere Medizin/Diabetologie (Dr. Wernecke)

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung Innere Medizin/Diabetologie (Dr. Wernecke)

Fachabteilungsschlüssel
0153
0102
0106
0200
0600
3600
3601
3753



Dr. med. Jürgen Wernecke

Art Hauptabteilung

Chefärzte/-ärztinnen

Chefarzt/Chefärztin

Funktion Chefarzt Diabetologie

Titel, Vorname, Name Dr. med. Jürgen Wernecke

Telefon 040/79020-2600

Fax 040/79020-2600

E-Mail brit.loppenthien@d-k-h.de

Öffentliche Zugänge

B-7.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG Keine Vereinbarung geschlossen



B-7.3 Medizinische Leistungsangebote - Innere Medizin/Diabetologie (Dr. Wernecke)

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Innere Medizin/Diabetologie (Dr. Wernecke)	Kommentar
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Blutzuckermessungen an einem nasschemischen Gerät auf +/- 5 % genau, auf der Station sind regelhaft, Kontrollmessungen der eigenen BZ-Messungen, Zuckerbelastungstests zur Diagnosesicherung eines Diabetes mellitus werden angeboten.
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	24-Stunden Blutdruckmessgeräte vorhanden, Therapie des Bluthochdruckes wird nach Standards der Deutschen Hochdruckliga durchgeführt.
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Röntgen-Lungenkontrollen möglich.
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Neben der Röntgen-Lungen-Diagnostik werden weitergehende Untersuchungen durch Konsiliareinheit des DKH angeboten.
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Untersuchung per Ultraschall möglich, weitergehende Untersuchungen durch Konsiliareinheit des DKH angeboten.
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	Diese Diagnostik wird durch die Konsiliareinheit des DKH angeboten.
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	Diese Diagnostik wird durch die Konsiliareinheit des DKH angeboten.
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Geriatrisches Assessment und Komplextherapie für immobile Patienten möglich.
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	EKG/Belastungs-EKG vorhanden, Ultraschall des Herzens möglich.
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Die Diagnostik und Therapie von vaskulären Störungen im Rahmen des diabetischen Fußsyndroms gehören zu den Spezialdisziplinen dieses Schwerpunktes. Die technische Ausstattung hinsichtlich der Diagnostik ist auf dem neuesten Stand. Seit Oktober 2015 enge Kooperation mit den Gefäßchirurgen im Hause.



Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Innere Medizin/Diabetologie (Dr. Wernecke)	Kommentar
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	Ultraschalluntersuchungen der Pleura und ggfs. Punktion werden angeboten. Ev. wird die Therapie durch die Konsiliareinheit des DKH erweitert.
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Ultraschalluntersuchungen der Venen und Lymphknoten werden angeboten. Lymphdrainage der unteren Extremität wird durch die Physiotherapie angeboten.
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	Ultraschalluntersuchungen des Abdomens werden routinemäßig angeboten, sofern notwendig kann eine Aszitespunktion zu diagnostischen oder therapeutischen Zwecken erfolgen. Ggfs. kann diese Diagnostik durch die Konsiliareinheit des DKH erweitert werden.
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Ultraschalluntersuchungen der Nieren inklusive Blutflussmessungen oder Ultraschall möglich, laborchemische Untersuchungen inklusive Mikro-Albuminurie-Messungen sind Routine.
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	Psychologe vor Ort, Psychiater durch Konsiliareinheit des Universitätsklinikums oder durch eine kooperierende nervenärztliche Praxis möglich.
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Sonographie des Herzens möglich.
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Klinische Kontrolluntersuchungen, sowie Krankengymnastik und Ergotherapie vor Ort möglich.
VI20	Intensivmedizin	Patienten können bei Bedarf auf der modernen Intensivstation versorgt werden.
VI27	Spezialsprechstunde	Regelmäßig stattfindende Fußsprechstunde für Patienten mit diabetischem Fußsyndrom wird angeboten.
VI00	Sonstige im Bereich Innere Medizin	Die Klinik für Diabetologie ist eine zertifizierte stationäre und ambulante Fußbehandlungseinrichtung sowie eine stationäre Behandlungs- und Schulungseinrichtung für Pat. mit Typ 1 und Typ 2 Diabetes nach den Kriterien der Fachgesellschaft DDG.



Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Innere Medizin/Diabetologie (Dr. Wernecke)	Kommentar
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	Bei speziellen Fragestellungen, z.B. nach einer Charcot-Arthropathie, kann ein MRT durchgeführt werden.
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	Bei speziellen Fragestellungen, z.B. nach einer Charcot-Arthropathie, kann ein MRT durchgeführt werden.
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Die Klinik für Fußchirurgie im Hause ist zur Behandlung des Diab. Fußsyndrom in enger Kooperation mit der Klinik für Diabetologie tätig. Fußchirurgische Probleme können umgehend operativ versorgt werden.
VR15	Arteriographie	Es besteht eine enge Kooperation mit interventionell tätigen Radiologen, um bei arteriellen Durchblutungsstörungen eine Angiographie, ggfs. mit PTA- und Stent-Einlage direkt im Hause durchführen zu lassen.
VI35	Endoskopie	Diese Diagnostik wird durch die Konsiliereinheit des DKH angeboten.

B-7.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Innere Medizin/Diabetologie (Dr. Wernecke)

Trifft nicht zu.

B-7.5 Fallzahlen - Innere Medizin/Diabetologie (Dr. Wernecke)

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	881
Teilstationäre Fallzahl	0

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	E11	656	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
2	E10	157	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1
3	E13	14	Sonstige näher bezeichnete Zuckerkrankheit
4	I83	9	Krampfadern der Beine
5	O24	9	Zuckerkrankheit in der Schwangerschaft
6	L89	4	Druckgeschwür (Dekubitus) und Druckzone
7	A09	< 4	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
8	A46	< 4	Wundrose - Erysipel
9	D13	< 4	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. ungenau bezeichneter Teile des Verdauungstraktes
10	E16	< 4	Sonstige Störung der Hormonproduktion der Bauchspeicheldrüse, außer bei Zuckerkrankheit
11	I50	< 4	Herzschwäche
12	I70	< 4	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
13	I87	< 4	Sonstige Venenkrankheit
14	K22	< 4	Sonstige Krankheit der Speiseröhre
15	K29	< 4	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms



B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-7.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-896	521	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
2	8-836	215	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
3	9-500	207	Patientenschulung
4	5-850	175	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
5	5-865	141	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
6	8-984	119	Fachübergreifende Behandlung der Zuckerkrankheit (Diabetes)
7	5-780	105	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
8	5-916	62	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
9	8-840	56	Einpflanzen von nicht medikamentenfreisetzenden Röhrchen (Stents) in Blutgefäße
10	5-895	40	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
11	5-800	29	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk
12	8-190	27	Spezielle Verbandstechnik
13	5-788	26	Operation an den Fußknochen
14	3-607	21	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
15	1-632	14	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Fußsprechstunde/-ambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Für Patienten mit diabetischem Fußsyndrom aus Diabetes-Schwerpunktpraxen. Die interdisziplinäre Ambulanz kann auch für Zweitmeinungen vor Amputationen genutzt werden.
Angebotene Leistung	Amputationschirurgie (VC63)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VI27)



Chefärztliche Privatsprechstunde

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Diagnostik, Beratung und Behandlung aller Patienten mit Diabetes mellitus Typ I und Typ 2, sowie Gestationsdiabetes.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)

Notfallambulanz

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Beteiligung an der durchgehenden Notfallversorgung von Diabetes Pat. mit schwerer Stoffwechselentgleisung oder Pat. mit akutem Diabetischem Fußsyndrom
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)

Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung

Ambulanzart	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140a Absatz 1 SGB V (AM12)
Kommentar	Verträge mit verschiedenen Krankenkassen zur vernetzten Betreuung von stationären und später ambulanten Pat. mit chronischen Wunden und speziell Diabetischem Fußsyndrom.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-7.11 Personelle Ausstattung

B-7.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.



Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 3,53

Kommentar: Angabe in Vollkraftäquivalent.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,36	
Ambulant	0,17	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,53	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 262,20238

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 2,85

Kommentar: Angabe in Vollkraftäquivalent.
Ärztliche Mitarbeiter mit Facharztqualifikation.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,71	
Ambulant	0,14	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,85	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 325,09225



Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt Kompetenzen)	Kommentar
AQ25	Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie	2 Diabetologen DDG / 2 Ärzte mit Ärztekammer Anerkennung
AQ23	Innere Medizin	3 Fachärzte für Innere Medizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF07	Diabetologie	2 Ärzte mit Zusatzweiterbildung Diabetologie (Diabetologen DDG und Diabetologe Ärztekammer Hamburg)
ZF09	Geriatric	1 klinischer Geriater

B-7.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 18,58

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	18,58	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	18,06	
Nicht Direkt	0,52	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 47,41658



Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 440,5

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 881



Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 881

Operationstechnische Assistenten(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,23

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,23	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,23	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 3830,43478

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Jede Stationsleitung verfügt über eine Weiterbildung zur Leitung einer Station / Funktionseinheit im Krankenhaus oder ein entsprechendes Studium.
PQ14	Hygienebeauftragte/r in der Pflege	Jede Station verfügt über eine/n Hygienebeauftragte/n.
PQ20	Praxisanleitung	Jede Station verfügt über eine/n ausgebildete/n Praxisanleiter/in, welche Auszubildende im Praxiseinsatz auf der Station begleitet. Zwei hauptamtliche Praxisanleitersprecherinnen koordinieren die praktische Ausbildung im AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM HAMBURG.
PQ21	Case Management	Im Entlassungsteam sind zwei Mitarbeiterinnen mit einer Weiterbildung im Bereich Case Management. Diese Mitarbeiterinnen können unterstützend angefordert werden.



Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP16	Wundmanagement	Die Diabetologie verfügt über 2 pflegerische Wundexperten. Die Wundexperten sind insbesondere in der Behandlung und Pflege des diabetischen Fußsyndroms spezialisiert. Das Wundteam kann als Expertise angefordert werden. Schulungen auf Grundlage der umgesetzten Expertenstandards finden jährlich statt.
ZP03	Diabetesberatung (DDG)	In der Diabetologie sind 6 pflegerische Mitarbeiter im Bereich Diabetes weitergebildet.
ZP08	Kinästhetik	Kinästhetik ist Bestandteil des innerbetrieblichen Fortbildungsprogramms.
ZP01	Basale Stimulation	Basale Stimulation ist Bestandteil des innerbetrieblichen Fortbildungsprogramms.
ZP18	Dekubitusmanagement	Schulungen zur Dekubitusprophylaxe auf Grundlage des umgesetzten Expertenstandards finden jährlich statt.
ZP05	Entlassungsmanagement	Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes und des Case Managements bilden das Entlassungsteam, welches ein strukturiertes Entlassungsmanagement sicherstellt. Schulungen zum Entlassungsmanagement auf Grundlage des umgesetzten Expertenstandards finden jährlich statt.
ZP06	Ernährungsmanagement	Schulungen zur Ernährung auf Grundlage des umgesetzten Expertenstandards finden jährlich statt. Zusätzlich erfolgt ein strukturiertes Ernährungsmanagement durch ein Ernährungsteam.
ZP09	Kontinenzmanagement	Eine Kontinenzberaterin kann als Pflegeexpertin zur Beratung, Schulung und Anleitung angefordert werden.
ZP15	Stomamanagement	Eine Stomatherapeutin kann als Pflegeexpertin zur Beratung, Schulung und Anleitung angefordert werden.
ZP19	Sturzmanagement	Schulungen zur Sturzprophylaxe auf Grundlage des umgesetzten Expertenstandards finden jährlich statt.



B-7.11.3 **Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Psychiatrische Fachabteilung: Nein



B-8 Plastische Chirurgie (Dr. Wittig)

B-8.1 Allgemeine Angaben - Plastische Chirurgie (Dr. Wittig)

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung Plastische Chirurgie (Dr. Wittig)

Fachabteilungsschlüssel
1900
1518
1519
1551
1600
3600
3618
3752
3753



Dr. med. Klaus Wittig

Art Hauptabteilung

Chefärzte/-ärztinnen

Chefarzt/Chefärztin

Funktion Chefarzt Plastische Chirurgie

Titel, Vorname, Name Dr. med. Klaus Wittig

Telefon 040/79020-2200

Fax 040/79020-2209

E-Mail klaus.wittig@d-k-h.de

Öffentliche Zugänge

B-8.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG Keine Vereinbarung geschlossen



B-8.3 Medizinische Leistungsangebote - Plastische Chirurgie (Dr. Wittig)

Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Plastische Chirurgie (Dr. Wittig)	Kommentar
VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie	Wir führen regelmäßig sämtliche brustchirurgische wie auch körperformende Eingriffe durch (z.B. Brustvergrößerung und -Straffung, Hautstraffungen, Liposuktionen/Lipofilling). Ebenso bieten wir ästhetische Eingriffe an Gesicht und Hals (z.B. Lidstraffungen, Facelift) an.
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	Es wird das gesamte Spektrum der Mammachirurgie angeboten, wie z.B. die Bruststraffung, -verkleinerung, -vergrößerung (durch Implantate und Lipofilling (Eigenfett)), die Behandlung der Gynakomastie, die Therapie von angeborenen Fehlbildungen der Brust.
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Die Plastische Chirurgie am DKH ist auf die Behandlung von Brustkrankungen und kosmetischen Veränderungen der Brust, incl. aller modernen Rekonstruktionsverfahren z.B. mit DIEP, FCI und TMG und Eigenfett (Lipofilling) spezialisiert.
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	Ein Schwerpunkt der peripheren Nerven Chirurgie unserer Klinik ist die Behandlung der Gesichtsnervenlähmung (Fazialisparese). Angeboten werden unter anderem Sehnenverlagerung und Muskeltransplantationen, aber auch kleinere Eingriffe, wie das Einbringen von Goldgewichten und Lidkorrekturen.
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Defektdeckungen mit allen (auch mikrochirurgischen) Operationsverfahren sind möglich. Dabei werden sowohl lokale als auch freie Lappenplastik zur Rekonstruktion verwendet.
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Je nach Lokalisation ist eine lokale Lappenplastik möglich oder es muss eine freie Lappenplastik mit mikrochirurgischen Anschluss zur Deckung herangezogen werden.



Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Plastische Chirurgie (Dr. Wittig)	Kommentar
VC49	Chirurgie der Bewegungsstörungen	Angeboten werden u.a. motorische Ersatzoperationen (Sehnenumlagerungen) und Nervenverlagerungen (Neurotisationen) an der oberen und unteren Extremität.
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Besondere Kompetenz besteht auf dem Gebiet der mikrochirurgisch anastomosierten Lappenplastiken sowie der Defektdeckung bei septischen Komplikationen der Kniegelenksprothesenchirurgie.
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	Defektdeckungen mit allen modernen Operationsverfahren sind möglich. Hier besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Klinik für Handchirurgie im DKH unter der Leitung von Herrn Dr. Paul Preisser.
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	Es werden Defektdeckungen mit allen Operationsverfahren angeboten.
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Defektdeckungen mit allen modernen Operationsverfahren sind möglich. Hier sind lokale Lappenplastiken nur begrenzt verfügbar, so dass auch freie Lappenplastiken aus allen anderen Körperregionen je nach Befund Anwendung finden.
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	Defektdeckungen mit allen modernen Operationsverfahren sind möglich inkl. Ösophagusersatz.
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	Wundversorgung bei schweren Verletzungen im Bereich des Gesichtes und des übrigen Kopfes und anschließende Rekonstruktion mit allen modernen Verfahren sind möglich. Zum Verschluss kleiner bis mittelgroßer Defekte sind lokale Lappenplastiken Mittel der Wahl.
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	Defektdeckungen mit allen modernen Operationsverfahren sind möglich. Bei Tumorerkrankungen führen wir auch ausgedehnte Thoraxwandresektionen mit anschließender Defektdeckung durch.



Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Plastische Chirurgie (Dr. Wittig)	Kommentar
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	Angeboten wird die operative Deckung von Dekubitalulzera (Druckgeschwüren) am gesamten Körper z.B. durch lokale Lappenplastiken.
VC30	Septische Knochenchirurgie	Die primäre Behandlung von Osteomyelitiden mit chirurgischem Débridement, die Stabilisierung der Knochen und die Weichteildefektdeckung mit den entsprechend nach Defekt zu wählenden Verfahren zählt zu einem weiteren Spezialgebiet der Klinik für Plastische Chirurgie.
VC58	Spezialsprechstunde	Fünfmal wöchentlich wird die plastisch-chirurgische Sprechstunde angeboten.
VC24	Tumorchirurgie	In Zusammenarbeit mit der Orthopädie, Fuß- und Handchirurgie im Hause bieten wir auch umfassende tumorchirurgische Eingriffe bei Weichteil- und Knochentumoren an. Eingeschlossen sind auch aufwendige plastisch chirurgische Deckungen.
VD08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung	Exzision von Strahlennekrosen, Sekundärtumoren und Lösung von strahlenbedingten Verwachsungen der Unterhaut sowie ggf. Deckung der Defekte mit Lappenplastiken.
VC60	Adipositaschirurgie	In der Plastischen Chirurgie werden sämtliche Straffungs- bzw. Wiederherstellungsoperationen des Körpers durchgeführt. Hierzu zählen u.a. die Bauch-, Oberschenkel-, Brust-, Oberarm- und Gesäßstraffung.
VD09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde	Infiltration von Schweißdrüsen tragenden Arealen mit Botulinumtoxin oder Liposuktion der Schweißdrüsen bei Hyperhidrosis.
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	Hierzu zählen Rekonstruktionen nach Tumorresektion, aber auch die ästhetische Schamlippenkorrektur.
VA15	Plastische Chirurgie	Angepasst an die jeweilige Problematik bietet die Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie die gesamte Breite der Eingriffe an.



Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Plastische Chirurgie (Dr. Wittig)	Kommentar
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	Zum Spektrum der plastischen Chirurgie gehören die Entfernung ästhetisch oder funktionell störender Fremdkörpereinbringungen oder auch die Beseitigung sogenannter Schmutztätowierungen.
VC69	Verbrennungschirurgie	Versorgt werden Folgeerscheinungen von Verbrennungsverletzungen, z.B. durch Narbenkorrekturen mit lokalen oder auch freien Lappenplastiken sowie durch andere plastisch chirurgische Verfahren.
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	Es erfolgt zunächst die Exzision von gutartigen und bösartigen Hauttumoren im Gesicht und anderen Körperregionen. Nach histologischer Aufarbeitung wird eine plastisch chirurgische Defektdeckung durchgeführt. Kleinere Tumorexzisionen erfolgen dabei primär über unser MVZ.
VD13	Ästhetische Dermatologie	Angeboten wird unter anderem die Korrektur ästhetisch oder funktionell störender Narben an allen Körperregionen.
VH21	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	Die Klinik für Plastische Chirurgie bietet die Behandlung von gut- und bösartigen Tumoren der Gesichtshaut, Lippen, Nase und Ohren an. Alle Tumoren werden histopathologisch aufbereitet und ein- oder zweizeitig versorgt. Zur Defektdeckung werden alle plastisch chirurgischen Verfahren angeboten.
VD12	Dermatochirurgie	Entfernung von gutartigen und bösartigen Tumoren der Haut und des Unterhautfettgewebes sowie die anschließende Defektdeckung mit Haut, lokalen oder gestielten Lappenplastiken im Bereich des gesamten Körpers einschließlich der behaarten Kopfhaut.
VD20	Wundheilungsstörungen	Behandlung von Wundheilungsstörungen am gesamten Körper mit situativ angepasstem Behandlungsschema (z.B. Vakuumtherapie, sofortiger Wundverschluss oder plastisch rekonstruktiven Defektdeckungsverfahren).



Nr.	Medizinische Leistungsangebote - Plastische Chirurgie (Dr. Wittig)	Kommentar
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	Behandlung von gutartigen und bösartigen Tumoren des äußeren Ohres im Rahmen von ein- oder zweizeitigen Operationsverfahren (Entfernung der Tumoren und Defektdeckung mit Haut oder lokalen Lappenplastiken).
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	In Zusammenarbeit mit der Frauenklinik (zertifiziertes Brustzentrum).
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	In Zusammenarbeit mit der Frauenklinik (zertifiziertes Brustzentrum).
VR30	Oberflächenstrahlentherapie	In Zusammenarbeit mit der Strahlentherapie des UKE und radiologischen Praxen.
VC68	Mammachirurgie	Brustverkleinerung; Brustvergrößerung; Bruststraffung; Operative Therapiekonzepte bei Brustasymmetrien; Wechsel der Implantate; Behandlung bei Kapselproliferation der Brustimplantate; Rekonstruktion der Brust nach brusterhaltender Therapie, nach subkutaner Mastektomie und Ablatio der Brust.
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	Behandlung von nekrotisierender Fasziiitis und infizierten Wunden, die einer operativen Behandlung bedürfen. Weiterhin werden infizierte Dekubiti an Gesäß, Hüfte und Beinen therapiert.
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	Sollte die konservative Behandlung eines Lipödems ausgeschöpft sein, bietet die Klinik operative Behandlungsmöglichkeiten wie die Liposuktion (Fettabsaugung) an.
VZ15	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	Rekonstruktive Operationen im Gesichtsbereich z.B. nach Tumorentfernung oder nach Unfällen werden von uns regelmäßig durchgeführt. Hier können unterschiedliche Verfahren der Plastischen Chirurgie zum Einsatz kommen (lokale oder freie Lappenplastiken, Hauttransplantationen, Einbringen von Eigenfett).

B-8.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit - Plastische Chirurgie (Dr. Wittig)

Trifft nicht zu.

B-8.5 Fallzahlen - Plastische Chirurgie (Dr. Wittig)

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	678
Teilstationäre Fallzahl	0

B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C50	206	Brustkrebs
2	N62	85	Übermäßige Vergrößerung der Brustdrüse
3	E65	40	Fettpolster
4	T85	37	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdkörper (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren
5	F64	30	Störung der Geschlechtsidentität
6	D05	28	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) der Brustdrüse
7	M79	20	Sonstige Krankheit des Weichteilgewebes
8	L98	19	Sonstige Krankheit der Haut bzw. der Unterhaut
9	N64	15	Sonstige Krankheit der Brustdrüse
10	Q83	14	Angeborene Fehlbildung der Brustdrüse
11	C49	13	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel
12	L90	12	Hautkrankheit mit Gewebsschwund
13	C44	11	Sonstiger Hautkrebs
14	D17	10	Gutartiger Tumor des Fettgewebes
15	Z40	9	Vorbeugende Operationen zur Verhütung von Krankheiten



B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-8.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-911	304	Operation zur Straffung der Haut bzw. Unterhaut und Entfernung von Fettgewebe, außer im Gesicht
2	5-903	259	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
3	5-916	254	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
4	5-850	250	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
5	5-896	215	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
6	5-895	126	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
7	5-885	123	Wiederherstellende Operation an der Brustdrüse mit Haut- und Muskelverpflanzung (Transplantation)
8	5-902	114	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
9	5-889	101	Sonstige Operation an der Brustdrüse
10	5-894	96	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
11	5-884	87	Operative Brustverkleinerung
12	5-882	72	Operation an der Brustwarze
13	5-852	57	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen
14	5-877	51	Subkutane Mastektomie und hautsparende Mastektomieverfahren
15	5-856	48	Wiederherstellende Operation an den Bindegewebshüllen von Muskeln

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Vor- und nachstationäre Ambulanz	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Die Klinik für Plastische Chirurgie bietet das gesamte Spektrum der plastisch-ästhetischen Chirurgie mit Eingriffen am Körper und Gesicht, Liposuktion und Lipofilling sowie Rekonstruktionen z.B. der Brust mit Eigengewebe inkl. Mikrochirurgie nach ausführlicher Aufklärung und Beratung an.
Angebotene Leistung	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)
Angebotene Leistung	Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
Angebotene Leistung	Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
Angebotene Leistung	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)
Angebotene Leistung	Mammachirurgie (VC68)
Angebotene Leistung	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VH06)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VZ15)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
Angebotene Leistung	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren (VH22)
Angebotene Leistung	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VC24)
Angebotene Leistung	Verbrennungschirurgie (VC69)
Angebotene Leistung	Wundheilungsstörungen (VD20)
MVZ	
Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)
Angebotene Leistung	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
Angebotene Leistung	Mammachirurgie (VC68)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)
Angebotene Leistung	Wundheilungsstörungen (VD20)

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Behandlung plastisch-chirurgischer Notfälle, inkl. Weichteilverletzungen des Kopfes und Verbrennungs-/Verbrühungsverletzungen, die keine Versorgung in einem Schwerbrandverletztenzentrum erfordern.
Angebotene Leistung	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Angebotene Leistung	Verbrennungschirurgie (VC69)

Chefärztliche Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Seit 2004 führt Dr. Wittig die Klinik für Plastische Chirurgie und ist auf die operative Therapie von Tumoren und –folgen, die Rekonstruktion der weiblichen Brust mit allen modernen Rekonstruktionsverfahren spez. Mikrochirurgie und auf Defektdeckung durch lokale/freie Lappenplastiken spezialisiert.
Angebotene Leistung	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)
Angebotene Leistung	Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VC24)

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-502	< 4	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
2	5-870	< 4	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
3	5-903	< 4	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Aufgrund der überregionalen Bedeutung und der hohen Kompetenz der Abteilung für Plastische Chirurgie werden regelhaft Patienten stationär behandelt, deren Kostenträger die Berufsgenossenschaft (gesetzliche Unfallversicherung) ist.

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein



B-8.11 Personelle Ausstattung

B-8.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 11

Kommentar: Angabe in Vollkraftäquivalent.
Es sind interdisziplinär tätige Intensivmediziner und Anästhesisten enthalten.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,45	
Ambulant	0,55	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,82	
Nicht Direkt	0,18	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 64,88038

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 9,46

Kommentar: Angabe in Vollkraftäquivalent.
Ärztliche Mitarbeiter mit Facharztqualifikation.



Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,99	
Ambulant	0,47	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,28	
Nicht Direkt	0,18	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 75,41713

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie	8 Kolleg(inn)en
AQ06	Allgemeinchirurgie	2 Kolleg(inn)en
AQ07	Gefäßchirurgie	1 Kollegin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF12	Handchirurgie	1 Kolleg(inn)en
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	In Zusammenarbeit mit der Klinik für Anästhesiologie und einer externen Schmerzpraxis



B-8.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 15,13

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	15,13	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	14,64	
Nicht Direkt	0,49	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 44,81163

Operationstechnische Assistenten(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,58

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,58	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,58	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 189,38547

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Jede Stationsleitung verfügt über eine Weiterbildung zur Leitung einer Station/ Funktionseinheit im Krankenhaus oder ein entsprechendes Studium.
PQ14	Hygienebeauftragte/r in der Pflege	Jede Station verfügt über eine/n Hygienebeauftragte/n.
PQ20	Praxisanleitung	Jede Station verfügt über eine/n ausgebildete/n Praxisanleiter/in, welche Auszubildende im Praxiseinsatz auf der Station begleitet. Zwei hauptamtliche Praxisanleitersprecherinnen koordinieren die praktische Ausbildung im AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM HAMBURG.
PQ21	Case Management	Im Entlassungsteam sind zwei Mitarbeiterinnen mit einer Weiterbildung im Bereich Case Management. Diese Mitarbeiterinnen können unterstützend angefordert werden.



Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP05	Entlassungsmanagement	Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes und des Case Managements bilden das Entlassungsteam, welches ein strukturiertes Entlassungsmanagement sicherstellt. Schulungen zum Entlassungsmanagement auf Grundlage des umgesetzten Expertenstandards finden jährlich statt.
ZP16	Wundmanagement	Jede Station verfügt über mindestens einen Wundbeauftragten. Zudem sind 2 Wundexperten in diesem Bereich tätig. Das Wundteam kann als Expertise zur Beratung, Schulung und Anleitung angefordert werden. Schulungen auf Grundlage der umgesetzten Expertenstandards finden jährlich statt.
ZP08	Kinästhetik	Kinästhetik ist Bestandteil des innerbetrieblichen Fortbildungsprogramms.
ZP01	Basale Stimulation	Basale Stimulation ist Bestandteil des innerbetrieblichen Fortbildungsprogramms.
ZP18	Dekubitusmanagement	Schulungen zur Dekubitusprophylaxe auf Grundlage des umgesetzten Expertenstandards finden jährlich statt.
ZP06	Ernährungsmanagement	Schulungen zur Ernährung auf Grundlage des umgesetzten Expertenstandards finden jährlich statt. Zusätzlich erfolgt ein strukturiertes Ernährungsmanagement durch ein Ernährungsteam.
ZP09	Kontinenzmanagement	Eine Kontinenzberaterin kann als Pflegeexpertin zur Beratung, Schulung und Anleitung angefordert werden.
ZP15	Stomamanagement	Eine Stomatherapeutin kann als Pflegeexpertin zur Beratung, Schulung und Anleitung angefordert werden.
ZP19	Sturzmanagement	Schulungen zur Sturzprophylaxe auf Grundlage des umgesetzten Expertenstandards finden jährlich statt.



B-8.11.3 **Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Psychiatrische Fachabteilung: Nein
Ausgebildete Aromatherapeutin.



B-9 Unfallchirurgie/Orthopädie (Dr. Sagnak)

B-9.1 Allgemeine Angaben Unfallchirurgie/Orthopädie (Dr. Sagnak)

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Unfallchirurgie/Orthopädie (Dr. Sagnak)
	1500

Fachabteilungsschlüssel



Dr. med. Ercan Sagnak

Art	Hauptabteilung
------------	----------------

Chefärzte/-ärztinnen

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Chefarzt Unfallchirurgie und Orthopädie
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Ercan Sagnak
Telefon	040/79020-2400
Fax	040/79020-2409
E-Mail	ercan.sagnak@d-k-h.de

Öffentliche Zugänge

B-9.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen
-----------------------------------	--------------------------------



B-9.3 Medizinische Leistungsangebote Unfallchirurgie/Orthopädie (Dr. Sagnak)

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Unfallchirurgie/Orthopädie (Dr. Sagnak)	Kommentar
VC63	Amputationschirurgie	Bei medizinischer Indikation werden Amputationen durchgeführt.
VC66	Arthroskopische Operationen	Arthroskopische Diagnostik und Behandlung von Gelenkerkrankungen wie Meniskusläsionen (Naht oder Meniskusglättung), Kreuzbandersatz-Operationen, Arthroskopie von Schultergelenken, arthroskopische Behandlung von Gelenknahen Knochenödem (M. Ahlbök), Arthroskopie von Ellenbogen- und Sprunggelenk.
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	Bandrekonstruktionen bei unfallbedingten Kreuzbandläsionen, Knieaußenbandverletzungen, Bänderrisse im Bereich des oberen Sprunggelenkes und des Ellenbogens werden regelmäßig vorgenommen.
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	Konservative und chirurgische Behandlung von Druckgeschwüren an sämtlichen Körperregionen werden durchgeführt, auch in Zusammenarbeit mit der Klinik für Plastische Chirurgie, ggf. mit Lappendeckungen.
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	In Zusammenarbeit mit der Klinik für Anästhesie und sämtl. weiteren Abteilungen des Krankenhauses erfolgt die Betreuung auf der interdisziplinären Intensivstation.
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	Es werden sämtliche Gelenkerkrankungen konservativ und operativ bis zum Gelenkersatz behandelt. Zusätzlich führen wir Knorpelersatzverfahren durch.
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	Behandlung von degenerativen Veränderungen oder Deformitäten und Frakturen der Wirbelsäule. Konservative Behandlungen, Infiltrationstherapien und operative Therapien werden durchgeführt. Nerven- Dekompressionen, Achskorrekturen und Frakturbehandlung im gesamten Bereich der Wirbelsäule.



Nr.	Medizinische Leistungsangebote Unfallchirurgie/Orthopädie (Dr. Sagnak)	Kommentar
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	In der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie werden konservative und operative Therapien zur Behandlung von Knochenentzündungen durchgeführt, operative Therapien knochenerhaltend oder auch mit Knochentransferoperationen. Intensive Zusammenarbeit auch mit der Klinik für Plastische Chirurgie.
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	Diagnostik und Therapie (konservativ und operativ) von akuten oder chronischen Muskelerkrankungen und Muskelverletzungen.
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	Diagnostik und verschiedene Therapieformen bei Synovialis- und Sehnerkrankungen werden angeboten.
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	Behandlungen von Knochen- und Knorpelerkrankungen werden angeboten, konservative und operative Therapien werden durchgeführt.
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	Sämtliche Wirbelsäulenerkrankungen werden behandelt, es werden konservative und operative Therapien angeboten. Angeboten werden auch Infiltrationsbehandlungen.
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	Es werden bei sämtlichen Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems notwendige Untersuchungsmethoden und erforderliche Therapien angeboten.
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	Behandlung von Weichteilverletzungen oder chronischen Wunden werden konservativ und operativ durchgeführt. Behandlung erfolgt in Zusammenarbeit mit hochqualifizierten Wundschwestern-/pflegern.
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	Im Rahmen unserer Sprechstunden können Termine für alle Verletzungen, Folgezustände von Verletzungen oder degenerativen Krankheitsbildern des Bewegungsapparates vereinbart werden.



Nr.	Medizinische Leistungsangebote Unfallchirurgie/Orthopädie (Dr. Sagnak)	Kommentar
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	Spondylopathien werden konservativ und operativ behandelt in enger Zusammenarbeit mit hochspezialisierten Physiotherapeuten.
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	Bindegewebserkrankungen inkl. rheumatischen Veränderungen werden behandelt.
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	Sämtliche Tumoren der Bewegungs- und Haltungsorgane werden, selbstverständlich auch interdisziplinär, behandelt.
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Es erfolgt die Diagnostik und Therapien sämtlicher Hüft- und Oberschenkelverletzungen, einschließlich der Endoprothetik, auch Therapie von Infektionen.
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Die komplette Diagnostik und sämtliche Therapien von Sprunggelenks- und Fußverletzungen werden angeboten. Es werden offene und arthroskopische Verfahren durchgeführt.
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	Es wird die vollständige Diagnostik und Therapie von Becken- und Lumbosakralverletzungen angeboten.
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Sämtliche Verletzungen und chronische Beschwerden der Schulterregion und des Oberarmes werden regelmäßig durchgeführt, gelenkerhaltend oder durch Prothesenimplantation.
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	Es werden regelmäßig sämtliche Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarms versorgt; konservative und operative Therapien werden angeboten.
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	24-Stunden-Diagnostik von Halsverletzungen, konservative und operative Therapiemöglichkeiten verschiedener Halsverletzungen werden durchgeführt.
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	24-Stunden-Versorgung sämtlicher Verletzungen des Handgelenkes und in Zusammenarbeit mit der Klinik für Handchirurgie auch sämtliche Handverletzungen.



Nr.	Medizinische Leistungsangebote Unfallchirurgie/Orthopädie (Dr. Sagnak)	Kommentar
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Vollständige Diagnostik und sämtliche Therapieformen bei Knie- und Unterschenkelverletzungen, einschließlich arthroskopische Kreuzbandersatzoperation und der Prothesenversorgung.
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	24-Stunden-Diagnostik und Therapie bei Kopfverletzungen, auch in Zusammenarbeit (konsiliarische Untersuchung oder stationäre Übernahme zur operativen Therapie) mit neurochirurgischen Abteilungen anderer Krankenhäuser.
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	Komplette Diagnostik von Thoraxverletzungen werden angeboten, auch interdisziplinär mit Endoskopie, Thorakoskopie und Thorakotomie. Therapien verschiedener Thoraxverletzungen werden regelmäßig durchgeführt.
VO14	Endoprothetik	Gelenkersatzoperationen an Schulter, Ellenbogen, Hüfte und Knie werden angeboten.
VO15	Fußchirurgie	Traumatische Verletzungen des Fußes werden im DKH auch durch die Klinik für Unfallchirurgie behandelt. Fußerkrankungen, verursacht durch Erkrankungen wie Diabetes, Rheuma, Gicht oder Arthrose, werden auch in Zusammenarbeit mit der Klinik für Fußchirurgie therapiert.
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	Gelenkersatzoperation bei unfallbedingten Gelenkverletzungen und Verschleiss (Arthrose) von Gelenken. Endoprothetik von Hüftgelenk, Kniegelenk, Schultergelenk, Ellenbogen werden im DKH regelmäßig durchgeführt.
VO12	Kinderorthopädie	Diagnostik von kindlichen Verletzungen, Verletzungsfolgen und chronischen oder angeborenen Krankheitsbildern. Die Therapie erfolgt in Abhängigkeit der Verletzungsschwere in enger Zusammenarbeit mit dem Altonaer Kinderkrankenhaus. Ein spezialisierter Kinderorthopäde ist Teil des Behandlungsteams.



Nr.	Medizinische Leistungsangebote Unfallchirurgie/Orthopädie (Dr. Sagnak)	Kommentar
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	Sämtliche Metallentfernungen am Bewegungsapparat werden im DKH durchgeführt.
VC71	Notfallmedizin	Nahezu das gesamte Spektrum der unfallchirurgischen Notfallmedizin wird angeboten, interdisziplinär durch Zusammenarbeit mit sämtlichen Fachabteilungen des Hauses und durch Vernetzung über das Traumanetzwerk, mit anderen Krankenhäusern.
VO17	Rheumachirurgie	Es werden notwendige Operationen bei Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises durchgeführt.
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	Im Rahmen des Stationären erfolgt eine intensiv überwachte Schmerztherapie, auch in Zusammenarbeit mit der Klinik für Anästhesiologie.
VO19	Schulterchirurgie	Sämtl. Schulterverletzungen und degenerative Veränderungen der Schulter werden behandelt; offene und arthroskopische Operationen werden angeboten, ebenfalls die Endoprothetik im Bereich der Schulter.
VC30	Septische Knochenchirurgie	Behandlung von akuten und chronischen Knocheninfektionen und Gelenkinfektionen, auch in Zusammenarbeit mit den Kliniken für Hand- und Fußchirurgie.
VO13	Spezialsprechstunde	Angeboten werden eine Privatsprechstunde, eine allgemein-unfallchirurgische Sprechstunde, eine Gelenk- und eine BG-Sprechstunde. Sprechstundenzeiten an 5 Tagen in der Woche.
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	Notwendige Untersuchungen nach Sportverletzungen werden über unsere Notaufnahme oder im Rahmen unserer Sprechstunde veranlasst, die Behandlungen erfolgen ambulant oder wenn notwendig stationär.
VO21	Traumatologie	Das gesamte Spektrum der Unfallchirurgie und Orthopädie wird durchgeführt.



Nr.	Medizinische Leistungsangebote Unfallchirurgie/Orthopädie (Dr. Sagnak)	Kommentar
VC69	Verbrennungschirurgie	Verbrennungen werden interdisziplinär mit der Klinik für Plastische Chirurgie behandelt.
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	Es erfolgen Operationen an der Wirbelsäule bei Frakturen oder degenerativen Wirbelsäulenerkrankungen wie z.B. Spinalkanalstenosen, Bandscheibenvorfällen. Auch Operationen mit Bandscheiben- und Wirbelkörperersatz werden durchgeführt. Die Chirurgen sind durch die Deutsche Wirbelsäulengesellschaft zertifiziert.
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	



B-9.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Unfallchirurgie/Orthopädie (Dr. Sagnak)

Trifft nicht zu.

B-9.5 Fallzahlen Unfallchirurgie/Orthopädie (Dr. Sagnak)

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1239
Teilstationäre Fallzahl	0

B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S06	126	Verletzung des Schädelinneren
2	S52	118	Knochenbruch des Unterarmes
3	S42	106	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
4	S82	105	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
5	S72	92	Knochenbruch des Oberschenkels
6	S32	50	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
7	M54	41	Rückenschmerzen
8	S22	33	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
9	S43	30	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels
10	S80	29	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels
11	M70	25	Krankheit des Weichteilgewebes aufgrund Beanspruchung, Überbeanspruchung bzw. Druck
12	S86	22	Verletzung von Muskeln bzw. Sehnen in Höhe des Unterschenkels
13	S92	22	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes
14	M51	20	Sonstiger Bandscheibenschaden
15	S70	20	Oberflächliche Verletzung der Hüfte bzw. des Oberschenkels



B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-9.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-794	290	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbe- reich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
2	5-793	133	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbe- reich eines langen Röhrenknochens
3	5-850	109	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
4	5-787	103	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5	5-916	90	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
6	5-790	80	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
7	5-780	79	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
8	5-892	68	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
9	5-896	67	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von er- kranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
10	5-820	66	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
11	5-800	56	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk
12	8-201	54	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne ope- rative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
13	5-900	51	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verlet- zungen, z.B. mit einer Naht
14	5-839	48	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
15	5-83b	40	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule

B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Chefärztliche Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	In der chefärztlichen Privatsprechstunde werden sämtliche Verletzungen, Verletzungsfolgen, angeborene Deformitäten und verschleißbedingte Erkrankungen diagnostiziert und behandelt. Die Behandlung erfolgt selbstverständlich, wenn notwendig, auch interdisziplinär.
Angebotene Leistung	Amputationschirurgie (VC63)
Angebotene Leistung	Arthroskopische Operationen (VC66)
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Endoprothetik (VO14)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)



Chefärztliche Privatsprechstunde

Angebote ne Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
Angebote ne Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebote ne Leistung	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie (VO18)
Angebote ne Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebote ne Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)
Angebote ne Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
Angebote ne Leistung	Traumatologie (VO21)
Angebote ne Leistung	Verbrennungschirurgie (VC69)
Angebote ne Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

Vor- und nachstationäre Ambulanz	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	In unserer vor- und nachstationären Ambulanz erfolgt die Diagnostik und Therapie nahezu vom gesamten Spektrum der Orthopädie und Unfallchirurgie, wenn notwendig selbstverständlich auch interdisziplinär.
Angebotene Leistung	Amputationschirurgie (VC63)
Angebotene Leistung	Arthroskopische Operationen (VC66)
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)



Vor- und nachstationäre Ambulanz

Angebote ne Leistung	Endoprothetik (VO14)
Angebote ne Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebote ne Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
Angebote ne Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebote ne Leistung	Kinderorthopädie (VO12)
Angebote ne Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebote ne Leistung	Rheumachirurgie (VO17)
Angebote ne Leistung	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie (VO18)
Angebote ne Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebote ne Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)
Angebote ne Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
Angebote ne Leistung	Traumatologie (VO21)
Angebote ne Leistung	Verbrennungschirurgie (VC69)
Angebote ne Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)



BG Sprechstunde	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
Kommentar	In der auf Arbeitsunfälle ausgerichteten BG- Sprechstunde erfolgt die intensive Betreuung von Patienten, die auf dem Weg zur Arbeit oder während der Arbeitszeit verunfallt sind. Es wird eine enge Zusammenarbeit mit den Berufsgenossenschaften geführt.
Angebotene Leistung	Amputationschirurgie (VC63)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)
Angebotene Leistung	Verbrennungschirurgie (VC69)
Angebotene Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

ambulante Notfallversorgung	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Teilnahme an der Notfallversorgung in Hamburg mit dem gesamten Spektrum der Unfallchirurgie
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)
Angebotene Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Rheumachirurgie (VO17)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)
Angebotene Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)



B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	97	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	8-201	30	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
3	5-812	28	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
4	8-200	18	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5	1-502	< 4	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
6	5-056	< 4	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
7	5-780	< 4	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
8	5-790	< 4	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
9	5-794	< 4	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
10	5-800	< 4	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk
11	5-810	< 4	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
12	5-811	< 4	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
13	5-849	< 4	Sonstige Operation an der Hand
14	5-850	< 4	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
15	5-855	< 4	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnen Scheide

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Ja

B-9.11 Personelle Ausstattung

B-9.11.1 Ärzte und Ärztinnen

**Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.
Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen**



Anzahl Vollkräfte: 10,87

Kommentar: Angabe in Vollkraftäquivalent.
Es sind interdisziplinär tätige Intensivmediziner und Anästhesisten enthalten.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,57	
Ambulant	1,3	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,87	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 129,46708

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 7,25

Kommentar: Angabe in Vollkraftäquivalent.
Ärztliche Mitarbeiter mit Facharztqualifikation.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,38	
Ambulant	0,87	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,25	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 194,20063



Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar
AQ06	Allgemeinchirurgie	1 Kollege
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	4 Kollegen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF19	Kinder-Orthopädie	1 Kollege
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	2 Kollegen

B-9.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 16,8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	15,8	
Ambulant	1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,8	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 78,41772



Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,75

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,75	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,75	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1652

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,17

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,17	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,17	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 570,96774

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,33

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,33	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,33	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 3754,54545

Operationstechnische Assistenten(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,65

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,3	
Ambulant	0,35	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,22	
Nicht Direkt	0,43	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 538,69565

Medizinische Fachangestellte

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,75

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,5	
Ambulant	0,25	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,75	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 2478



Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Jede Stationsleitung verfügt über eine Weiterbildung zur Leitung einer Station/ Funktionseinheit im Krankenhaus oder ein entsprechendes Studium.
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	Jede Station verfügt über eine/n Hygienebeauftragte/n.
PQ20	Praxisanleitung	Jede Station verfügt über eine/n ausgebildete/n Praxisanleiter/in, welche Auszubildende im Praxiseinsatz auf der Station begleitet. Zwei hauptamtliche Praxisanleitersprecherinnen koordinieren die praktische Ausbildung im AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM HAMBURG.
PQ21	Case Management	Im Entlassungsteam sind zwei Mitarbeiterinnen mit einer Weiterbildung im Bereich Case Management. Diese Mitarbeiterinnen können unterstützend angefordert werden.
PQ12	Notfallpflege	Im Bereich der Zentralen Notaufnahme verfügen 5 Mitarbeiter über eine Fachweiterbildung in der Notfallmedizin.



Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP16	Wundmanagement	Jede Station verfügt über mindestens einen Wundbeauftragten. Das Wundteam kann als Pflegeexperte zur Beratung, Schulung und Anleitung angefordert werden. Schulungen auf Grundlage der umgesetzten Expertenstandards finden jährlich statt.
ZP01	Basale Stimulation	Basale Stimulation ist Bestandteil des innerbetrieblichen Fortbildungsprogramms.
ZP18	Dekubitusmanagement	Schulungen zur Dekubitusprophylaxe auf Grundlage des umgesetzten Expertenstandards finden jährlich statt.
ZP05	Entlassungsmanagement	Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes und des Case Managements bilden das Entlassungsteam, welches ein strukturiertes Entlassungsmanagement sicherstellt. Schulungen zum Entlassungsmanagement auf Grundlage des umgesetzten Expertenstandards finden jährlich statt.
ZP06	Ernährungsmanagement	Schulungen zur Ernährung auf Grundlage des umgesetzten Expertenstandards finden jährlich statt. Zusätzlich erfolgt ein strukturiertes Ernährungsmanagement durch ein Ernährungsteam.
ZP08	Kinästhetik	Kinästhetik ist Bestandteil des innerbetrieblichen Fortbildungsprogramms.
ZP09	Kontinenzmanagement	Eine Kontinenzberaterin kann als Pflegeexpertin zur Beratung, Schulung und Anleitung angefordert werden.
ZP15	Stomamanagement	Eine Stomatherapeutin kann als Pflegeexpertin zur Beratung, Schulung und Anleitung angefordert werden.
ZP19	Sturzmanagement	Schulungen zur Sturzprophylaxe auf Grundlage des umgesetzten Expertenstandards finden jährlich statt.
ZP07	Geriatric	Im Bereich der Unfallchirurgie sind 2 Pflegefachkräfte mit einer geriatrischen Zusatzqualifikation für alterstraumatologische Patienten tätig.



B-9.11.3 **Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

B-10 Gefäßmedizin DKH (Dr. Tigges)

B-10.1 Allgemeine Angaben Gefäßmedizin DKH (Dr. Tigges)

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung Gefäßmedizin DKH (Dr. Tigges)
1518

Fachabteilungsschlüssel



Dr. med. Wolfgang Paul Tigges

Art Hauptabteilung

Chefärzte/-ärztinnen

Chefarzt/Chefärztin

Funktion Chefarzt Gefäßmedizin
Titel, Vorname, Name Dr. med. Wolfgang Paul Tigges
Telefon 040/79020-26401
Fax 040/79020-2649
E-Mail wolfgang.tigges@d-k-h.de

Öffentliche Zugänge

B-10.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG Keine Vereinbarung geschlossen

B-10.3 Medizinische Leistungsangebote Gefäßmedizin DKH (Dr. Tigges)

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Gefäßmedizin DKH (Dr. Tigges)	Kommentar
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	Offene und endovaskuläre Therapie von Aneurysmen oder Dissektionen der abdominellen und thorakalen Aorta.
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	Ist gelegentlich unter stationären Bedingungen notwendig; in der Regel erfolgt die Behandlung jedoch konservativ ambulant in enger Absprache mit dem HA-Team.
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	Operativ kosm. Behandlung der Varikosis, Krampfadernleiden, amb. oder stat. Diagnostik und Behandlung von tiefen Beinvenenthrombosen; auch im oberen Venensystem sind Veränderungen nicht selten; gelegentlich können auch tiefe Venen mit Katheter und Stentbehandlung erfolgreich therapiert werden.
VC61	Dialyseshuntchirurgie	Kooperationen mit Dialysepraxen; operative und Kathetergestützte Dialysezugänge.
VC62	Portimplantation	Konventionelle oder kathetergestützte minimalinvasive Vorgehen bei verschiedenen Indikationen.
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	Diese Eingriffe werden in der Regel bei gleichzeitig vorliegenden Wunden durchgeführt, die durch die Durchblutungsstörungen bedingt sind, z.B. bei Varizen mit Ulcus cruris durch freie Hautlappenplastik; größere plastische Eingriffe erfolgen in Kooperation mit der Klinik für Plastische Chirurgie.
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	Die Behandlung von arteriellen Durchblutungsstörungen erfolgt leitliniengerecht, wobei alle Möglichkeiten mit ballonerweitenden und stentgestützten Verfahren wie Bypassoperationen in der aortoiliacalen- femoralen- und Unterschenkelgelenke bis hin zu Fußarterien angeboten werden.



Nr.	Medizinische Leistungsangebote Gefäßmedizin DKH (Dr. Tigges)	Kommentar
VC58	Spezialsprechstunde	Schwerpunkt: arterielle Durchblutungsstörungen, Gefäßveränderungen, Wundsprechstunden, Kooperation mit Fußsprechstunde der Klinik für Diabetologie Zweitmeinungsverfahren zum Erhalt der Extremität.
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	4 Betten werden auf der interdisziplinär geführten Intensivstation für gefäßmedizinisch behandelte Patienten (operativ oder endovaskulär, z.B. Lysetherapie) vorgehalten.
VC71	Notfallmedizin	Akute Gefäßverschlüsse oder Komplikationen im Rahmen von gefäßmedizinischen Krankheitsbildern werden über die interdisziplinäre ZNA aufgenommen und durch getrennt im Hintergrund zuständige Gefäßchirurgen behandelt, die notfallmäßig rund um die Uhr erreichbar sind.
VR15	Arteriographie	Durchführung von intraoperativen Arteriographien durch einen modernen Röntgenbogen, mit dem auch endovaskuläre Eingriffe durchgeführt werden; Durchführung von perkutanen Interventionen im Katheterlabor.
VR16	Phlebographie	Aufgrund sehr guter Ultraschallgeräte kann auf die Durchführung von Phlebographien weitgehend verzichtet werden; ggfs. weitere Diagnostik durch CT oder MR.
VC44	Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen	Offene und endovaskuläre Therapie von Stenosen der supraaortalen Äste z.B. Stenose der A. carotis interna.

B-10.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Gefäßmedizin DKH (Dr. Tigges)

Trifft nicht zu.

B-10.5 Fallzahlen Gefäßmedizin DKH (Dr. Tigges)

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	906
Teilstationäre Fallzahl	0



B-10.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I70	507	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
2	E11	193	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
3	I83	21	Krampfadern der Beine
4	I74	18	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
5	E10	16	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1
6	I72	14	Sonstige Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten eines Blutgefäßes oder einer Herzkammer
7	I87	8	Sonstige Venenkrankheit
8	L03	6	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
9	N18	6	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
10	E13	5	Sonstige näher bezeichnete Zuckerkrankheit
11	A46	4	Wundrose - Erysipel
12	I80	4	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
13	A41	< 4	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
14	C54	< 4	Gebärmutterkrebs
15	D50	< 4	Blutarmut durch Eisenmangel

B-10.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-10.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-836	621	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
2	8-840	348	Einpflanzen von nicht medikamentenfreisetzenden Röhrchen (Stents) in Blutgefäße
3	5-393	189	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)
4	5-896	158	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5	5-380	127	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels
6	5-865	125	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
7	3-035	115	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
8	5-381	107	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader
9	5-395	72	Operativer Verschluss einer Lücke in der Gefäßwand mit einem Haut- oder Kunststofflappen
10	5-916	71	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
11	5-386	62	Sonstige operative Entfernung von Blutgefäßen wegen Krankheit der Gefäße bzw. zur Gefäßverpflanzung
12	8-190	50	Spezielle Verbandstechnik
13	8-192	42	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde
14	5-892	41	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
15	5-385	31	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein

B-10.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Die ambulanten Sprechstunden werden interdisziplinär vorgenommen, 3 1/2 Arztstellen mit Gefäßchirurgen (OÄ und CA) führen die Sprechstunden zum Teil mit dem der Abteilung zugeordnetem Angiologen oder den stationär tätigen Diabetologen durch.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
Angebotene Leistung	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
Angebotene Leistung	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)

privatärztliche Chefsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
Angebotene Leistung	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
Angebotene Leistung	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Die ambulanten Sprechstunden werden interdisziplinär vorgenommen, 3 1/2 Arztstellen mit Gefäßchirurgen (OÄ und CA) führen die Sprechstunden zum Teil mit dem der Abteilung zugeordnetem Angiologen oder den stationär tätigen Diabetologen durch.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
Angebotene Leistung	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
Angebotene Leistung	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)

Zweitmeinungsverfahren	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Der Gesetzgeber sieht das Zweitmeinungsverfahren vor, dieses Verfahren wird von den Ärzten seit langer Zeit angeboten und dieses auch bei eigenen Pat. eingeholt.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
Angebotene Leistung	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
Angebotene Leistung	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)

ambulante Vorstellungen zur Abgabe eines Zweitmeinungsverfahrens insbesondere zum Erhalt der Extremität

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-385	26	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
2	5-392	< 4	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene
3	5-401	< 4	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-10.11 Personelle Ausstattung

B-10.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 10,38

Kommentar: Es sind interdisziplinär tätige Intensivmediziner und Anästhesisten enthalten.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,86	
Ambulant	0,52	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,38	Alle drei Oberärzte sind auf dem Gebiet der Gefäßchirurgie mit arteriellen Gefäßoperationen in allen Etagen seit Jahren vertraut, da sie zuvor an anderen Krankenhäusern zum Teil als leitende Oberärzte tätig waren. Endovaskuläre Eingriffe werden mit der offenen Operation häufig kombiniert – Hybrid.
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 91,88641

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 5,19



Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,93	
Ambulant	0,26	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,19	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 183,77282

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ07	Gefäßchirurgie	Insgesamt sind 4 Fachärzte für Gefäßchirurgie tätig. Alle Oberärzte sind in der Gefäßchirurgie mit arteriellen Gefäßoperationen in allen Etagen seit Jahren vertraut. Endovaskuläre Eingriffe werden mit offenen Operationen oft kombiniert.
AQ13	Viszeralchirurgie	
AQ06	Allgemeinchirurgie	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-10.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 13,09

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,09	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,09	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 69,21314

Operationstechnische Assistenten(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,72

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,72	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,82	
Nicht Direkt	1,9	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 243,54839

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Jede Stationsleitung verfügt über eine Weiterbildung zur Leitung einer Station / Funktionseinheit im Krankenhaus oder ein entsprechendes Studium.
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	Auf der Intensivstation haben wir eine Fachquote von 30 Prozent.
PQ14	Hygienebeauftragte/r in der Pflege	Jede Station verfügt über eine/n Hygienebeauftragte/n.
PQ20	Praxisanleitung	Jede Station verfügt über eine/n ausgebildete/n Praxisanleiter/in, welche Auszubildenden im Praxiseinsatz auf der Station begleitet. Zwei hauptamtliche Praxisanleitersprecherinnen koordinieren die praktische Ausbildung im AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM HAMBURG.
PQ21	Case Management	Im Entlassungsteam sind zwei Mitarbeiterinnen mit einer Weiterbildung im Bereich Case Management. Diese Mitarbeiterinnen können unterstützend angefordert werden.



Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP01	Basale Stimulation	Basale Stimulation ist Bestandteil des innerbetrieblichen Fortbildungsprogramms.
ZP18	Dekubitusmanagement	Schulungen zur Dekubitusprophylaxe auf Grundlage des umgesetzten Expertenstandards finden jährlich statt.
ZP05	Entlassungsmanagement	Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes und des Case Managements bilden das Entlassungsteam, welches ein strukturiertes Entlassungsmanagement sicherstellt. Schulungen zum Entlassungsmanagement auf Grundlage des umgesetzten Expertenstandards finden jährlich statt.
ZP06	Ernährungsmanagement	Schulungen zur Ernährung auf Grundlage des umgesetzten Expertenstandards finden jährlich statt. Zusätzlich erfolgt ein strukturiertes Ernährungsmanagement durch ein Ernährungsteam.
ZP08	Kinästhetik	Kinästhetik ist Bestandteil des innerbetrieblichen Fortbildungsprogramms.
ZP09	Kontinenzmanagement	Eine Kontinenzberaterin kann als Pflegeexpertin zur Beratung, Schulung und Anleitung angefordert werden.
ZP15	Stomamanagement	Eine Stomatherapeutin kann als Pflegeexpertin zur Beratung, Schulung und Anleitung angefordert werden.
ZP19	Sturzmanagement	Schulungen zur Sturzprophylaxe auf Grundlage des umgesetzten Expertenstandards finden jährlich statt.
ZP16	Wundmanagement	Jede Station verfügt über mindestens einen Wundbeauftragten. Zudem sind 2 Wundexperten in diesem Bereich tätig. Das Wundteam kann als Expertise zur Beratung, Schulung und Anleitung angefordert werden. Schulungen auf Grundlage der umgesetzten Expertenstandards finden jährlich statt.

B-10.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein



B-11 Fuß- und Sprunggelenkschirurgie (Dr. Yastrebov)

B-11.1 Allgemeine Angaben Fuß- und Sprunggelenkchirurgie (Dr. Yastrebov)

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Fuß- und Sprunggelenkchirurgie (Dr. Yastrebov)
Fachabteilungsschlüssel	1500



Dr. med. Oleg Yastrebov

Art	Hauptabteilung
-----	----------------

Chefärzte/-ärztinnen

Chefarzt/Chefärztin

Funktion	Chefarzt Fuß- und Sprunggelenkchirurgie
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Oleg Yastrebov
Telefon	040/79020-2400
Fax	040/79020-2409
E-Mail	oleg.yastrebov@d-k-h.de

Öffentliche Zugänge

B-11.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen
----------------------------	--------------------------------



B-11.3 Medizinische Leistungsangebote Fuß- und Sprunggelenkchirurgie (Dr. Yastrebov)

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Fuß- und Sprunggelenkchirurgie (Dr. Yastrebov)	Kommentar
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	Sämtliche Implantatentfernungen am Fuß und Sprunggelenk.
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	Rekonstruktion der Außen- und Innenbänder am Sprunggelenk als Folge einer akuten oder älteren Verletzung. Naht der Sehnen am Fuß und Sprunggelenk bei akuten Verletzungen oder im Rahmen der komplexen rekonstruktiven Maßnahmen.
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	Implantation eines künstlichen Knorpelersatzes am Großzehengrundgelenk, eines künstlichen Großzehengrundgelenkes, ebenso Teilprothese und Total-Endoprothese am Sprunggelenk bei Arthrose.
VC30	Septische Knochenchirurgie	Operative Behandlung sämtlicher weichteiligen und ossären (Osteomyelitis) Infektionen am Fuß und Sprunggelenk als Folge einer Verletzung oder einer chronischen Infektion. Insbesondere Behandlung der Infektionen im Rahmen des diabetischen Fußsyndroms.
VC66	Arthroskopische Operationen	Ventrale und dorsale Sprunggelenksarthroskopie diagnostisch und therapeutisch bei Knorpelläsionen, posttraumatischen oder idiopathischen freien Gelenkkörpern, Adhäsionen/Arthrofibrose, os-trigonum, Tendinitis der flexor hallucis longus Sehne.
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	Operative Sanierung der Dekubitalgeschwüre am Fuß und Sprunggelenk.
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Versorgung sämtlicher Frakturen am Fuß und Sprunggelenk. Die Vorstellung erfolgt über die Fußsprechstunde.
VO13	Spezialsprechstunde	Indikations-Fußsprechstunde.
VC63	Amputationschirurgie	Major- und minor-Amputation der unteren Extremitäten bei diabetischem Fußsyndrom. Stumpfrekonstruktion bei Deformität nach Amputation.



Nr.	Medizinische Leistungsangebote Fuß- und Sprunggelenkchirurgie (Dr. Yastrebov)	Kommentar
VO17	Rheumachirurgie	Operative Behandlung sämtlicher Fuß- und Sprunggelenkfehlstellungen, Arthrosen, Sehnenpathologien als Folge der rheumatoiden Arthritis.
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	Knorpelbehandlung am Sprunggelenk mittels AMIC Verfahren (autologe Matrix induzierte Chondrogenese).
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	Operative Behandlung sämtlicher Sportverletzungen am Fuß und Sprunggelenk (Bänder, Sehnen, Knochen, Knorpel).

B-11.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Fuß- und Sprunggelenkchirurgie (Dr. Yastrebov)

Trifft nicht zu.

B-11.5 Fallzahlen Fuß- und Sprunggelenkchirurgie (Dr. Yastrebov)

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	108
Teilstationäre Fallzahl	0
Kommentar	Fallzahlen von Oktober bis Dezember 2017



B-11.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-11.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M20	36	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
2	M19	18	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
3	L03	6	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
4	S92	5	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes
5	G57	4	Funktionsstörung eines Nervs am Bein bzw. am Fuß
6	M24	4	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung
7	M96	4	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen
8	B07	< 4	Warzen
9	D18	< 4	Gutartige Veränderung der Blutgefäße (Blutschwamm) bzw. Lymphgefäße (Lymphschwamm)
10	D21	< 4	Sonstige gutartige Tumoren des Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel
11	D36	< 4	Gutartiger Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperstellen
12	L98	< 4	Sonstige Krankheit der Haut bzw. der Unterhaut
13	M21	< 4	Sonstige nicht angeborene Verformungen von Armen bzw. Beinen
14	M25	< 4	Sonstige Gelenkrankheit
15	M65	< 4	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnenscheiden



B-11.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)

B-11.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-11.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-786	127	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
2	5-788	102	Operation an den Fußknochen
3	5-808	55	Operative Gelenkversteifung
4	5-896	53	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5	5-787	44	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
6	5-780	41	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
7	5-784	40	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
8	5-850	36	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
9	5-865	33	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
10	5-800	29	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk
11	5-783	22	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken
12	5-782	18	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
13	5-809	13	Sonstige offene Gelenkoperation
14	5-852	11	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen
15	5-869	10	Sonstige Operation an Knochen, Muskeln bzw. Gelenken

B-11.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Vor- und Nachstationäre Ambulanz	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Arthroskopische Operationen (VC66)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)
Angebotene Leistung	Endoprothetik (VO14)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Spezialprechstunde (VO13)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
Angebotene Leistung	Traumatologie (VO21)
Chefärztliche Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Privatsprechstunde Fußchirurgie
Angebotene Leistung	Amputationschirurgie (VC63)
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
Nofallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Traumatologie (VO21)



B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	5	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-780	< 4	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
3	5-788	< 4	Operation an den Fußknochen
4	5-859	< 4	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-11.11 Personelle Ausstattung

B-11.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 2,19

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,08	
Ambulant	0,11	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,19	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 51,92308

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 2,14

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,03	
Ambulant	0,11	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,14	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 53,20197

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

B-11.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,88



Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,88	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,76	
Nicht Direkt	0,12	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 27,83505

Operationstechnische Assistenten(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,17

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,17	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,17	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 635,29412

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Jede Stationsleitung verfügt über eine Weiterbildung zur Leitung einer Station / Funktionseinheit im Krankenhaus oder ein entsprechendes Studium.
PQ20	Praxisanleitung	Jede Station verfügt über eine/n ausgebildete/n Praxisanleiter/in, welche Auszubildende im Praxiseinsatz auf der Station begleitet. Zwei hauptamtliche Praxisanleitersprecherinnen koordinieren die praktische Ausbildung im AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM HAMBURG.
PQ21	Case Management	Im Entlassungsteam sind zwei Mitarbeiterinnen mit einer Weiterbildung im Bereich Case Management. Diese Mitarbeiterinnen können unterstützend angefordert werden.
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	Jede Station verfügt über eine/n Hygienebeauftragte/n.



Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP01	Basale Stimulation	Basale Stimulation ist Bestandteil des innerbetrieblichen Fortbildungsprogramms.
ZP05	Entlassungsmanagement	Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes und des Case Managements bilden das Entlassungsteam, welches ein strukturiertes Entlassungsmanagement sicherstellt. Schulungen zum Entlassungsmanagement auf Grundlage des umgesetzten Expertenstandards finden jährlich statt.
ZP06	Ernährungsmanagement	Schulungen zur Ernährung auf Grundlage des umgesetzten Expertenstandards finden jährlich statt. Zusätzlich erfolgt ein strukturiertes Ernährungsmanagement durch ein Ernährungsteam.
ZP08	Kinästhetik	Kinästhetik ist Bestandteil des innerbetrieblichen Fortbildungsprogramms.
ZP09	Kontinenzmanagement	Eine Kontinenzberaterin kann als Pflegeexpertin zur Beratung, Schulung und Anleitung angefordert werden.
ZP15	Stomamanagement	Eine Stomatherapeutin kann als Pflegeexpertin zur Beratung, Schulung und Anleitung angefordert werden.
ZP16	Wundmanagement	Jede Station verfügt über mindestens einen Wundbeauftragten. Das Wundteam kann als Pflegeexperte zur Beratung, Schulung und Anleitung angefordert werden. Schulungen auf Grundlage der umgesetzten Expertenstandards finden jährlich statt.
ZP18	Dekubitusmanagement	Schulungen zur Dekubitusprophylaxe auf Grundlage des umgesetzten Expertenstandards finden jährlich statt.
ZP19	Sturzmanagement	Schulungen zur Sturzprophylaxe auf Grundlage des umgesetzten Expertenstandards finden jährlich statt.

B-11.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate	Kommentar
Ambulant erworbene Pneumonie (PNEU)	303	100,0	
Geburtshilfe (16/1)	1539	100,0	
Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien) (15/1)	514	100,0	
Herzschrittmacherversorgung: Herzschrittmacher-Implantation (09/1)	8	100,0	
Herzschrittmacherversorgung: Herzschrittmacher-Aggregatwechsel (09/2)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzschrittmacherversorgung: Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation (09/3)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Hüftendoprothesenversorgung (HEP)	71	100,0	
Hüftendoprothesenversorgung: Hüftendoprothesen-Erstimplantation einschl. endoprothetische Versorgung Femurfraktur (HEP_IMP)	66	100,0	Die Dokumentationsrate in diesem Zählleistungsbereich der HEP ist durch verfahrenstechnische Ursachen ggf. teilweise nicht korrekt darstellbar.
Hüftendoprothesenversorgung: Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel (HEP_WE)	5	100,0	
Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung (17/1)	43	100,0	
Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel (09/5)	< 4	< 4	
Implantierbare Defibrillatoren-Implantation (09/4)	< 4	< 4	
Implantierbare Defibrillatoren-Revision/Systemwechsel/Explantation (09/6)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Karotis-Revaskularisation (10/2)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Knieendoprothesenversorgung (KEP)	11	100,0	
Knieendoprothesenversorgung : Knieendoprothesen-Erstimplantation einschl. Knie-Schlittenprothesen (KEP_IMP)	9	100,0	

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate	Kommentar
Knieendoprothesenversorgung : Knieendoprothesenwechsel und –komponentenwechsel (KEP_WE)	< 4	< 4	
Mammachirurgie (18/1)	476	100,0	
Neonatologie (NEO)	6	100,0	
Pflege: Dekubitusprophylaxe (DEK)	880	100,0	
Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie (HCH) ¹			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Aortenklappenchirurgie, isoliert (HCH)			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Koronarchirurgie, isoliert (HCH)			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Zählleistungsbereich Kathetergestützte endovaskuläre Aortenklappenimplantation (HCH_AORT_KATH_ENDO)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Zählleistungsbereich Kathetergestützte transapikale Aortenklappenimplantation (HCH_AORT_KATH_TRAPI)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herztransplantation und Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen (HTXM)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herztransplantation (HTXM_TX)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzunterstützungssysteme/Kunstherzen (HTXM_MKU)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Leberlebendspende (LLS)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Lebertransplantation (LTX)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Lungen- und Herz-Lungentransplantation (LUTX)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Nierenlebendspende (NLS)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.

¹In den Leistungsbereichen isolierte Aortenklappenchirurgie, kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie und isolierte Koronar-chirurgie wird nur eine Gesamtdokumentationsrate berechnet.

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate	Kommentar
Nierentransplantation (PNTX) ²			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation (PNTX)			In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.

C-1.2.[1] Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem QS-Verfahren für das Krankenhaus

C-1.2.[1] A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren.

C-1.2.[1] A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Ambulant erworbene Pneumonie Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme
Kennzahlbezeichnung	Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme
Grundgesamtheit	303
Beobachtete Ereignisse	302
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	99,67%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,39 - 98,48%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	98,15 - 99,94%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

²In den Leistungsbereichen Nierentransplantation und Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation wird nur eine Gesamtdokumentationsrate berechnet.



Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Antimikrobielle Therapie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (nicht aus anderem Krankenhaus)
Kennzahlbezeichnung	Behandlung der Lungenentzündung mit Antibiotika innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (Patientin/Patient wurde nicht aus anderem Krankenhaus aufgenommen)
Grundgesamtheit	240
Beobachtete Ereignisse	233
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	97,08%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 90,00\%$
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,18 - 95,35%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	94,10 - 98,58%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Frühmobilisation innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme bei Risikoklasse 2 (CRB-65-Index = 1 oder 2)
Kennzahlbezeichnung	Frühes Mobilisieren innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme von Patienten mit mittlerem Risiko, an der Lungenentzündung zu versterben
Grundgesamtheit	153
Beobachtete Ereignisse	147
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	96,08%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 90,00\%$
Vertrauensbereich (bundesweit)	93,88 - 94,13%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	91,71 - 98,19%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Ambulant erworbene Pneumonie Vollständige Bestimmung klinischer Stabilitätskriterien bis zur Entlassung
Kennzahlbezeichnung	Feststellung des ausreichenden Gesundheitszustandes nach bestimmten Kriterien vor Entlassung
Grundgesamtheit	170
Beobachtete Ereignisse	169
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	99,41%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 95,00\%$
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,49 - 95,68%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	96,74 - 99,90%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Ambulant erworbene Pneumonie Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle
Grundgesamtheit	303
Beobachtete Ereignisse	32
Erwartete Ereignisse	41,60
Ergebnis (Einheit)	0,77
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 1,58$
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,03 - 1,05
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,55 - 1,06
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich



Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Bestimmung der Atemfrequenz bei Aufnahme
Kennzahlbezeichnung	Messen der Anzahl der Atemzüge pro Minute des Patienten bei Aufnahme ins Krankenhaus
Grundgesamtheit	301
Beobachtete Ereignisse	295
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	98,01%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 95,00\%$
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,18 - 96,32%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	95,72 - 99,08%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (nicht aus anderem Krankenhaus)
Kennzahlbezeichnung	Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (Patientin/Patient wurde nicht aus anderem Krankenhaus aufgenommen)
Grundgesamtheit	291
Beobachtete Ereignisse	290
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	99,66
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,45 - 98,54
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	98,08 - 99,94
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert



Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Ambulant erworbene Pneumonie Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (aus anderem Krankenhaus)
Kennzahlbezeichnung	Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (Patientin/Patient wurde aus anderem Krankenhaus aufgenommen)
Grundgesamtheit	12
Beobachtete Ereignisse	12
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,25 - 96,97
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	75,75 - 100,00
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Geburtshilfe Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Kaiserschnittgeburten
Kennzahlbezeichnung	Kaiserschnittgeburten – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle
Grundgesamtheit	1527
Beobachtete Ereignisse	465
Erwartete Ereignisse	427,53
Ergebnis (Einheit)	1,09
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 1,25$
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,99 - 0,99
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,01 - 1,17
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich



Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Geburtshilfe Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Azidosen bei frühgeborenen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung
Kennzahlbezeichnung	Übersäuerung des Blutes bei Frühgeborenen (Einlingen) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle
Grundgesamtheit	31
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,25
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 5,10$
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,90 - 1,13
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 13,51
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Geburtshilfe Antenatale Kortikosteroidtherapie bei Frühgeburten mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen
Kennzahlbezeichnung	Gabe von Kortison bei drohender Frühgeburt (bei mindestens 2 Tagen Krankenhausaufenthalt vor Entbindung)
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 95,00\%$
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,79 - 97,52%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich



Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Perioperative Antibiotikaprofylaxe bei Kaiserschnittentbindung
Kennzahlbezeichnung	Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Kaiserschnittgeburten
Grundgesamtheit	468
Beobachtete Ereignisse	457
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	97,65%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,99 - 99,07%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	95,84 - 98,68%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt über 20 Minuten
Kennzahlbezeichnung	Zeitraum zwischen Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und Geburt des Kindes über 20 Minuten
Grundgesamtheit	21
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,19 - 0,39
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 15,46
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich



Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Azidose bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH- Bestimmung
Kennzahlbezeichnung	Übersäuerung des Blutes bei Neugeborenen (Einlingen)
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,20 - 0,23
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeburten
Kennzahlbezeichnung	Anwesenheit einer Kinderärztin / eines Kinderarztes bei Frühgeburten
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,76 - 97,17%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich



Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Geburtshilfe Qualitätsindex zum kritischen Outcome bei Reifgeborenen
Kennzahlbezeichnung	Zusammengefasste Bewertung der Qualität der Versorgung Neugeborener in kritischem Zustand
Grundgesamtheit	1496
Beobachtete Ereignisse	5
Erwartete Ereignisse	10,99
Ergebnis (Einheit)	0,45
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 2,32$
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,94 - 0,99
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,19 - 1,06
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Geburtshilfe Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Dammrissen Grad III oder IV bei spontanen Einlingsgeburten
Kennzahlbezeichnung	Schwergradiger Dammriss bei Spontangeburt – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle
Grundgesamtheit	941
Beobachtete Ereignisse	10
Erwartete Ereignisse	16,15
Ergebnis (Einheit)	0,62
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 2,10$
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,99 - 1,04
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,34 - 1,13
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich



Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Geburtshilfe Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Azidosen bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH- Bestimmung
Kennzahlbezeichnung	Übersäuerung des Blutes bei Neugeborenen (Einlingen) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle i
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,34
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,99 - 1,10
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,06 - 1,90
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht defi- niert

Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien) Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Organverletzungen bei laparoskopischer Operation
Kennzahlbezeichnung	Verletzung der umliegenden Organe während einer gynä- kologischen Operation mittels Schlüssellochchirurgie – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle i
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	1,05
Referenzbereich (bundesweit)	<= 4,18
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,95 - 1,09
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,36 - 3,06
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Struku- rierter Dialog erforderlich



Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien)
Qualitätsindikator (QI)	Transurethraler Dauerkatheter länger als 24 Stunden
Kennzahlbezeichnung	Blasenkatheter länger als 24 Stunden
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,59%
Vertrauensbereich (bundesweit)	2,67 - 2,87%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien)
Qualitätsindikator (QI)	Fehlende Histologie nach isoliertem Ovareingriff mit Gewebentfernung
Kennzahlbezeichnung	Fehlende Gewebeuntersuchung nach Operation an den Eierstöcken
Grundgesamtheit	135
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,09 - 1,31%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 2,77%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich



Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien) Vollständige Entfernung des Ovars oder der Adnexe ohne pathologischen Befund
Kennzahlbezeichnung	Entfernung der Eierstöcke oder der Eileiter ohne krankhaften Befund nach Gewebeuntersuchung
Grundgesamtheit	37
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 20,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	8,50 - 9,40%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 9,41%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien) Organerhaltung bei Ovareingriffen bei Patientinnen bis 45 Jahre
Kennzahlbezeichnung	Keine Entfernung des Eierstocks bei jüngeren Patientinnen mit gutartigem Befund nach Gewebeuntersuchung
Grundgesamtheit	125
Beobachtete Ereignisse	119
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	95,20%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 72,82%
Vertrauensbereich (bundesweit)	87,34 - 87,98%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	89,92 - 97,78%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich



Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien)
Qualitätsindikator (QI)	Beidseitige Entfernung des Ovars oder der Adnexe ohne pathologischen Befund bei Patientinnen bis 45 Jahre
Kennzahlbezeichnung	Entfernung der Eierstöcke oder der Eileiter ohne krankhaften Befund nach Gewebeuntersuchung bei Patientinnen bis zu einem Alter von 45 Jahren
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	15,45 - 24,03
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Qualitätsindex zu akzeptablen Reizschwellen und Signalamplituden bei intraoperativen Messungen
Kennzahlbezeichnung	Zusammengefasste Bewertung der Qualität zur Kontrolle und zur Messung eines ausreichenden Signalausgangs der Sonden
Grundgesamtheit	28
Beobachtete Ereignisse	28
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 90,00\%$
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,61 - 95,76%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	87,94 - 100,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich



Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Sondendislokation oder -dysfunktion
Kennzahlbezeichnung	Lageveränderung oder Funktionsstörung der Sonde
Grundgesamtheit	8
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,33 - 1,50%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 32,44%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Chirurgische Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Komplikationen während oder aufgrund der Operation
Grundgesamtheit	8
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,77 - 0,90%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 32,44%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich



Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Grundgesamtheit	8
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,05
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 3,99$
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,91 - 1,03
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 49,10
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Leitlinienkonforme Systemwahl
Kennzahlbezeichnung	Beachten der Leitlinien bei der Entscheidung für ein geeignetes Herzschrittmachersystem
Grundgesamtheit	8
Beobachtete Ereignisse	8
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 90,00\%$
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,19 - 98,37%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	67,56 - 100,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich



Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Systeme 3. Wahl
Kennzahlbezeichnung	Beachten der Leitlinien bei der Entscheidung für ein geeignetes Herzschrittmachersystem, das nur in individuellen Einzelfällen gewählt werden sollte
Grundgesamtheit	8
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 10,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,58 - 1,77%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 32,44%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Systeme 1. Wahl
Kennzahlbezeichnung	Beachten der Leitlinien bei der Entscheidung für ein geeignetes Herzschrittmachersystem, das in der Mehrzahl der Fälle implantiert werden sollte
Grundgesamtheit	8
Beobachtete Ereignisse	8
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,27 - 96,54
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	67,56 - 100,00
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert



Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Systeme 2. Wahl
Kennzahlbezeichnung	Beachten der Leitlinien bei der Entscheidung für ein geeignetes Herzschrittmachersystem, das in der Minderzahl der Fälle implantiert werden sollte
Grundgesamtheit	8
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,17 - 0,24
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 32,44
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Qualitätsindikator (QI)	Indikation zur elektiven Hüftendoprothesen- Erstimplantation
Kennzahlbezeichnung	Angebrachter Grund für das geplante, erstmalige Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
Grundgesamtheit	21
Beobachtete Ereignisse	20
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	95,24%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	96,56 - 96,73%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	77,33 - 99,15%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich



Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Hüftendoprothesenversorgung Indikation zum Hüftendoprothesen-Wechsel bzw. - Komponentenwechsel
Kennzahlbezeichnung	Angebrachter Grund für den Wechsel des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile
Grundgesamtheit	5
Beobachtete Ereignisse	5
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 86,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	92,56 - 93,17%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	56,55 - 100,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Hüftendoprothesenversorgung Präoperative Verweildauer bei endoprothetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur
Kennzahlbezeichnung	Wartezeit im Krankenhaus vor der hüftgelenkersetzenden Operation, die infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens stattfindet
Grundgesamtheit	45
Beobachtete Ereignisse	9
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	20,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 15,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	15,34 - 15,93%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	10,90 - 33,82%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U32 - Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle
Kommentar Geschäftsstelle	Bitte überprüfen Sie die Vorgangsnummer 2017018872. Hier scheinen die Datumsangaben falsch zu sein.

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Qualitätsindikator (QI)	Sturzprophylaxe
Kennzahlbezeichnung	Vorbeugende Maßnahmen, um einen Sturz des Patienten nach der Operation zu vermeiden
Grundgesamtheit	64
Beobachtete Ereignisse	64
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 80,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	94,90 - 95,10%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	94,34 - 100,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Qualitätsindikator (QI)	Allgemeine Komplikationen bei endoprothetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur
Kennzahlbezeichnung	Allgemeine Komplikationen im Zusammenhang mit dem Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks, das infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens stattfindet
Grundgesamtheit	46
Beobachtete Ereignisse	8
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	17,39%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 24,30%
Vertrauensbereich (bundesweit)	10,85 - 11,37%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	9,09 - 30,72%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich



Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Qualitätsindikator (QI)	Allgemeine Komplikationen bei elektiver Hüftendoprothesen-Erstimplantation
Kennzahlbezeichnung	Allgemeine Komplikationen, die mit dem geplanten, erstmaligen Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks in Zusammenhang stehen
Grundgesamtheit	21
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 6,03%
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,56 - 1,68%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 15,46%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Qualitätsindikator (QI)	Allgemeine Komplikationen bei Hüftendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel
Kennzahlbezeichnung	Allgemeine Komplikationen, die im Zusammenhang mit dem Wechsel des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile auftreten
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 17,46%
Vertrauensbereich (bundesweit)	5,93 - 6,51%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	H99 - Sonstiges (im Kommentar erläutert)
Kommentar Geschäftsstelle	Das Fachgremium hat den Eindruck, dass die Stellungnahmen aus den Arztbriefen kopiert wurden. Bitte überprüfen Sie Ihre Angaben noch einmal.



Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Qualitätsindikator (QI)	Spezifische Komplikationen bei endoprothetischer Versorgung einer hüftgelenknahen Femurfraktur
Kennzahlbezeichnung	Spezifische Komplikationen im Zusammenhang mit dem Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks, das infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens stattfindet
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 11,11%
Vertrauensbereich (bundesweit)	4,35 - 4,69%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftendoprothesenversorgung
Qualitätsindikator (QI)	Spezifische Komplikationen bei elektiver Hüftendoprothesen-Erstimplantation
Kennzahlbezeichnung	Spezifische Komplikationen, die mit dem geplanten, erstmaligen Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks in Zusammenhang stehen
Grundgesamtheit	21
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 7,42%
Vertrauensbereich (bundesweit)	2,34 - 2,48%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 15,46%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich



Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Hüftendoprothesenversorgung Spezifische Komplikationen bei Hüftendoprothesen- Wechsel bzw. - Komponentenwechsel
Kennzahlbezeichnung	Spezifische Komplikationen, die im Zusammenhang mit dem Wechsel des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile auftreten
Grundgesamtheit	5
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 29,42%
Vertrauensbereich (bundesweit)	11,39 - 12,15%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 43,45%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Hüftendoprothesenversorgung Beweglichkeit bei Entlassung
Kennzahlbezeichnung	Beweglichkeit des Gelenks nach einem geplanten Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks zum Zeitpunkt der Entlassung aus dem Krankenhaus
Grundgesamtheit	21
Beobachtete Ereignisse	20
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	95,24%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	97,95 - 98,08%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	77,33 - 99,15%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich



Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Hüftendoprothesenversorgung Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Patienten mit Gehunfähigkeit bei Entlassung
Kennzahlbezeichnung	Patienten, die bei der Entlassung keine 50 Meter laufen können – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle
Grundgesamtheit	42
Beobachtete Ereignisse	8
Erwartete Ereignisse	4,44
Ergebnis (Einheit)	1,80
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 2,33$
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,99 - 1,03
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,95 - 3,15
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Hüftendoprothesenversorgung Todesfälle während des akut-stationären Aufenthaltes bei geringer Sterbewahrscheinlichkeit
Kennzahlbezeichnung	Todesfälle während des Krankenhausaufenthaltes bei Patienten mit geringer Wahrscheinlichkeit zu sterben
Grundgesamtheit	29
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,18 - 0,22
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich



Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung
Qualitätsindikator (QI)	Präoperative Verweildauer bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahe Femurfraktur
Kennzahlbezeichnung	Wartezeit im Krankenhaus vor der hüftgelenkerhaltenden Operation, die infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens stattfindet
Grundgesamtheit	43
Beobachtete Ereignisse	7
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	16,28%
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 15,00\%$
Vertrauensbereich (bundesweit)	15,94 - 16,53%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	8,12 - 29,97%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	H20 - Aufforderung an das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement zur Analyse der rechnerischen Auffälligkeit

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Patienten mit Gehunfähigkeit bei Entlassung
Kennzahlbezeichnung	Patienten, die bei der Entlassung keine 50 Meter laufen können – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle
Grundgesamtheit	28
Beobachtete Ereignisse	10
Erwartete Ereignisse	4,95
Ergebnis (Einheit)	2,02
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 2,35$
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,06 - 1,11
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,17 - 3,06
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Implantatfehlagen, -dislokationen oder Frakturen
Kennzahlbezeichnung	Lageveränderung der Metallteile, Verschiebung der Knochenanteile oder erneuter Bruch des Oberschenkelknochens – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle
Grundgesamtheit	43
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,35
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	<= 4,92
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,87 - 1,06
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 9,96
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Wundhämatomen / Nachblutungen bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahe Femurfraktur
Kennzahlbezeichnung	Nachblutungen oder Blutansammlungen im Operationsgebiet nach der hüftgelenkerhaltenden Operation, die infolge eines Bruchs im oberen Teil des Oberschenkelknochens stattfindet – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle
Grundgesamtheit	43
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,45
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,54
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,66 - 0,79
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 7,78
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthaltes – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle
Grundgesamtheit	43
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	2,05
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,02
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,97 - 1,04
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 1,72
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Qualitätsindex zur Durchführung intraoperativer Messungen von Reizschwellen und Signalamplituden
Kennzahlbezeichnung	Zusammengefasste Bewertung der Qualität zur Durchführung der Kontrolle und der Messung eines ausreichenden Signalausgangs der Sonden
Grundgesamtheit	4
Beobachtete Ereignisse	4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	98,29 - 98,49%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	51,01 - 100,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich



Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Chirurgische Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Komplikationen während oder aufgrund der Operation
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,06 - 0,18%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,13 - 0,30
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich



Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Implantierbare Defibrillatoren-Implantation Qualitätsindex zu akzeptablen Reizschwellen und Signalamplituden bei intraoperativen Messungen
Kennzahlbezeichnung	Zusammengefasste Bewertung der Qualität zur Kontrolle und zur Messung eines ausreichenden Signalausgangs der Sonden
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 90,00\%$
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,79 - 96,05%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Implantierbare Defibrillatoren-Implantation Sondendislokation oder -dysfunktion
Kennzahlbezeichnung	Lageveränderung oder Funktionsstörung der Sonde
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 3,00\%$
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,60 - 0,81%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich



Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Leitlinienkonforme Systemwahl
Kennzahlbezeichnung	Beachten der Leitlinien bei der Auswahl eines Schockgebers
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,98 - 96,45%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Chirurgische Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Komplikationen während oder aufgrund der Operation
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,58 - 0,79%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich



Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Implantierbare Defibrillatoren-Implantation Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,98
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,93 - 1,25
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 132,15
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Knieendoprothesenversorgung Indikation zur elektiven Knieendoprothesen- Erstimplantation
Kennzahlbezeichnung	Angebrachter Grund für das geplante, erstmalige Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
Grundgesamtheit	9
Beobachtete Ereignisse	9
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	97,56 - 97,72%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	70,09 - 100,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich



Leistungsbereich (LB)	Knieendoprothesenversorgung
Qualitätsindikator (QI)	Indikation zur Schlittenprothese
Kennzahlbezeichnung	Angebrachter Grund für einen künstlichen Teilersatz des Kniegelenks
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 90,00\%$
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,65 - 96,20%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Knieendoprothesenversorgung
Qualitätsindikator (QI)	Indikation zum Knieendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel
Kennzahlbezeichnung	Angebrachter Grund für den Wechsel des künstlichen Kniegelenks oder einzelner Teile
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 86,00\%$
Vertrauensbereich (bundesweit)	90,47 - 91,28%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich



Leistungsbereich (LB)	Knieendoprothesenversorgung
Qualitätsindikator (QI)	Beweglichkeit bei Entlassung
Kennzahlbezeichnung	Beweglichkeit des Gelenks nach einem geplanten Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks zum Zeitpunkt der Entlassung aus dem Krankenhaus
Grundgesamtheit	9
Beobachtete Ereignisse	9
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 80,00\%$
Vertrauensbereich (bundesweit)	92,29 - 92,54%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	70,09 - 100,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Knieendoprothesenversorgung
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Patienten mit Gehunfähigkeit bei Entlassung
Kennzahlbezeichnung	Patienten, die bei Entlassung keine 50 Meter laufen können – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	5,78
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 4,22$
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,88 - 1,00
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	1,04 - 21,77
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	H20 - Aufforderung an das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement zur Analyse der rechnerischen Auffälligkeit



Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Qualitätsindikator (QI)	HER2-Positivitätsrate
Kennzahlbezeichnung	Rate an Patientinnen und Patienten mit einem positiven HER2-Befund
Grundgesamtheit	260
Beobachtete Ereignisse	22
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	8,46
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	12,89 - 13,41
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	5,65 - 12,48
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Qualitätsindikator (QI)	Intraoperative Präparatradiografie oder intraoperative Präparatsonografie bei mammografischer Drahtmarkierung
Kennzahlbezeichnung	Röntgen- oder Ultraschalluntersuchung der Gewebeprobe während der Operation bei Patientinnen und Patienten mit markiertem Operationsgebiet (Drahtmarkierung)
Grundgesamtheit	245
Beobachtete Ereignisse	245
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 95,00\%$
Vertrauensbereich (bundesweit)	99,10 - 99,35%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	98,46 - 100,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich



Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Qualitätsindikator (QI)	Intraoperative Präparatradiografie oder intraoperative Präparatsonografie bei sonografischer Drahtmarkierung
Kennzahlbezeichnung	Röntgen- oder Ultraschalluntersuchung der Gewebeprobe während der Operation bei Patientinnen und Patienten mit markiertem Operationsgebiet (Drahtmarkierung)
Grundgesamtheit	5
Beobachtete Ereignisse	5
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,99 - 96,47%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	56,55 - 100,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Qualitätsindikator (QI)	Zeitlicher Abstand von unter 7 Tagen zwischen Diagnose und Operation
Kennzahlbezeichnung	Zeitlicher Abstand zwischen der Diagnosestellung und der erforderlichen Operation beträgt unter 7 Tage
Grundgesamtheit	236
Beobachtete Ereignisse	19
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	8,05%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 18,44%
Vertrauensbereich (bundesweit)	5,00 - 5,36%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	5,21 - 12,23%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich



Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Qualitätsindikator (QI)	Prätherapeutische histologische Diagnosesicherung
Kennzahlbezeichnung	Absicherung der Diagnose vor der Behandlung mittels Gewebeuntersuchung
Grundgesamtheit	281
Beobachtete Ereignisse	258
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	91,81%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	97,04 - 97,28%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	88,02 - 94,48%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Qualitätsindikator (QI)	Primäre Axilladissektion bei DCIS
Kennzahlbezeichnung	Lymphknotenentfernung bei Brustkrebs im Frühstadium
Grundgesamtheit	31
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,02 - 0,16
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 11,03
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich



Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Qualitätsindikator (QI)	Indikation zur Sentinel-Lymphknoten-Biopsie
Kennzahlbezeichnung	Angebrachter Grund für eine Entfernung der Wächterlymphknoten
Grundgesamtheit	145
Beobachtete Ereignisse	141
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	97,24%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	95,83 - 96,25%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	93,12 - 98,92%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	3,83 - 4,57
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert



Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Neonatologie Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,91 - 1,09
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht defi- niert

Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Neonatologie Intra- und periventrikuläre Hirnblutung (IVH Grad 3 o- der PVH) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuver- legte Kinder)
Kennzahlbezeichnung	schwerwiegende Hirnblutungen bei sehr kleinen Frühge- borenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverleg- te Kinder)
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	2,97 - 3,64
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht defi- niert



Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Neonatologie
Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Hirnblutungen (IVH Grad 3 oder PVH) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)	
Kennzahlbezeichnung	schwerwiegende Hirnblutungen bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,79 - 0,97
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Neonatologie
Höhergradige Frühgeborenenretinopathie (ROP) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)	
Kennzahlbezeichnung	Höhergradige Netzhautschädigung bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	3,11 - 3,99
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert



Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	Nekrotisierende Enterokolitis (NEK) mit Operation bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)
Kennzahlbezeichnung	Operation aufgrund einer Schädigung des Darms bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,25 - 1,70
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an nekrotisierenden Enterokolitiden (NEK) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)
Kennzahlbezeichnung	Operation aufgrund einer Schädigung des Darms bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	1,07 - 1,46
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an höhergradigen Frühgeborenenretinopathien (ROP) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)
Kennzahlbezeichnung	Höhergradige Netzhautschädigung bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,94 - 1,21
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	Bronchopulmonale Dysplasie (BPD) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)
Kennzahlbezeichnung	schwerwiegende Schädigung der Lunge bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	5,14 - 6,12
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert



Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	Qualitätsindex der Frühgeborenenversorgung
Kennzahlbezeichnung	Zusammengefasste Bewertung der Qualität der Versorgung von Frühgeborenen
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 2,08$
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,92 - 1,02
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an bronchopulmonalen Dysplasien (BPD) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)
Kennzahlbezeichnung	Schwerwiegende Schädigung der Lunge bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle
Grundgesamtheit	entfällt
Beobachtete Ereignisse	entfällt
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,82 - 0,98
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02 - Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert



Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Neonatologie Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Kindern mit nosokomialen Infektionen (ohne zuverlegte Kinder)
Kennzahlbezeichnung	Kinder mit im Krankenhaus erworbenen Infektionen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle
Grundgesamtheit	6
Beobachtete Ereignisse	0
Erwartete Ereignisse	0,03
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 2,53$
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,95 - 1,05
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 91,51
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB) Qualitätsindikator (QI)	Neonatologie Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Pneumothoraces bei Kindern unter oder nach Beatmung (ohne zuverlegte Kinder)
Kennzahlbezeichnung	Luftansammlung zwischen Lunge und Brustwand (sog. Pneumothorax) bei beatmeten Kindern (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	0,00
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 2,50$
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,89 - 0,99
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 - 31,07
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich



Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	Durchführung eines Hörtests
Kennzahlbezeichnung	Durchführung eines Hörtests
Grundgesamtheit	6
Beobachtete Ereignisse	6
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00%
Vertrauensbereich (bundesweit)	97,72 - 97,90%
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	60,97 - 100,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

Leistungsbereich (LB)	Pflege: Dekubitusprophylaxe
Qualitätsindikator (QI)	Alle Patienten mit mindestens einem stationär erworbenen Dekubitalulcus Grad/Kategorie 4
Kennzahlbezeichnung	Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts eine erhebliche Schädigung der Haut durch Druck erworben haben, die bis auf die Muskeln, Knochen oder Gelenke reicht (Grad/ Kategorie 4)
Grundgesamtheit	< 4
Beobachtete Ereignisse	< 4
Erwartete Ereignisse	
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,01 - 0,01
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U32 - Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich	Teilnahme
Anästhesiologie	Ja
Perkutane transluminale Angioplastie (PTA)	Ja
Schlaganfall	Ja



C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP	Kommentar
Diabetes mellitus Typ 2	In die Klinik für Diabetologie am AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM HAMBURG können Patienten mit Diabetes und Akutproblemen (Diabetischer Fuß, akute Stoffwechsellage) von niedergelassenen Ärzten eingewiesen werden. Daneben können auch Patienten mit Diabetes und chronischen Stoffwechsellagen, z.B. im Rahmen des DMP-Programmes für Typ II und Typ I Diabetes mellitus bei ambulant diabetologisch nicht einstellbaren Stoffwechsellagen aufgenommen werden.
Brustkrebs	Die Frauenklinik des DKH war das erste Brustzentrum, welches in Hamburg den Vertrag zum sogenannten Disease Management Programm (DMP) mit den Krankenkassen im Rahmen des Verbundes Hamburger Brustzentrum abgeschlossen hat. Voraussetzungen hierfür war die Überprüfung der strukturellen Verhältnisse, die zusätzlich jährlich im Rahmen der Zertifizierung durch die Deutsche Krebsgesellschaft erfolgt. Es werden ca. 400 Brustkrebspatienten pro Jahr operativ behandelt.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Leistungsbereich: Sämtliche Bauchwand- und Zwerchfellbrüche werden prospektiv in eine deutschlandweite Datenbank eingepflegt.	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	demographische Daten zur Hernienversorgung in Deutschland
Ergebnis	Rezidivrate, Komplikation, demographische Daten werden erhoben
Messzeitraum	fortlaufend
Datenerhebung	prospektiv-elektronisch
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	Datenabgleich
Quellenangaben	Herniamed
Leistungsbereich: Darmoperation	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Ergebnisqualität in der Darmchirurgie
Ergebnis	Komplikationen
Messzeitraum	fortlaufend
Datenerhebung	prospektiv-elektronisch
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	Datenabgleich
Quellenangaben	DGAV-StuDoQ - Studien-, Dokumentations- und Qualitätszentrum der DGAV

Leistungsbereich: Traumanetzwerk

Bezeichnung des Qualitätsindikators	Qualität und Geschwindigkeit der Erstversorgung schwerverletzter Pat.
Ergebnis	Dauer von Diagnostik und Therapie schwerverletzter Pat., auch Vgl. mit anderen Krankenhäusern.
Messzeitraum	fortlaufend
Datenerhebung	prospektiv- elektronisch
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	Vergleich mit anderen Teilnehmern des Traumanetzwerkes
Quellenangaben	http://www.dgu-traumanetzwerk.de/

Leistungsbereich: Qualitätssicherung Endoprothesen

Bezeichnung des Qualitätsindikators	Komplikationsrate nach Prothesenimplantationen im Bereich des Kniegelenkes und der Hüfte sowie der Frakturversorgung der o.g. Gelenke
Ergebnis	Vergleich der unfallchirurgischen Abteilungen Hamburgs
Messzeitraum	fortlaufend
Datenerhebung	prospektiv- elektronisch
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	

Leistungsbereich: percutaneous infrainguinal stent (PSI) register study in der Gefäßmedizin in einem begrenzten Zeitraum im Sinne einer Registerstudie

Bezeichnung des Qualitätsindikators	Erfassung aller infrainguinaler endovaskulärer Behandlungen,
Ergebnis	Daten von 74 Zentren mit durchschn. beh.Fällen 38 (3 Mon); eigene Behandlungszahl in 2 Mon n = 51
Messzeitraum	1.9.2015 - 30.11.2015
Datenerhebung	prospektiv, nicht-randomisierte multizentrisches Studiendesign (PSI = Perkutan Stent Infrainguinal),
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	

Leistungsbereich: Plastische Chirurgen, die sich auf die Brustrekonstruktion spezialisiert haben, erfassen und vergleichen ihre Resultate deutschlandweit, um im gegenseitigen Austausch die Qualität zu verbessern.

Bezeichnung des Qualitätsindikators	Ratgeber Brustrekonstruktion Externe Qualitätssicherung Brustrekonstruktion der DGPRÄC (Deutsche Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgen)
Ergebnis	Erfüllung aller Kriterien
Messzeitraum	Jährlicher Bericht seit 2016
Datenerhebung	Prä-, intr- und postoperative Dokumentation.
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	Andere Zentren in Deutschland, die Brustrekonstruktionen durchführen.
Quellenangaben	http://mammarekonstruktion.de/brustwiederaufbau/

Leistungsbereich: StuDoQ-Register der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie für Kolon- und Rektumkarzinome sowie laparoskopische Sigmaresektion bei Divertikulitis

Bezeichnung des Qualitätsindikators	Komplikationen, Prozedurabhängige Parameter
Ergebnis	Ergebnisdarstellung der Techniken sowie der Komplikationen
Messzeitraum	prospektiv
Datenerhebung	prospektiv
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	http://www.dgav.de/studoq.html

Leistungsbereich: Qualitätssicherung in der Geriatrie - Ext. Qualitätssicherung zur Erfassung der Grunddaten und Merkmale geriatrischer Patienten, der wichtigsten Parameter des Behandlungsverlaufs und des –ergebnisses.

Bezeichnung des Qualitätsindikators	GEMIDAS (Geriatrisches Minimum Data Set) wurde Anfang 2000 im Auftrag des Bundesverbandes geriatrisch-klinischer Einrichtungen entwickelt und von Beginn an von unserer Klinik miterhoben.
Ergebnis	Im Vergleich zu anderen geriatrischen Kliniken liegen unsere Ergebnisse im mittleren Bereich.
Messzeitraum	Jahr 2000 – 2017
Datenerhebung	Stammdaten, Diagnosegruppen, woher/wohin, stat./teilstat., Vorbehandlungszeitraum, Barthel-Index, BI-Differenz/Tag; TUG bei Aufnahme/Entlassung; MMST, Hilfsmittel, Mortalität, Ergebnisinterpretation
Rechenregeln	Die Daten werden unter §111 und §109 Kliniken verglichen, Datenqualität und nach stationär und teilstationär unterschieden, nach Diagnosegruppen gewichtet. Daraus wird eine anonymisierte Rangordnung nach höchstem und niedrigstem Messergebnis erstellt und unter den teilnehmenden Häusern ausgetauscht.
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	s.o.
Quellenangaben	http://bv-geriatrie.de/verbandsarbeit/gemidas-pro; http://www.gemidas.geriatrie-web.de/Files/Gemidas_06-2005_Frankfurt.pdf



C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Kniegelenk-Totalendoprothesen	
Mindestmenge	50
Erbrachte Menge	9
Ausnahmetatbestand	Aufbau eines neuen Leistungsbereiches (MM02)

Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	
Mindestmenge	10
Erbrachte Menge	1
Ausnahmetatbestand	Notfälle, keine planbaren Leistungen (MM01)

Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	
Mindestmenge	10
Erbrachte Menge	11

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V

Trifft nicht zu.

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen	93
1.1	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 1.1.1]	66
1.1.1	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 1.1]	66



D Qualitätsmanagement

Qualitätsmanagement

Für die meisten Menschen sind eines der wichtigsten Themen und Besorgnisse im täglichen Leben der Erhalt oder die Wiederherstellung der persönlichen Gesundheit. Die Anforderungen an die Versorgungs- und Ergebnisqualität in Krankenhäusern sind bereits sehr hoch und werden laufend angepasst. Hygiene und Patientensicherheit haben in den vergangenen zehn Jahren ein außerordentliches Niveau erreicht. Das ist auch notwendig, denn das gestiegene Durchschnittsalter stationärer Patienten, die immer komplexeren Untersuchungs- und Behandlungsmethoden und die Entwicklung von antibiotikaresistenten Keimen stellen das Gesundheitswesen vor große Herausforderungen.

Bei AGAPLESION ist der Anspruch an Qualität Teil der strategischen Unternehmensplanung. Unsere Qualitätspolitik zielt darauf ab, die zahlreichen Instrumente der Qualitätssicherung systematisch miteinander zu verzahnen und Qualität messbar zu machen. Grundlage der Qualitätspolitik von AGAPLESION ist die Norm DIN EN ISO 9001 ff, die die Anforderungen an ein Qualitätsmanagementsystem regelt, diese sind im für alle Mitarbeitenden zugänglichen Qualitätsmanagementhandbuch hinterlegt. Durch die AGAPLESION weite Definition der Führungs-, Kern- und Unterstützungsprozesse unterstützen wir einen prozessorientierter Ansatz in der täglichen Arbeit.

Ein Konzernverbund wie AGAPLESION hat die Möglichkeit, Fachleute aus verschiedenen Einrichtungen zusammenzubringen. Durch diesen Expertenaustausch können Qualitätsstandards umfassend und zielgerichtet entwickelt und umgesetzt werden. Die verschiedenen Gremien der integrativen Managementstruktur (Fachkonferenzen, Lenkungsgruppen etc.) tragen aktiv zur Weiterentwicklung der AGAPLESION Qualitätspolitik bei.

Wir verstehen Qualitätsmanagement als ganzheitlichen Managementansatz zur Erfüllung der an uns gestellten Erwartungen und als Chance zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Leistungen. Ausgehend von dem Blickwinkel des Patienten werden Prozesse mit den Instrumenten des Qualitätsmanagements kritisch hinterfragt. Unser Leitbild und das EinsA-Qualitätsversprechen sind hierfür das Fundament unserer täglichen Arbeit.

Für die Umsetzung des Qualitätsmanagements im AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM HAMBURG trägt die Geschäftsführung in Zusammenarbeit mit dem Krankenhausdirektorium die Hauptverantwortung. Diese wird unterstützt durch eine hauptamtliche Qualitätsmanagementbeauftragte (QMB). Sie berät und unterstützt die Geschäftsführung und das Direktorium hinsichtlich der Qualitätsentwicklung und begleitet das Qualitätsmanagement-Team bei der Arbeit an besonderen Projekten. Das Qualitätsmanagement-Team (QM-Team) setzt sich aus den Qualitätsbeauftragten der einzelnen Abteilungen und Bereiche zusammen. Die Qualitätsbeauftragten haben die Aufgaben, Maßnahmen in den einzelnen Abteilungen/Kliniken zu unterstützen und zu begleiten.

Die folgenden Instrumente kommen dabei zum Einsatz:



Audits

Audits sind systematische und unabhängige Bewertungen, in welchem Maße gestellte Qualitätsanforderungen erfüllt sind. Auf der Grundlage von Nachweisen wird der Erfüllungsgrad der Anforderungen objektiv bewertet und dokumentiert.

Wir ermitteln bei geplanten Begehungen und Gesprächen, den sogenannten internen Audits, ob das Qualitätsmanagement-System die gesetzlich festgelegten, unsere eigenen sowie die Anforderungen der Zertifizierungsnorm DIN EN ISO 9001:2015 erfüllt. Von der Aufnahme bis zur Entlassung des Patienten analysieren wir die Prozesse und überprüfen diese auf deren wirksame Umsetzung. Aus der Überprüfung leiten wir konkrete Verbesserungspotenziale ab, die in die Arbeit des internen Qualitätsmanagements einfließen.

Auch ausgewählte Lieferanten und Dienstleister werden anhand von festgelegten Kriterien regelmäßig beurteilt. In gemeinsamen Gesprächen werden die Ergebnisse der Bewertung sowie mögliche Verbesserungsmaßnahmen besprochen.

Risikomanagement

In allen Arbeitsbereichen können Risiken entstehen oder vorhanden sein. Risiken zu identifizieren und zu beherrschen ist das zentrale Anliegen des Risikomanagements. Das Risikomanagement in unserer Einrichtung hat zum Ziel, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und zu vermindern bzw. zu beseitigen. Wir führen strukturiert Informationen durch Risikointerviews, Begehungen und Audits zusammen, analysieren diese und leiten entsprechende Maßnahmen ab.

Ein anonymes Frühwarnsystem zur systematischen Identifizierung von Risiken ist das Critical Incident Reporting System (CIRS). In diesem Meldesystem werden kritische Ereignisse durch die Mitarbeitenden erfasst, bevor sie zu Fehlern oder gar schadhaften Folgen führen. Die Meldungen von Mitarbeitern werden durch ein multiprofessionelles Team aufgearbeitet, Lösungsstrategien entwickelt und ggf. notwendige Veränderungen an Strukturen oder Prozessen vorgenommen. Abschließend folgt die Weitervermittlung der Neuerungen an die Mitarbeiter und die Umsetzung in die Praxis. Das System trägt dazu bei, Mitarbeitende für Fehlerquellen zu sensibilisieren und diese rechtzeitig aufzudecken. Der offene Umgang mit dem Thema hat bereits spürbar zu einer Sicherheitskultur im Unternehmen geführt.

Zur Sicherung und Steigerung der Patientensicherheit setzen wir in unserem Haus in allen Bereichen Standards und Maßnahmen um, die dazu dienen, die Identifikation des Patienten im Rahmen des stationären Behandlungsverlaufes sicherzustellen, sowie das Risiko von Verwechslungen und Fehlern sowie deren Folgen auszuschließen. Umgesetzte Maßnahmen im Bereich Patientensicherheit sind zum Beispiel:

- Teilnahme am AKTIONSBÜNDNIS PATIENTENSICHERHEIT
- Einführung eines Patientenarmbandes im stationären Bereich
- Standardisierung von Spritzenetiketten mit einer eindeutigen Kennzeichnung
- Einführung von Sicherheitschecklisten zur Vermeidung von Verwechslung und Behandlungsfehlern
- 4-Augen-Prinzip beim Stellen von Medikamenten
- Etablierung einer Hygienekonzeption

Die beschriebenen Maßnahmen sind auch in dem Film zur Patientensicherheit in unserem Internetauftritt und an den Monitoren in der Magistrale zu sehen.

Zertifizierungen

Begehungen durch unabhängige Experten, sogenannte Zertifizierungen, nutzen wir, um die Wirksamkeit unseres Qualitätsmanagement-Systems zu prüfen und weitere Verbesserungspotenziale aufzeigen zu lassen. Im Rahmen der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2015 ff kommen die Prozesse und Abläufe auf den Prüfstand. Zusätzlich unterzieht sich unser Haus auch in anderen Bereichen Prüfungen als Nachweis einer guten Qualität und der kontinuierlichen Weiterverbesserung.



pCC-zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008



DKG Brust- und Gynäkologisches Tumorzentrum



Zertifiziertes Darmkrebszentrum der Deutschen Krebsgesellschaft e.v.



Hand Trauma Center mit Empfehlung der Federation of European Societies for Surgery of the Hand



Stationäre Behandlungseinrichtung für Diabetes



Lokales Traumanetzwerk



Wundzentrum Gefäßmedizin

Meinungsmanagement

Das Meinungsmanagement stellt einen wichtigen Baustein zur Qualitätsverbesserung dar. Es umfasst das Management sämtlicher Meinungsäußerungen, zu denen Lob, Anregung und Beschwerden gehören. Alle Interessengruppen können in schriftlicher oder mündlicher Form ihre Meinung abgeben. Diese nutzen wir aktiv als Chance zur Qualitätsverbesserung. Grundsätzlich sind alle Mitarbeiter Ansprechpartner, um eine Rückmeldung aufzunehmen. Jede Meinung zählt für uns, ganz gleich ob Lob, Anregung oder Beschwerde. Die eingegangenen Meinungen werden von unseren Meinungsmanagern bearbeitet und an die jeweils zuständigen Abteilungen weitergeleitet.

Die gewonnenen Meinungen zu Abläufen, Organisationsstrukturen und Mitarbeiterverhalten fließen in die Bewertungen des Qualitäts- und Risikomanagements ein und dienen uns als wichtige Hinweise bei der Neustrukturierung von Abläufen und der Anpassung unseres Angebots.

Das AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM HAMBURG ist an der Hamburger Erklärung beteiligt, einer freiwilligen Selbstverpflichtung der Hamburger Kliniken gegenüber ihren Patienten zu folgenden Punkten: Zugänglichkeit, zügige Bearbeitung, Unabhängigkeit, Transparenz, Verantwortung, Unternehmenskultur und Zertifizierung. Hierzu wurden einheitliche Kriterien festgelegt. Deren Einhaltung wird jährlich mit der Unterschrift der Geschäftsführung auf der Hamburger Erklärung zugesichert.



Ideen- und Innovationsmanagement

Unsere Mitarbeiter sind der Schlüssel zum Erfolg und Wissensträger vieler innovativer Ideen, denen es gilt, Beachtung zu schenken. Ziel des Ideenmanagements ist es daher, eine für alle Mitarbeiter verständliche, attraktive und motivierende Grundlage für Ideen zu schaffen. Anhand unserer Ideenbörse können Mitarbeitende als Experten der Praxis Verbesserungsvorschläge und Ideen einreichen. Aus diesen Anregungen lassen sich konkrete Maßnahmen ableiten und umsetzen. Innovative Ideen werden innerhalb von Projekten zur Umsetzung geführt.

Die Innovationsfähigkeit unserer Einrichtung zeichnet uns als modernen Gesundheitsdienstleister und attraktiven Arbeitgeber aus.

Befragung

Im Mittelpunkt unserer täglichen Arbeit stehen die Erwartungen und Bedürfnisse unserer Patienten und ihrer Angehörigen, unserer Mitarbeiter, aber auch unserer Kooperationspartner und einweisenden Ärzte. Deshalb führen wir regelmäßige Befragungen zur Zufriedenheit mit den Leistungsangeboten und den Abläufen durch, z. B.:

- Aufnahme, Diagnose, Behandlung und Entlassung
- Zusammenarbeit zwischen den einweisenden Ärzten und dem Krankenhaus
- Kooperation mit den Rettungsdiensten
- Darmzentrum
- Brustzentrum und Gynäkologisches Tumorzentrum
- Ärztliches Personal, Pflegepersonal, Therapeutisches Personal

Anhand der gewonnenen Ergebnisse lassen sich Stärken und Schwächen unserer Einrichtung ermitteln und konkrete Verbesserungsmaßnahmen ableiten.



Projektorganisation

Strukturierte Projektarbeit ist ein wichtiger Baustein des Qualitätsmanagements. Das Projektmanagement unserer Einrichtung unterstützt die Bearbeitung komplexer Projekte, die verschiedenen Verantwortungsbereiche sowie bereichs- und berufsgruppenübergreifende Themen. Unter der Berücksichtigung der sechs AGAPLESION Kernwerte, erfolgt eine Werteorientierte Projektauswahl, Planung und Umsetzung.

Auch Erfahrungen aus den Projekten und die Frage: „Was können wir aus diesem Projekt lernen für weitere Projekte?“ helfen dabei, uns stetig weiterzuentwickeln und zu verbessern. In unserer Einrichtung sind bereits viele Projekte erfolgreich abgeschlossen. Dazu zählen unter anderem die drei folgenden:

Auf dem Weg zum papierlosen Krankenhaus

Die Einführung der digitalen Patientenakte besteht aus den drei Bausteinen:

- Erweiterung des KIS ORBIS entsprechend des angebotenen Portfolios des Herstellers AGFA
- Digitale Abbildung von Formularen und Dokumenten
- Integration von Subsystemen (Medizintechnik aller Art)

Um die zahlreichen Teilschritte auf dem Weg zum papierlosen Krankenhaus zu koordinieren, bedarf es eines strukturierten Projektmanagements, das im DKH in einer eigens dafür geschaffenen Abteilung mit zwei Mitarbeitern angesiedelt ist.

Die beiden Mitarbeiter, die ursprünglich aus dem Bereich der Pflege des DKH kommen, bereiten die Implementierung der einzelnen Module in ORBIS vor, schulen die Mitarbeiter und klären die Schnittstellen zu den einzelnen Bereichen im gesamten Krankenhaus.

Das Herzstück der digitalen Patientenakte, die ORBIS-Fieberkurve, wurde im DKH erfolgreich im Mai dieses Jahres eingeführt und hat zu deutlichen Verbesserungen in der Patientenversorgung geführt. Das nächste große Teilprojekt wird die Implementierung eines PDMS (Patientendatenmanagement) auf der Intensivstation sein, bei der neben der Einführung der digitalen Dokumentation auch eine Integration aller Messgeräte erfolgen soll. Dieses Teilprojekt wird das DKH vor neue Herausforderungen stellen und einen Zeitumfang von ein bis zwei Jahren haben.

Bedarfs- und bedürfnisgerechte Ernährung der geriatrischen Patienten im DKH

Vor allem ältere Patienten leiden unter einer Mangel- und/oder Unterernährung. Um den Ernährungszustand der Patienten in der Geriatrie zu verbessern, wurde eine Ist-Analyse durchgeführt und eine multiprofessionelle Ernährungs-Arbeitsgruppe gegründet. Geleitet wird die Arbeitsgruppe von der Pflegeexpertin APN (Advanced Practice Nurse) der Geriatrie gegründet. Ziel in enger Zusammenarbeit mit der Ernährungsexpertin des DKHs. Dabei wurden die Probleme diskutiert und Lösungsansätze gesucht. Unter anderem hat eine Kostprobe von Trinknahrung stattgefunden. Im weiteren Verlauf des Projekts sollen Maßnahmen zur Verbesserung der oralen, enteralen und parenteralen Ernährung ergriffen werden. Die Mitglieder der multiprofessionellen Ernährungs-AG fungieren dabei als Multiplikatoren für ihre Berufsgruppe, um Veränderungen effektiver, effizienter und nachhaltiger einführen zu können.

Erstellung und Implementierung eines schriftlichen Lernangebots Geriatrie für Lernende in der Pflege

Der Arbeitsort „Geriatrie“ wird häufig als unattraktiv empfunden. Um die Besonderheit dieses Arbeitsortes hervorzuheben und diesen für Lernende attraktiver zu machen, wurde in einer interdisziplinären Praxisanleiter-AG unter Leitung der Pflegeexpertin APN (Advanced Practice Nurse) der Geriatrie ein schriftliches Lernangebot erstellt. Es enthält einen theoretischen Hintergrund zum Thema Geriatrie, mögliche Lernziele und Literaturempfehlungen. Es soll die praktische Ausbildung der Lernenden sicherstellen und optimieren, ihnen eine Orientierung im Fachbereich geben und das Lernen erleichtern. Auch die Arbeit der Praxisanleiter soll damit erleichtert werden. Am 01.07.2018 wurde das schriftliche Lernangebot veröffentlicht und wird seit dem von den Praxisanleitern der Stationen an die Lernenden überreicht, wenn diese ihren Einsatz in der Geriatrie beginnen. Seit dem 07.11.2018 findet eine Zwischen-Evaluation, mittels anonymen Fragebogens, statt. Bisherige Ergebnisse zeigen, dass das Lernangebot von den Praxisanleitern als Arbeitsunterstützung wahrgenommen und auch in Zukunft genutzt wird. Es wird im Moment diskutiert, das schriftliche Lernangebot auch für andere Fachbereiche zu erstellen, um die Ausbildung dort ebenfalls zu optimieren.